

**Trendanalyse der Entwicklung
von Neukölln
und Neukölln-Nord
im Vergleich
zu Berlin insgesamt und zu anderen Teilgebieten in Berlin**

Bearbeiter:

Prof. Dr. Hartmut Häussermann

Dipl. Geogr. Jan Dohnke

Dipl. Soz.Wiss. Daniel Förste

Berlin, 15. November 2008

1. Wo steht Neukölln im Vergleich zur Gesamtstadt?

a. Bezirk Neukölln

Neukölln (gesamt) zeigt im ‚Monitoring Soziale Stadtentwicklung 2007 bei allen Indikatoren, die dort für die Messung die Problemdichte verwendet werden, höhere Werte als Berlin insgesamt:

Tabelle 1: Status-Indikatoren aus dem Monitoring 2007 für Berlin und Neukölln (Daten für das Jahr 2006)

	Arbeitslose insgesamt in % der 18-60-J. EW	Arbeitslose unter 25 J. in % der 18-24-J. EW	Langzeit-arbeitslose in % der 18-60-J. EW	Nicht arbeitslose Empfänger von Existenzsicherungsleistungen in % der EW	Nicht erwerbsfähige Empfänger von Existenzsicherungsleistungen in % der EW unter 15 J.	Ausländer unter 18 J. in % der EW unter 18 J.
Berlin	13,1	9,5	5,6	13,6	38,5	12,4
Neukölln	16,3	13,5	6,7	21,1	54,5	22,2
Differenz Berlin - Neukölln	+ 3,2	+ 4,0	+ 1,1	+ 7,5	+ 16,0	+ 9,6

Bei allen Indikatoren zeigt sich im Bezirk Neukölln eine deutlich höhere Problemdichte als in Berlin insgesamt. Besonders krass sind die Unterschiede bei den nicht-arbeitslosen Empfängern von Existenzsicherungsleistungen, bei den nicht-erwerbsfähigen Empfängern von Existenzsicherungsleistungen unter 15 Jahren und beim Anteil der Ausländer unter 18 Jahren. Der Anteil der ausländischen Kinder und Jugendlichen wird als ‚Problemindikator‘ verwendet, weil diese Gruppe insbesondere im vorschulischen und schulischen Bereich einen erheblich höheren pädagogischen und sozialpflegerischen Aufwand erfordern, wenn sich ihre Lebenschancen nicht bereits in der Kindheit stark verringern sollen.

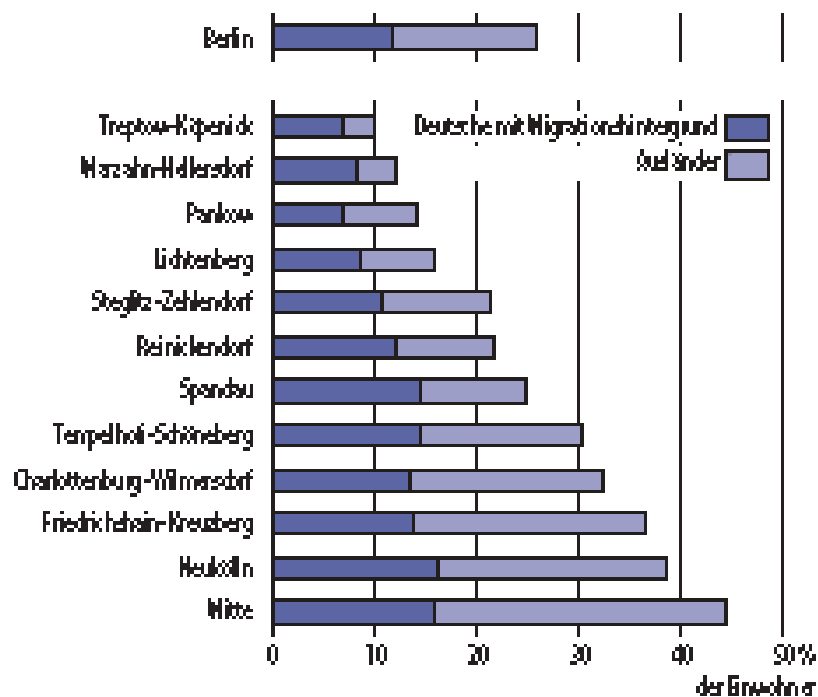
In Neukölln gibt es in Bezug auf Arbeitslose und Migranten eine deutlich höhere Konzentration als in der Stadt insgesamt, wie sich bei den Differenzen zwischen dem Bezirk und der Gesamtstadt zeigt. Die Zahlen liegen jeweils deutlich über dem für Berlin durchschnittlichen Wert (vgl. Tabelle 1).

Aufgrund des neuen Staatsbürgerrechts liegt der Anteil der von ausländischen Eltern geborenen Kinder mit deutscher Staatsangehörigkeit über der Hälfte bei den bis zu 7-Jährigen. Der Anteil

der Ausländer unter 18 Jahren ist also kein besonders aussagekräftiger Indikator mehr, wenn man sich ein Bild von der ethnisch-kulturellen Vielfalt eines Gebiets machen will.

Bezirksvergleich: Neukölln hat 38,5 % Einwohner mit Migrationshintergrund, nur der Bezirk Mitte hat einen höheren Anteil dieser Bevölkerungsgruppe.

Abb.4 Einwohner in Berlin am 31.12.2007 nach Bezirken und Migrationsstatus



Quelle: siehe Abb. 3

Quelle: Zeitschrift für amtliche Statistik Berlin Brandenburg, Heft 3/2008

b. Neukölln-Nord

Zwischen Neukölln-Nord und Neukölln-Süd gibt es einen deutlichen Niveau-Unterschied bei diesen Indikatoren, daher betrachten wir im Folgenden Neukölln-Nord gesondert. In der Tabelle 2 sind die Anteile von Bevölkerung und verschiedenen Personengruppen mit einer sozialen Problemsituation jeweils für den Bezirk Neukölln und für das Gebiet Neukölln-Nord ausgewiesen.

Gemessen wird also, wie hoch der Anteil von z.B. der Arbeitslosen, die in Neukölln bzw – Neukölln-Nord leben, an allen Arbeitslosen in Berlin ist. Dieser wird dann in Beziehung gesetzt zum Anteil der Einwohner insgesamt, um die Überrepräsentanz der Gruppe darzustellen.

Tabelle 2 zeigt, dass das Gebiet Neukölln-Nord erhebliche höhere Integrationsaufgaben zu übernehmen hat als Berlin insgesamt. Die in Prozentpunkten ausgedrückten Differenzen mögen nicht sehr drastisch erscheinen, aber die dahinter stehenden absoluten Zahlen sind sehr erheblich. Neukölln-Nord hat über 160.000 Einwohner.

In Neukölln-Nord leben **4,6 %** der Berliner Bevölkerung, aber

- 7,6 % aller Arbeitslosen,
- 14,6 % aller ausländischen Arbeitslosen,
- 7,1 % aller Langzeitarbeitslosen,
- 9 % aller nicht-erwerbslosen Hartz IV-Empfänger.

Diese Werte zeigen, dass die Dichte der sozialen Probleme in Neukölln-Nord etwa doppelt so hoch ist wie in der Gesamtstadt – besonders hoch bei der Arbeitslosigkeit von Ausländern.

In Neukölln-Nord beträgt der Anteil der **Bewohner mit Migrationshintergrund** 51,8 %, bei den unter 18-Jährigen aber liegt er in diesem Gebiet bereits bei 78,8 %. Das heißt, daß 4 von 5 Kindern und Jugendlichen in diesem Gebiet einen Migrationshintergrund haben. Allein aus dieser Zahl lässt sich erschließen, welchen immensen Aufgaben der Bezirk bei der ‚Integration von Migranten‘ gegenübersteht (vgl. Tabellen im Anhang).

Tabelle 2: Anteile in Neukölln und Nord-Neukölln von Berlin in % der jeweiligen Gruppe (2006)

Gebiet	Bevölkerungs- anteil	Bevölkerungs- anteil 18-25 Jahre	Arbeitslosen- anteil	Anteil an den ausländischen Arbeitslose	Anteil an den Langzeit- arbeitslosen	Anteil an den nicht erwerbslosen Hartz IV- Beziehern					
	Anteile von Berlin in %						Anteile von Berlin in %				
			Diff.		Diff.		Diff.		Diff.		
Neukölln	9,0%	9,1	0,1	11,1	2,1	18,6	9,6	10,4	1,4	13,3	4,3
Nord- Neukölln	4,6%	5,3	0,7	7,6	3	14,6	10	7,1	2,5	9	4,4

*Diff.: Unterschied in Prozentpunkten zum Wert für Berlin insgesamt

** Kinder unter 15 Jahren in Haushalten mit Hartz IV-Bezug in %

Quelle: Monitoring Soziale Stadtentwicklung 2007; Statistisches Amt Berlin-Brandenburg

2. Die Entwicklung von Neukölln-Nord im Vergleich zu anderen Teilgebieten der Stadt Berlin

2.1 Zielsetzung

Ziel des vorliegenden Berichts ist es, zu prüfen, ob und wie die soziale Entwicklung des Gebiets Neukölln-Nord von der Entwicklung anderer Gebiete in der Stadt Berlin, die eine ähnliche Problemlage aufweisen, abweicht. Zu diesem Zweck wird eine Shift-share-Analyse vorgenommen, für die ausgewählte Indikatoren herangezogen werden, die auch im Monitoring ‚Soziale Stadtentwicklung‘ verwendet werden.

2.2 Methode

Ziel des vorliegenden Berichts ist es, zu prüfen, ob und wie die soziale Entwicklung des Gebiets Neukölln-Nord von der Entwicklung anderer Gebiete in der Stadt Berlin, die eine ähnliche Problemlage aufweisen, abweicht. Zu diesem Zweck wird eine Shift-share-Analyse vorgenommen, für die ausgewählte Indikatoren herangezogen werden, die auch im Monitoring ‚Soziale Stadtentwicklung‘ verwendet werden.

Bei den für diese Untersuchung gebildeten Vergleichsgebieten handelt es sich einerseits um innerstädtische Altbaugebiete mit einer hohen Konzentration sozialer Probleme, und andererseits um mehrere Großwohnsiedlungen, darunter die Großwohnsiedlung Gropiusstadt. Analysiert werden soll, ob sich die durchschnittliche Entwicklung von Berlin in der Periode 2002 – 2007 im Norden Neuköllns im Vergleich mit anderen Gebieten Berlins, die ebenfalls eine hohe Konzentration sozialer Probleme aufweisen, stärker, schwächer oder ähnlich beobachten lässt. Dazu wird das Verfahren der Shift-Share-Analyse angewandt, mit dem die Abweichung der Entwicklung eines Teilgebiets vom Entwicklungstrend der Gesamtstadt berechnet werden kann. Wenn die Arbeitslosigkeit in der Gesamtstadt anteilig um ein Zehntel (10%) abnimmt, in einem Teilgebiet aber nur um ein Zwanzigstel (5%), dann „kommt der Trend zu 50% an“ (vgl. Tabelle).

Die untersuchten Variablen sind

- verschiedene Formen der Arbeitslosigkeit (allgemein, Jugend-, Ausländer-, Langzeitarbeitslosigkeit),
- Bezug von Existenzsicherungsleistungen nach SGB II (für „nicht arbeitslose“ sowie für Kinder unter 15),
- der Anteil der Kinder unter 6 Jahren an der Wohnbevölkerung im Zeitraum von 2002 bis 2007, bzw. 2005 bis 2007 (SGB II)

Die Definition des Gebietes ‚Neukölln-Nord‘ umfasst Verkehrszellen des Ortsteils Neukölln plus die beiden Verkehrszellen Gradestraße und Buschkrugbrücke, deren Problemdichte bereits in einer früheren Analyse dargestellt worden ist. Die untersuchten Gebiete bestehen jeweils aus mehreren zusammenhängenden Verkehrszellen (VZ), die auf Grund ihrer sozialen Struktur im Jahr 2002 und im Hinblick auf ihre Baustruktur ähnlich sind. Damit wird vermieden, dass sehr unterschiedliche Typen von Sozialräumen, umgangssprachlich ‚Äpfel mit Birnen‘ verglichen werden. Diese Gebiete sind:

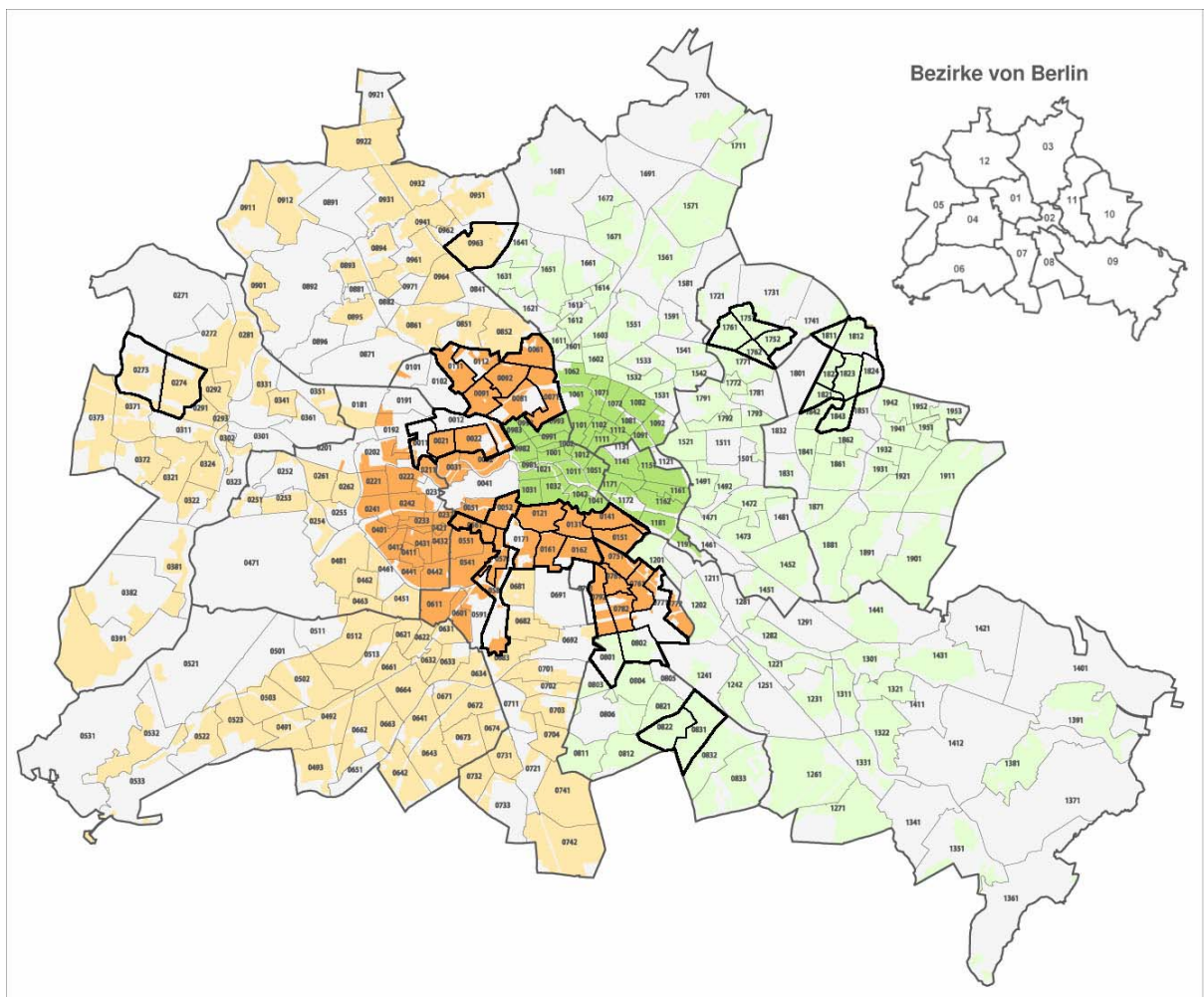
Innerstädtische Altbaugelände:

- Nord- Neukölln
- Schöneberg-Nord/Südlicher Tiergarten Potsdamer Brücke/
- Moabit - Tiergarten
- Wedding
- Kreuzberg

Großwohnsiedlungen:

- Gropiusstadt
- Marzahn
- Hohenschönhausen
- Märkisches Viertel
- Falkenhagener Feld (Spandau)

Karte der zum Vergleich herangezogenen Gebiete in Berlin



2.3 Die Indikatoren der Trendanalyse

Folgende Indikatoren werden für die (Alt-) Bezirke und für die Verkehrszelle ausgewählter Gebiete für den Zeitraum 2002 bis 2007 hinsichtlich der Trendentwicklung kommentiert:

- ✚ Anteil Arbeitslose (pro Einwohner im Alter zwischen 18 und 60 Jahren)
- ✚ Anteil Arbeitslose Ausländer
- ✚ Anteil Langzeitarbeitslose
- ✚ Anteil Arbeitslose unter 25 Jahren (pro Einwohner im Alter zwischen 18 und 25 Jahren)
- ✚ Anteil nicht-arbeitsloser Empfänger von Existenzsicherungsleistungen nach SGB II und XII (pro Einwohner)
- ✚ Anteil nicht-erwerbsfähige Empfänger von Existenzsicherungsleistungen nach SGB II (pro Einwohner unter 15 Jahren)
- ✚ Anteil von Kindern unter 6 Jahren

4. Die Position der Verkehrszellen in Neukölln – Nord im Überblick

Die Untersuchung des Trends der Entwicklung der Verkehrszellen im Norden Neuköllns zeigt, dass der in den beiden letzten zu beobachtende Aufschwung am Arbeitsmarkt hier deutlich weniger als in den Vergleichsgebieten ankommt. Die Entwicklung in Neukölln - Nord liegt bei allen Indikatoren niedriger als der Gesamtberliner Trend. Die Verkehrszellen zeigen insgesamt eine hohe Abweichung von diesem Trend, ohne dass einzelne Gebiete stark abweichen, wie dies zum Beispiel im Wedding der Fall ist. Bei den Indikatoren, die eine stärkere Annäherung an den Trend zeigen, befinden sich die Ausgangswerte oft auf einem sehr hohen Niveau, so dass ein starker Rückgang dennoch die sozialstrukturell problematische Konzentration nicht nachhaltig beeinflusst.

Wie in der bereits früher vorgelegten Studie zur sozialen Situation des Bezirks Neukölln gezeigt wurde, liegen die Indikatoren-Werte für soziale Probleme 2007 weit über dem Berliner Durchschnitt.¹ Insofern kann in Neukölln - Nord von einer hohen Verdichtung sozialstruktureller Problemlagen gesprochen werden, die den gesamten Norden und die nördlich gelegenen Bereiche des Ortsteils Britz umfassen, die in ihrer räumlichen Ausdehnung im Innenstadtbereich in dieser Form einmalig sind. Positive Entwicklungen in der Stadt Berlin machen sich daher in Neukölln - Nord schwächer bemerkbar. Der seit 2002 bestehende rückläufige Trend bei der Arbeitslosigkeit in Berlin ist Neukölln-Nord von Berlin nur in geringerem Maße nachweisbar.

Die hiermit vorgelegte Untersuchung zur sozialstrukturellen Situation der Verkehrszellen in Neukölln-Nord zeigt, dass in den Neuköllner Untersuchungsgebieten im Vergleich zu anderen südlich der Innenstadt gelegenen Altbaugebieten die Entwicklung stagniert. Im Ergebnis führt dies zu einer Kontinuität der sozialstrukturellen Problemlagen – mit der deutlichen Gefahr einer Verfestigung.

Die erste Studie stellte bereits fest, dass die Entwicklung in Teilen von Britz negativer als im Bezirk insgesamt. Die Verkehrszellen 0801-Gradestraße und 0802-Buschkrugbrücke weisen nach der hier vorliegenden Trendanalyse eine ähnliche Entwicklung wie die nördlicher gelegenen Verkehrszellen auf. Ihre Entwicklung nähert sich an den Trend des Nordens an.

Besonders groß ist die Abweichung der Gebiete in Neukölln-Nord vom gesamtstädtischen Trend bei der Arbeitslosigkeit von Jugendlichen zwischen 18 und 25 Jahren. Hier kommt der gesamtstädtische Trend besonders schwach an.

¹ Die Entwicklung der Verkehrszellen im Bezirk Neukölln 2001 – 2006, Bericht für das Bezirksamt Neukölln von Berlin

Quote des gesamt-Berliner Trends in den Vergleichsgebieten („Trend kommt zu ...% an“) für alle Indikatoren

	Arbeitslosigkeit	Arbeitslosigkeit Ausländer	Langzeit- Arbeitslosigkeit	Arbeitslose unter 25 Jahren	Hartz IV- Empfänger nicht- arbeitslos	Hartz IV- Empfänger unter 15 Jahren	Zahl der Kinder unter 6
Berlin	100,00%	100,00%	100,00%	100,00%	100,00%	100,00%	100,00%
Neukölln - Nord	57,26%	57,51%	87,28%	21,58%	71,05%	95,99%	-272,22%
Wedding	59,20%	98,71%	78,85%	29,92%	54,10%	131,47%	-135,98%
Tiergarten - Moabit	70,73%	47,56%	78,82%	50,67%	58,47%	122,96%	-522,80%
Schöneberg Nord - Potsdamer Brücke	136,68%	165,46%	284,07%	130,08%	7,58%	107,55%	-805,18%
Kreuzberg	167,35%	211,76%	523,76%	83,11%	-11,15%	69,87%	-752,00%
Gropiusstadt	99,71%	115,17%	293,86%	64,37%	-2,58%	99,03%	-617,49%
Falkenhagener Feld	26,28%	-38,43%	29,21%	95,95%	102,50%	172,82%	-554,19%
Märkisches Viertel	2,27%	-171,21%	1,58%	49,35%	7,99%	177,70%	1302,65%
Marzahn	8,35%	-87,31%	-636,16%	74,46%	195,23%	82,23%	1660,19%
Hohenschönhausen	49,36%	-249,42%	-234,48%	117,26%	-59,33%	158,21%	1921,58%
<i>Standardabweichung</i>	<i>61,88</i>	<i>168,64</i>	<i>282</i>	<i>52,77</i>	<i>130,09</i>	<i>151,6</i>	<i>1211,88</i>

5. Auswertung der Einzelindikatoren

5.1 Arbeitslose (SGBII + III)

Ausgangssituation

Arbeitslose	2002	2007
Berlin	14,46 %	11,55 %
Neukölln	17,21 %	14,66 %
Neukölln- Nord	19,83 %	17,54 %

Im Jahr 2002 hat der Bezirk Neukölln mit einer Arbeitslosenquote von über 17 % die dritthöchste Quote unter allen Altbezirken. Das Untersuchungsgebiet Neukölln- Nord hat unter allen Untersuchungsgebieten mit fast 20 % nach Kreuzberg und Wedding ebenfalls die dritthöchste Arbeitslosenquote. Die Untersuchungsgebiete weisen im Jahr 2002 jeweils eine überdurchschnittlich hohe Arbeitslosenquote zwischen 15,7% (Märkisches Viertel) und 21,6% (Kreuzberg) auf.

Vergleich der Entwicklung des Bezirks Neukölln mit der anderer (Alt-)Bezirke

Der positive Trend am Berliner Arbeitsmarkt sorgt auch in Neukölln für einen Rückgang der Arbeitslosigkeit. Allerdings fällt dieser Rückgang relativ gesehen geringer aus als anzunehmen wäre, wenn sich das Gebiet wie Berlin insgesamt entwickelt hätte. Der Trend kommt nur zu 73 Prozent an, was einem Rückgang von lediglich -2,55% entspricht. Damit ordnet sich Neukölln mit seiner abgeschwächten Entwicklung zwar noch über den Altbezirken Wedding, Spandau oder Marzahn ein, jedoch deutlich hinter Kreuzberg, Mitte oder den Altbezirken im Südwesten Berlins, in welchen, teilweise zusätzlich zum bereits niedrigen Ausgangsniveau, der positive Trend am Arbeitsmarkt deutlich stärker als erwartet ankommt (s. Tab Anhang).

Vergleich von Neukölln - Nord mit anderen innerstädtischen Altbauquartieren (Kreuzberg; Tiergarten-Moabit; Schöneberg/ südlicher Tiergarten; Wedding)

Im Vergleich mit den anderen innerstädtischen Untersuchungsgebieten wird deutlich, dass sich eine Zweiteilung der Gebiete in ihrer Entwicklung ergibt: Auf der einen Seite stehen Neukölln-Nord, Wedding und Tiergarten- Moabit, in welchen der Rückgang der Arbeitslosigkeit schwächer bzw. bedeutend schwächer ankommt. Neukölln- Nord bildet das Schlusslicht, der positive Berliner Trend kommt hier nur zu 57% an. Auf der anderen Seite stehen die Gebiete Schöneberg/ Tiergarten und Kreuzberg, in welchen mit einer Wirkung des Berliner Trends von 136% bzw. 167% eine deutlich bessere Entwicklung zu verzeichnen ist als zu erwarten war.

Vergleich von Neukölln - Nord mit den untersuchten Großwohnsiedlungen (Gropiusstadt, Marzahn, Hohenschönhausen, Märkisches Viertel, Falkenhager Feld)

Fast alle Großwohnsiedlungen profitieren noch weniger vom Aufschwung am Arbeitsmarkt als Neukölln- Nord. Der abgeschwächte Umfang, in welchem der Berliner Trend in Neukölln- Nord ankommt wird in diesen Gebieten teilweise noch deutlich unterschritten. Schlusslicht aller Untersuchungsgebiete ist in diesem Fall das Märkische Viertel, in welchem der positive Trend mit nur 2% fast gar nicht ankommt. Die Arbeitslosigkeit stagniert, der Rückgang ist nur marginal. Eine Ausnahme bildet die Gropiusstadt, welche als einzige Großwohnsiedlung einen deutlichen

Rückgang der Arbeitslosigkeit entsprechend des Berliner Trends zu verzeichnen hat. Insgesamt ordnet sich die Großwohnsiedlung damit an drittbesten Position aller Untersuchungsgebiete ein.

Differenzierungen innerhalb von Neukölln- Nord

Bei Betrachtung der einzelnen Verkehrszellen in Neukölln- Nord ist auffällig, dass mit Ausnahme der VZ Grenzallee und VZ Reuterplatz nur eine geringe Spannbreite der Entwicklung besteht, während es im anderen, von seiner Entwicklung mit Neukölln-Nord vergleichbaren Untersuchungsgebiet, eine wesentlich inhomogenere Entwicklung gibt. Dies bedeutet, dass mit Ausnahme der beiden erwähnten Verkehrszellen der positive Berliner Trend nur mit Werten zwischen 37% (VZ Roseggerstraße) und 53% (VZ Rathaus Neukölln) im Untersuchungsgebiet ankommt. Die beiden anderen Verkehrszellen entwickeln sich entsprechend dem Gesamtberliner Trend mit Werten von 89% bzw. 103% erheblich positiver. Ein möglicher Erklärungsgrund hierfür ist im Falle der VZ Reuterplatz die Nähe zu den sich in Aufwertung befindlichen Gebieten in Kreuzberg.

Zusammenfassung

Für die Entwicklung der Arbeitslosigkeit lässt sich zusammenfassen, dass sich ein Teil der untersuchten Gebiete in seiner Entwicklung positiv vom Rest abzukoppeln beginnt. Zu den gebieten mit einer günstigen Entwicklung zählen Kreuzberg, Schöneberg/ Tiergarten und die Gropiusstadt, in welchen der positive Berliner Trend eines Rückgangs der Arbeitslosigkeit voll bzw. noch stärker als erwartet ankommt. In den anderen Untersuchungsgebieten hingegen ist das Gegenteil zu verzeichnen, hier fällt der Rückgang der Arbeitslosigkeit teilweise erheblich schwächer aus als erwartet. Schlusslichter dieser Entwicklung bilden im innerstädtischen Vergleich Neukölln- Nord und Wedding, bei allen Untersuchungsgebieten die peripheren Großwohnsiedlungen.

Ursache dieser Entwicklung ist, bezogen auf die Innenstadt die Entwicklung der Arbeitslosenzahlen. Während diese in Kreuzberg und Schöneberg/ Tiergarten wesentlich stärker als erwartet abnehmen, ist das Gegenteil in Neukölln-Nord und Wedding der Fall. Hier geht die Zahl der Arbeitslosen wesentlich schwächer zurück als zu erwarten war. Eine mögliche Erklärung hierfür sind Verdrängungseffekte, ausgelöst durch Aufwertungstendenzen, welche zum verstärkten Zuzug von Arbeitslosen nach Neukölln-Nord führen. Es zeichnet sich außerdem ab, dass die peripheren Großwohnsiedlungen zunehmend Zielort von Arbeitlosen werden. Die Konzentration von Arbeitslosen wird dort durch den allgemeinen Bevölkerungsrückgang verschärft.

5.2 Ausländische Arbeitslose (Personen mit ausländischem Pass)

Ausgangssituation

Ausländische Arbeitslose	2002	2007
Berlin	15,77 %	13,53 %
Neukölln	20,19 %	18,07 %
Neukölln- Nord	19,91 %	18,28 %

Im Jahr 2002 weist der Bezirk Neukölln eine Arbeitslosenquote unter seiner ausländischen Bevölkerung von etwas über 20% auf. Dies ist nach Kreuzberg (23,4%) stadtweit die höchste Quote unter den Altbezirken. Das Untersuchungsgebiet Neukölln- Nord hat mit fast 20 % eine ähnlich hohe Quote wie der Gesamtbezirk. Bezogen auf die anderen Untersuchungsgebiete ordnet sich Neukölln-Nord damit im Mittelfeld ein. Kreuzberg, die Gropiusstadt, Spandau/ Falkenhagener Feld und Marzahn haben höhere Arbeitslosenquoten. Unter den innerstädtischen Gebieten liegt Neukölln-Nord, bei sehr geringem Abstand, auf vorletzter Stelle. Alle Untersuchungsgebiete weisen im Jahr 2002 eine Arbeitslosenquote unter ihrer ausländischen Bevölkerung zwischen 16,4% (Tiergarten-Moabit) und 23,4% (Kreuzberg) auf.

Vergleich der Entwicklung des Bezirks Neukölln mit der anderer (Alt-)Bezirke

Der Rückgang der Arbeitslosigkeit im Untersuchungszeitraum beträgt in dieser Personengruppe in Neukölln -2,12 Prozentpunkte. Somit schlägt sich der positive Berliner Trend im Bezirk zwar nieder, allerdings auch hier mit lediglich 74% schwächer als erwartet. Bei einem teilweise wesentlich höheren Ausgangsniveau ordnet sich Neukölln damit in seiner Entwicklung vor Altbezirken wie Weißensee (Trend kommt zu 26% an), oder Spandau (Trend kommt zu 4% an) ein. Die Entwicklung in den östlichen Randbezirken mit Ausnahme von Pankow ist sehr negativ, hier nimmt die Arbeitslosigkeit unter der ausländischen Bevölkerung zu, sehr stark entgegen dem Berliner Trend. In Marzahn und Hohenschönhausen werden so am Ende des Untersuchungszeitraums Arbeitslosenquoten wie in Neukölln erreicht. Auch in diesem Fall sind es vor allem die in Aufwertung befindlichen Innenstadtbezirke wie Mitte oder Kreuzberg sowie die Altbezirke im Südwesten, die einen stärkeren Rückgang der Arbeitslosigkeit verzeichnen als anhand der Berliner Entwicklung zu erwarten war.

Vergleich von Neukölln - Nord mit anderen innerstädtischen Altbauquartieren (Kreuzberg; Tiergarten-Moabit; Schöneberg/ südlicher Tiergarten; Wedding)

Bei Betrachtung der Entwicklung in den Untersuchungsgebieten ergibt sich ein ähnlich differenziertes Bild wie bei der Entwicklung der allgemeinen Arbeitslosigkeit. Neukölln-Nord verzeichnet zwar einen Rückgang der Arbeitslosigkeit unter seiner ausländischen Bevölkerung von -1,63 Prozentpunkten auf 18,3%, allerdings wäre nach der Berliner Entwicklung ein wesentlich stärkerer Rückgang zu erwarten gewesen. Der positive Berliner Trend kommt nur zu 57% an. Vergleichbares gilt für Tiergarten-Moabit, wo der Trend sogar nur zu 48% ankommt (allerdings liegt hier das Ausgangsniveau deutlich niedriger als in Neukölln-Nord). Im Gegensatz dazu entwickeln sich die Gebiete Kreuzberg (Trend kommt zu 211,8% an) und Schöneberg/ südlicher Tiergarten (Trend kommt zu 165,5% an) wesentlich positiver als zu erwarten war. Auch der Wedding verzeichnet einen Rückgang entsprechend dem Berliner Trend (Trend kommt zu 99% an), das ursprünglich hohe Niveau der Arbeitslosigkeit von fast 20% verringert sich hier deutlich auf 17%.

Vergleich von Neukölln - Nord mit den untersuchten Großwohnsiedlungen (Gropiusstadt, Marzahn, Hohenschönhausen, Märkisches Viertel, Falkenhager Feld)

In den meisten Großwohnsiedlungen verfestigt sich das bereits hohe Niveau der Arbeitslosigkeit unter Ausländern bei jeweils über 20%. Auch hier zeigt sich ein deutlicher Unterschied zur Innenstadt. Mit Ausnahme der Gropiusstadt profitieren die Großwohnsiedlungen überhaupt nicht von der positiven Berliner Entwicklung und stehen somit bedeutend schlechter da, als Neukölln- Nord. Auf Grund des geringen Ausländeranteils an der jeweiligen Bevölkerung in den Untersuchungsgebieten im Ostteil der Stadt ist das Problem quantitativ allerdings weniger bedeutsam als in den Innenstadtbezirken. Die Gropiusstadt hingegen entwickelt sich sogar etwas besser (Trend kommt zu 115% an), als es auf Grund der Berliner Entwicklung zu erwarten war.

Differenzierungen innerhalb von Neukölln- Nord

Das Bild der Entwicklung der einzelnen Verkehrszellen in Neukölln-Nord ergibt ein etwas differenzierteres Bild als bei der Entwicklung der allgemeinen Arbeitslosigkeit. So gibt es auf der einen Seite vier Verkehrszellen, welche am allgemeinen Rückgang der Arbeitslosigkeit kaum bzw. nicht teilhaben, der Trend kommt dort mit einer Spannbreite von -6% (VZ Gradestraße) bis 34% (VZ Buschkrugbrücke) an. Auf der anderen Seite stehen die vier andern Verkehrszellen, welche generell auch einen geringeren Rückgang verzeichnen als zu erwarten war, dennoch kommt der Trend hier mit einer Spannbreite von 63% (VZ Thomasstraße) bis exakt 100% (VZ Reuterplatz) deutlich stärker an. Auffällig ist, dass es wiederum die Verkehrszellen Reuterplatz und Grenzallee sind, welche sich am positivsten entwickeln. Dies zeigt sich auch in der Differenzierung der Problemdichte im Untersuchungsgebiet: lag 2002 die Spanne noch zwischen 18,6% und 22,1%, so liegt sie 2007 zwischen 15,9% (VZ Reuterplatz) und 21,4% (VZ Gradestraße). Auch hier scheint die Nähe zu Kreuzberg signifikante Lageeffekte zu bewirken.

Zusammenfassung

Die Entwicklung der Arbeitslosigkeit unter Ausländern zeigt ein ähnliches Bild wie die Entwicklung der Arbeitslosigkeit allgemein: Während die Untersuchungsgebiete Gropiusstadt, Kreuzberg, Schöneberg/südlicher Tiergarten - und in diesem Fall auch Wedding - im zu erwartenden Maße oder noch stärker an der positiven Berliner Entwicklung teilhaben, kommt diese in den anderen Untersuchungsgebieten nur teilweise oder gar nicht an. Wiederum besteht ein deutlicher Unterschied zwischen den innerstädtischen Untersuchungsgebieten und den peripheren Großwohnsiedlungen, in welchen eine quantitativ kleine, aber wachsende Gruppe von Ausländern sich in einem Prozess der Marginalisierung findet. Aber auch in Neukölln-Nord droht sich die Arbeitslosigkeit in dieser Personengruppe auf hohem Niveau zu verfestigen.

Die Betrachtung der Ursachen liegt die Vermutung nahe, dass auch hier Verdrängungseffekte aus sich in Aufwertung befindlichen Gebieten für die Zunahme der Problemdichte in den von steigender oder stagnierender Arbeitslosigkeit unter Ausländern betroffenen Gebieten sorgen. Der allgemeine Bevölkerungsrückgang in einigen peripheren Großwohnsiedlungen spielt bei der Untersuchung der Arbeitslosigkeit dieser Personengruppe keine Rolle.

5.3 Langzeitarbeitslose (SGBII + III)

Ausgangssituation

Langzeitarbeitslose	2002	2007
Berlin	4,91 %	4,53 %
Neukölln	6,11 %	5,34 %
Neukölln- Nord	6,90 %	6,42 %

Im Jahr 2002 liegt mit 6,11% die Quote der Langzeitarbeitslosen im Bezirk Neukölln deutlich über dem Berliner Durchschnitt. Im Untersuchungsgebiet Neukölln-Nord liegt sie mit 6,9% noch höher, der dritthöchste Wert bei allen Untersuchungsgebieten nach Kreuzberg und Spandau/Falkenhagener Feld. Die Untersuchungsgebiete weisen im Jahr 2002 eine Spannweite bei der Langzeitarbeitslosenquote zwischen 5,1% (Tiergarten-Moabit) und 8,6% (Kreuzberg) auf.

Vergleich der Entwicklung des Bezirks Neukölln mit der anderer (Alt-)Bezirke

In Neukölln nimmt die Langzeitarbeitslosigkeit während des Untersuchungszeitraums um fast - 0,8 Prozentpunkte ab, ein Rückgang der wesentlich stärker ist, als auf Grund der Berliner Gesamtentwicklung zu erwarten war (Trend kommt zu 161% an). In fast allen Altbezirken nimmt die Langzeitarbeitslosigkeit gemäß dem Berliner Trend oder sogar bedeutend stärker ab (v.a. in Kreuzberg und Zehlendorf) - mit Ausnahme der peripher gelegenen Ostberliner Altbezirke Marzahn, Hellersdorf, Lichtenberg und Hohenschönhausen.

Vergleich von Neukölln - Nord mit anderen innerstädtischen Altbauquartieren (Kreuzberg; Tiergarten-Moabit; Schöneberg/ südlicher Tiergarten; Wedding)

Auch bei diesem Indikator setzt sich die zweigeteilte Entwicklung der innerstädtischen Untersuchungsgebiete fort. Während Neukölln-Nord, Wedding und Tiergarten-Moabit etwas schwächer als erwartet am allgemeinen Rückgang der Langzeitarbeitslosigkeit teilhaben (Trend kommt zu 87% bzw. 79% an), reduziert sich die Langzeitarbeitslosigkeit in den beiden anderen Untersuchungsgebieten erheblich stärker als zu erwarten war, in Kreuzberg kommt der Trend sogar fünffach stärker mit 524% an. In Neukölln-Nord reduziert sich die Langzeitarbeitslosigkeit im Jahr 2007 auf 6,4%, das ist der zweitschlechteste Wert nach Wedding.

Vergleich von Neukölln - Nord mit den untersuchten Großwohnsiedlungen (Gropiusstadt, Marzahn, Hohenschönhausen, Märkisches Viertel, Falkenhager Feld)

Es sind wiederum die Großwohnsiedlungen, in welchen der positive Trend am Berliner Arbeitsmarkt deutlich abgeschwächt bzw. überhaupt nicht ankommt. Diese weisen eine deutlich schlechtere Entwicklung als die innerstädtischen Untersuchungsgebiete auf, wenn auch teilweise von einem ursprünglich etwas niedrigeren Niveau aus. Am negativsten entwickelt sich Marzahn, wo die Langzeitarbeitslosigkeit sogar um etwas über 3 Prozentpunkte zunimmt (Trend kommt zu -636% an). Eine Ausnahme bildet wieder die Gropiusstadt, die eine sehr positive Entwicklung nimmt (Trend kommt zu 294% an).

Differenzierungen innerhalb von Neukölln-Nord

Im Untersuchungsgebiet gibt es eine relativ große Spannweite der Entwicklungen, sie reicht von einer marginalen Zunahme der Langzeitarbeitslosigkeit in der VZ Thomasstraße (Trend kommt zu -3% an) bis zu einer deutlichen Abnahme in den VZ Reuterplatz (Trend kommt zu 205% an) und VZ Grenzallee (Trend kommt zu 344% an), welche sich erneut am besten entwickeln.

Tatsächlich kann die Hälfte der Verkehrszellen im Untersuchungsgebiet - bei einem über dem Berliner Durchschnitt liegenden Ausgangsniveauniveaueinen – einen Rückgang der Langzeitarbeitslosigkeit verzeichnen, der teilweise deutlich über dem liegt, was zu erwarten war.

Zusammenfassung

Die Entwicklungstendenzen, die sie bei den vorherigen Variablen bereits abgezeichnet haben, zeigen sich auch bei der Entwicklung der Langzeitarbeitslosigkeit. Es sind die Gebiete Kreuzberg, Gropiusstadt und Schöneberg/ südlicher Tiergarten, welche sich bedeutend besser entwickeln als zu erwarten war, während die übrigen Gebiete, darunter Neukölln-Nord, an der positiven Berliner Entwicklung nur teilweise oder gar nicht teilhaben. Schlusslicht sind erneut die peripheren Großwohnsiedlungen.

Auch hier sind die durch Aufwertungsprozesse verursachten Verdrängungseffekte in benachbarten Gebieten eine wahrscheinliche Erklärung. Eine direkte Wechselwirkung mit der schwächeren Entwicklung in Neukölln-Nord als plausible Erklärung lässt sich in diesem Fall allerdings nicht nachweisen. Für das Gebiet VZ Reuterplatz zeichnen sich erneut positive Lageeffekte aus der Nähe zu Kreuzberg ab.

5.4 Anteil der Arbeitslosen unter 25 an der Gruppe der 18 bis 25 Jährigen (SGBII + III) Vergleich von Neukölln mit anderen (Alt-)Bezirken

Ausgangssituation

Arbeitslose unter 25	2002	2007
Berlin	11,98 %	7,87 %
Neukölln	12,67 %	10,74 %
Neukölln- Nord	13,43 %	12,44 %

Zu Beginn des Untersuchungszeitraums sind im Bezirk Neukölln 12,67% der unter 25-jährigen als arbeitslos gemeldet. Unter den 23 Altbezirken ist das der viertschlechteste Wert, nach Wedding, Kreuzberg und Marzahn. Im Untersuchungsgebiet Neukölln-Nord ist die Arbeitslosigkeit in dieser Personengruppe mit 13,43% noch höher. Die Spannweite der Arbeitslosigkeit in den Untersuchungsgebieten reicht von 12,14% (Gropiusstadt) bis 17,52% (Marzahn).

Vergleich der Entwicklung des Bezirks Neukölln mit der anderer (Alt-)Bezirke

Im Bezirk Neukölln geht die Arbeitslosigkeit in dieser Personengruppe um -1,93 Prozentpunkte zurück, was deutlich weniger ist, als gemäß der Berliner Entwicklung zu erwarten war. Der Trend eines Rückgangs der Arbeitslosigkeit kommt in Neukölln nur zu 44% an. Der einzige Altbezirk, der sich noch schlechter entwickelt, ist Wedding (der Trend kommt lediglich zu 30% an). Es sind vor allem die südlich gelegenen Altbezirke von Zehlendorf bis Köpenick (mit Ausnahme von Neukölln), die eine positivere Entwicklung nehmen als zu erwarten war. Die Arbeitslosigkeit reduziert sich hier erheblich auf Werte um 6% und weniger.

Vergleich von Neukölln - Nord mit anderen innerstädtischen Altbauquartieren (Kreuzberg; Tiergarten-Moabit; Schöneberg/ südlicher Tiergarten; Wedding)

Im Vergleich der innerstädtischen Altbauquartiere weist die Entwicklung in Neukölln – Nord den größten Abstand zur positiven gesamtstädtischen Entwicklung auf, der Trend kommt hier nur zu 22% an. Eine ebenfalls sehr verhaltene Entwicklung zeigen Wedding (Trend kommt zu 30% an) und Tiergarten-Moabit (Trend kommt zu 51% an). Im Gegensatz dazu stehen Kreuzberg und Schöneberg/ südlicher Tiergarten, welche eine deutlich positivere Entwicklung aufweisen, auch wenn teilweise die Entwicklung schwächer ausfällt, als zu erwarten war (Trend kommt in Kreuzberg zu 83% an). Unter den innerstädtischen Gebieten hat zum Ende des Untersuchungszeitraums Wedding die höchste Arbeitslosigkeit, auf Grund der mäßigen Entwicklung gefolgt von Neukölln- Nord.

Vergleich von Neukölln - Nord mit den untersuchten Großwohnsiedlungen (Gropiusstadt, Marzahn, Hohenschönhausen, Märkisches Viertel, Falkenhager Feld)

Im Gegensatz zu den vorangegangenen Betrachtungen fällt der Vergleich mit den Großwohnsiedlungen diesmal anders aus als bei den übrigen Indikatoren. So ist die Entwicklung in allen Großwohnsiedlungen positiver als in Neukölln-Nord. Die Gropiusstadt entwickelt sich zwar schwächer als auf Grund der Berliner Entwicklung zu erwarten war (Trend kommt zu 64% an), die Arbeitslosigkeit bei unter 25-jährigen erreicht hier dennoch mit 9,5% den zweitniedrigsten Wert unter den Untersuchungsgebieten.

Differenzierungen innerhalb von Neukölln-Nord

Bei der Betrachtung der Jugendarbeitslosigkeit (Anteil der Arbeitslosen unter 25 an der Gruppe der Bewohner im Alter 18 bis 25) zeigt sich für Neukölln – Nord ein recht homogenes Bild. In 6 der 8 untersuchten Verkehrszellen kommt, bei einer Spannweite von -12% bis 34%, der positive Berliner Trend nur sehr schwach bzw. gar nicht an. Ein ähnliches Bild ergibt sich für 4 der 7 Weddinger Verkehrszellen. Es sind nur die Verkehrszellen VZ Gradestraße und VZ Grenzallee, welche etwas stärker, wenn auch nicht in vollem Umfang, am positiven Berliner Trend am Arbeitsmarkt teilhaben. Auffällig ist die VZ Roseggerstraße, in welcher die Arbeitslosigkeit in dieser Personengruppe entgegen der positiven Berliner Entwicklung sogar ansteigt.

Zusammenfassung

Das Muster, welches sich bei den bisher betrachteten Indikatoren abzeichnete, verfestigt sich weiter. Unter den innerstädtischen Untersuchungsgebieten sind es vor allem Wedding, Neukölln-Nord und Tiergarten-Moabit, welche kaum an der positiven Berliner Entwicklung teilhaben - im Gegensatz zu Kreuzberg und Schöneberg/südlicher Tiergarten. Ein deutlicher Unterschied besteht allerdings diesmal zu der Entwicklung der Großwohnsiedlungen, welche alle in deutlich höherem Umfang an der Berliner Entwicklung teilhaben. Neukölln-Nord bildet in seiner Entwicklung somit das Schlusslicht, auch wenn Wedding nach wie vor die höchste Problemdichte bei diesem Indikator aufweist.

Neukölln- Nord ist fast vollständig durch diese schwache Entwicklung gekennzeichnet. Die Verkehrszellen, welche auch bei anderen Indikatoren eine generell schlechte Entwicklung aufweisen, sind in diesem Fall noch stärker betroffen, und positive Abweichungen im VZ Reuterplatz bleiben bei der Jugendarbeitslosigkeit aus.

5.5 Anteil nicht-arbeitsloser Empfänger von Existenzsicherungsleistungen nach SGB II und XII (pro Einwohner)

Ausgangssituation

SBGII & SGBXII-Empfänger	2005	2007
Berlin	19,09%	21,78%
Neukölln	30,60%	32,63%
Neukölln- Nord	35,54%	39,11%

Im Jahr 2005 liegt der Anteil derjenigen unter der erwerbsfähigen Bevölkerung, welche trotz Erwerbstätigkeit zusätzliche Transferleistungen beziehen, in Neukölln bei etwas über 30%. Nur zwei weitere Bezirke weisen einen ähnlich hohen bzw. höheren Anteil auf, Kreuzberg (31,63%) und Wedding (35,08%). Neukölln- Nord übertrifft diesen bereits hohen Anteil mit 35,54% aber deutlich und hat so den höchsten Anteil unter den untersuchten Innenstadtgebieten sowie den zweithöchsten Anteil unter allen Untersuchungsgebieten (Märkisches Viertel: 36,67%). Die Spannweite der Anteile reicht von 24,90% (Marzahn) bis 35,54% (Neukölln- Nord) und liegt damit in den Untersuchungsgebieten bereits sehr deutlich über dem Berliner Durchschnitt.

In Berlin ist für den Untersuchungszeitraum ein Anstieg dieser Quote zu verzeichnen, der Berliner Entwicklungstrend bedeutet demnach eine Verschlechterung der Lage.

Vergleich der Entwicklung des Bezirks Neukölln mit der anderer (Alt-)Bezirke

Im Bezirk Neukölln erhöht sich der Anteil erwerbstätiger Empfänger von Zusatzleistungen von 30,6 auf 32,6 Prozent, die negative Berliner Entwicklung wirkt sich somit nicht in vollem Maße aus (Trend kommt zu 47 Prozent an). Da die meisten Bezirke stärker vom diesem negativen Trend betroffen sind, erscheint dies als ein relativ positiver Wert. Allerdings muss einschränkend hinzugefügt werden, dass das Ausgangsniveau in Neukölln mit 30,6% bereits sehr hoch lag, so dass es sich in den anderen Bezirken eher um einen „nachholenden“ Effekt handelt, während in Neukölln bereits von einer „Sättigung“ gesprochen werden kann, d.h. dass die Zuwachsraten in einem Gebiet, wo die Dichte bereits sehr hoch ist, nicht mehr so hoch sind wie anderswo (Plafondeffekt). Am markantesten wirkt sich dieser „nachholende“ Effekt in östlichen Innenstadtgebieten sowie in Wilmersdorf und Marzahn aus, während vor allem Kreuzberg und Zehlendorf sogar einen Anteilrückgang zu verzeichnen haben.

Vergleich von Neukölln - Nord mit anderen innerstädtischen Altbauquartieren (Kreuzberg; Tiergarten-Moabit; Schöneberg/ südlicher Tiergarten; Wedding)

Im Vergleich der innerstädtischen Altbauquartiere wird deutlich, dass alle Gebiete nicht voll vom negativen Berliner Trend betroffen sind. Dies dürfte auf den Plafondeffekt zurückzuführen sein. Dennoch weisen einige Untersuchungsgebiete deutliche Anteilssteigerungen auf, wobei hier wiederum das bereits gültige Schema zu erkennen ist: Kreuzberg und Schöneberg/ südlicher Tiergarten nehmen eine deutlich positivere Entwicklung bzw. sind von der negativen Entwicklung deutlich geringer betroffen als die anderen Innenstadtgebiete. Unter diesen ist Neukölln-Nord am stärksten von der negativen Berliner Gesamtentwicklung betroffen (Trend kommt zu 71% an), der Plafondeffekt, nach welchem ein weiterer Anstieg sozialer Problemsituationen nur noch begrenzt zu erwarten ist, fällt hier sehr verhalten aus.

Vergleich von Neukölln - Nord mit den untersuchten Großwohnsiedlungen (Gropiusstadt, Marzahn, Hohenschönhausen, Märkisches Viertel, Falkenhager Feld)

Es sind erneut einige Großwohnsiedlungen, welche sich am negativsten entwickeln, was bedeutet, dass sie in besonderem Maße von der negativen Berliner Entwicklung betroffen sind. Dies gilt für die Gebiete Marzahn und Spandau/Falkenhagener Feld. Im Gebiet Märkisches Viertel hingegen kann von einem Plafondeffekt ausgegangen werden (Trend kommt zu 8% an), ähnliches gilt für die Gropiusstadt, wenn auch auf einem niedrigerem Niveau (Trend kommt zu -3% an). Es liegt also die Annahme nahe, dass hier nicht nur keine weitere Steigerung wahrscheinlich ist, sondern eine generell positivere Entwicklung stattfindet, die sich auch bei anderen Indikatoren abzeichnet.

Differenzierungen innerhalb von Neukölln-Nord

Innerhalb von Neukölln-Nord liegen die Mehrzahl der einzelnen Verkehrszellen in ihrer Entwicklung nahe beieinander. Am negativsten entwickelt sich erneut die VZ Roseggerstraße (Trend kommt zu 102% an), das obere Ende der Gruppe bildet die VZ Leinestraße (Trend kommt 66% an). Einzige Ausnahme bildet die VZ Rathaus Neukölln (Trend kommt zu 15% an), in welcher bei einem sehr hohen Ausgangsniveau (42,54%) eine weitere deutliche Verschlechterung der Lage kaum möglich scheint. Bedenklich ist, dass dieser Plafondeffekt für die anderen Verkehrszellen Neuköllns nicht oder nur kaum zu gelten scheint, obwohl bereits ein durchgängiges Ausgangsniveau von über 30% besteht.

Betrachtet man die Entwicklung im Wedding, dem anderen Innenstadtgebiet mit einem hohen Ausgangsniveau und einer weiteren negativen Entwicklung, so scheint es, dass der Plafondeffekt erst bei einem Anteil von 40% volle Wirkung entfaltet. In Neukölln-Nord ist flächig eine negative Entwicklung zu beobachten, im Wedding hingegen sind es vor allem die Verkehrszellen, welche ein niedrigeres Ausgangsniveau von etwa 20% haben, die extrem stark von der negativen Entwicklung betroffen sind.

Zusammenfassung

Neukölln-Nord ist trotz des bereits sehr hohen Ausgangsniveaus von allen Untersuchungsgebieten am drittstärksten von der negativen Berliner Entwicklung betroffen. In den meisten Vergleichsgebieten ist hingegen ein Plafondeffekt zu beobachten, der sich durch das hohe Ausgangsniveau erklärt, so z.B. im Märkischen Viertel, teilweise auch im Wedding und Tiergarten-Moabit. Es scheint, dass erst bei einem Anteil von etwa 40% ein weiterer Anstieg langsamer verläuft.

Alleine in den Gebieten Schöneberg/südlicher Tiergarten, Gropiusstadt und Kreuzberg scheinen - trotz des niedrigeren Ausgangsniveaus - andere Effekte zu wirken, welche einen weiteren Anstieg verhindern. Dass es sich dabei um die bereits erwähnten Verdrängungseffekte handelt, ist zwar nahe liegend, kann aber nicht eindeutig belegt werden.

5.6 Anteil nicht-erwerbsfähige Empfänger von Existenzsicherungsleistungen nach SGB II (pro Einwohner unter 15 Jahren)

Ausgangssituation

SBGII-Empfänger < 15 Jahre	2005	2007
Berlin	35,71%	38,59%
Neukölln	50,64%	54,99%
Neukölln- Nord	62,36%	67,20%

Im Jahr 2005 befinden sich über 50 % der unter 15-jährigen im Bezirk Neukölln in einem Haushalt in Armutslage. Dieser Wert liegt deutlich über dem bereits hohen Wert Berliner Wert von 35,71%. Nach Wedding (60,06%) und Kreuzberg (56,24%) hat der Bezirk damit den dritthöchsten Wert unter allen Altbezirken. Das Gebiet Neukölln-Nord hat mit 62,36% einen Anteilswert, der nicht nur nochmals deutlich über dem Neuköllner Durchschnitt liegt, sondern auch den höchsten Wert unter allen Untersuchungsgebieten. Die Spannweite der Anteilswerte reicht von 47,80% (Gropiusstadt) bis 62,36% (Neukölln-Nord). Auch hier findet in Berlin während des Untersuchungszeitraums eine Verschlechterung der sozialen Lage statt, eine geringere Quote beim Trend bedeutet also eine relative Verbesserung.

Vergleich der Entwicklung des Bezirks Neukölln mit der anderer (Alt-)Bezirke

Trotz seines bereits hohen Ausgangsniveaus ist Neukölln stärker von der negativen Berliner Entwicklung betroffen, als zu erwarten war (Trend kommt zu 106% an). Der Bezirk ordnet sich damit deutlich hinter dem anderen stark von Kinderarmut betroffenen Bezirk Wedding ein (Trend kommt zu 134% an). Allgemein sind vor allem westliche Stadtbezirke von der negativen Entwicklung stärker betroffen (v.a. Reinickendorf, Wedding, Spandau, Tempelhof), aber auch einige Bezirke an der östlichen Peripherie der Stadt (v.a. Helledorf). Deutlich positiver, als zu erwarten war, entwickeln sich die östlichen Innenstadtbezirke Prenzlauer Berg und Mitte sowie Zehlendorf.

Vergleich von Neukölln - Nord mit anderen innerstädtischen Altbauquartieren (Kreuzberg; Tiergarten-Moabit; Schöneberg/ südlicher Tiergarten; Wedding)

Allen untersuchten Innenstadtgebieten ist gemein, dass ein Plafondeffekt nicht eintritt. Denn die Kinderarmut nimmt in den meisten untersuchten Gebieten in einem Umfang zu, welcher über das nach Berliner Entwicklung zu erwartende Maß hinausgeht. Neukölln-Nord steht mit einem Anstieg, welcher auf Grund der Berliner Entwicklung zu erwarten war (Trend kommt zu 96% an) sogar an zweitbesten Stelle nach Kreuzberg (Trend kommt zu 70% an). Allerdings ist zu berücksichtigen, dass das Armutsniveau der Unter 15-jährigen in Neukölln-Nord auf diese Weise dennoch auf 67,2% angestiegen ist, der höchste Wert unter allen untersuchten Innenstadtgebieten. Im Wedding liegt der Wert mit 66,7% kaum niedriger.

Vergleich von Neukölln - Nord mit den untersuchten Großwohnsiedlungen (Gropiusstadt, Marzahn, Hohenschönhausen, Märkisches Viertel, Falkenhager Feld)

Die Großwohnsiedlungen sind auch bei der Entwicklung dieses Indikators allgemein schlechter positioniert als die Innenstadtgebiete. So weist das Märkische Viertel einen Anstieg auf, der deutlich über dem liegt, was auf Grund der Berliner Entwicklung zu erwarten war (Trend kommt zu 178% an). Ähnliches gilt in leicht abgeschwächter Form für Spandau/ Falkenhager Feld und Hohenschönhausen. Marzahn und die Gropiusstadt entwickeln sich hingegen entsprechend der

oder leicht schwächer als die Gesamtberliner Entwicklung (Trend kommt zu 99% bzw. 82% an). Damit bestätigt sich der vergleichsweise positive Position der Gropiusstadt.

Differenzierungen innerhalb von Neukölln

In allen Verkehrszellen besteht ein durchweg hohes Ausgangsniveau der Kinderarmut (zwischen 53,5% und 68,5%). Bei der Entwicklung ist eine Zweiteilung zu beobachten, und zwar in eine Gruppe von Verkehrszellen, welche stärker als erwartet von der negativen Berliner Entwicklung betroffen sind und in eine Gruppe von Verkehrszellen, welche sich entsprechend des Berliner Trends oder schwächer entwickeln. In die erste Gruppe gehören die VZ Roseggerstraße, Buschkrugbrücke und Grenzallee, wobei die VZ Roseggerstraße sich am negativsten entwickelt (Trend kommt zu 170% an). Auf der anderen Seite sind einige der übrigen Verkehrszellen wesentlich schwächer als erwartet vom Berliner Trend betroffen, so z.B. die VZ Rathaus Neukölln (Trend kommt zu 50% an). Allerdings haben alle Verkehrszellen im Jahr 2007 bis auf die VZ Gradestraße einen Kinderarmutsanteil von über 60%. Ein klares Schema, welches sich an der Lage oder der Ausgangssituation der einzelnen Verkehrszellen orientiert, ist dabei nicht zu erkennen.

Zusammenfassung

Die Kinderarmut in Neukölln-Nord war zu Beginn des Untersuchungszeitraums hoch und ist weiter deutlich gestiegen. Andere Untersuchungsgebiete, insbesondere Wedding, haben mit einer ähnlichen Situation zu kämpfen. Stadtweit ist der Anstieg von Kinderarmut sehr ungleich verteilt. Man erkennt eine klare Trennlinie zwischen aufgewerteten und wohlhabenden Gebieten und dem Rest der Stadt. Dies ist die ‚Spaltung der Kindheit‘. Angesichts der Dimension der Armut, des flächigen Ausmaßes und eines weiteren deutlichen Anstiegs innerhalb eines kurzen Zeitraums ist es dringend erforderlich, Konzepte und Methoden zu entwickeln, welche helfen, der entstandenen Problemsituation gerecht zu werden und der weiteren Konzentration zu begegnen.

5.7 Anteil der Kinder unter 6 Jahren an der Gesamtbevölkerung Ausgangssituation

Kinder < 6 Jahre	2002	2007
Berlin	5,00%	5,07%
Neukölln	5,88%	5,49%
Neukölln- Nord	6,70%	6,46%

Zu Beginn des Untersuchungszeitraums liegt der Anteil der Kinder unter 6 Jahren an der Gesamtbevölkerung in Neukölln mit 5,88% deutlich über dem Berliner Durchschnitt. Neukölln selbst ist damit nach Kreuzberg und Wedding der kinderreichste Bezirk. In Neukölln-Nord liegt dieser Anteil mit 6,70% noch höher, das Untersuchungsgebiet hat den zweithöchsten Kinderanteil nach Kreuzberg (7,02%) und vor Wedding (6,69%). In den Großwohnsiedlungen ist der Kinderanteil an der Gesamtbevölkerung jeweils deutlich niedriger. Die Spannweite reicht insgesamt von 4,34% (Hohenschönhausen) bis 7,02% (Kreuzberg).

Bei der Bewertung ist zu beachten, dass auf Grund der geringen Entwicklung in Gesamtberlin (von 5 auf 5,07%) die Abweichungen von diesem Entwicklungstrend hohe dreistellige bzw. vierstellige Größenordnungen erreichen können. Um einen Maßstab zu erhalten, wird die gewichtete Standardabweichung verwandt, um außergewöhnlich starke Abweichungen vom Trend erkennen zu können. Bei diesem Indikator liegt sie bei 1211, die Standardabweichungen für die anderen Indikatoren finden sich im tabellarischen Anhang.

Vergleich der Entwicklung des Bezirks Neukölln mit der anderer (Alt-)Bezirke

Im Bezirk Neukölln nimmt der Anteil von Kindern unter 6 Jahren an der Gesamtbevölkerung deutlich ab (der Trend kommt zu -471% an). Es sind ausschließlich westliche Altbezirke, in welchen der Kinderanteil rückläufig ist, während er in allen Ostbezirken stärker zunimmt als zu erwarten war. Vor allem die den östlichen Innenstadtbezirke sowie die peripheren, im Ostteil der Stadt gelegenen Großwohnsiedlungen, haben starke Zugewinne. Im Westteil der Stadt schrumpfen die Anteile sowohl bei vormals kinderreichen als auch kinderarmen Altbezirken. Der Altersdurchschnitt der Bevölkerung spielt dabei eine wichtige Rolle.

Vergleich von Neukölln - Nord mit anderen innerstädtischen Altbauquartieren (Kreuzberg; Tiergarten-Moabit; Schöneberg/ südlicher Tiergarten; Wedding)

Im Vergleich mit den anderen innerstädtischen Untersuchungsgebieten nimmt in Neukölln-Nord der Kinderanteil nur verhältnismäßig schwach ab (Trend kommt zu -272% an). Nur im Wedding ist der Rückgang anteilig noch geringer (Trend kommt zu -136% an). Die anderen Untersuchungsgebiete, insbesondere Schöneberg/südlicher Tiergarten und Kreuzberg entwickeln sich wesentlich stärker gegen den Gesamtberliner Trend (Trend kommt zu -805% bzw. -752% an). Die sukzessive Verbesserung der Sozialdaten in diesen Gebiete geht offenbar mit einem Rückgang des Kinderanteils einher.

Vergleich von Neukölln - Nord mit den untersuchten Großwohnsiedlungen (Gropiusstadt, Marzahn, Hohenschönhausen, Märkisches Viertel, Falkenhager Feld)

In den untersuchten Großwohnsiedlungen bestehen zwei unterschiedliche Entwicklungstendenzen: In der Gropiusstadt und in Spandau/ Falkenhagener Feld gibt es einen sinkenden Kinderanteil (entgegen dem Berliner Trend), während in den Großwohnsiedlungen im

Ostteil der Stadt sowie im Märkischen Viertel die stärksten Anteilssteigerungen unter allen Untersuchungsgebieten zu verzeichnen sind (Hohenschönhausen: Trend kommt zu 1922% an). Eine plausible Erklärung hierfür ist zum einen die kontinuierliche Anpassung der Fertilität in den östlichen Gebieten bzw., was die Entwicklung der übrigen Sozialdaten nahe legt, eine Verlagerung einkommensschwacher, kinderreicher Haushalte in diese Gebiete.

Differenzierungen innerhalb von Neukölln-Nord

Beim Anteil der Kinder unter 6 Jahren an der Gesamtbevölkerung entwickeln sich die einzelnen Verkehrszellen in Neukölln- Nord in drei verschiedene Richtungen. In der VZ Reuterplatz gibt es einen starken Rückgang, der möglicherweise mit dem Zuzug junger Menschen (noch) ohne Kinder zu erklären ist. In den VZ Buschkrugbrücke und Grenzallee gibt es deutliche Anteilssteigerungen, allerdings, von einem für Neukölln- Nord niedrigen Niveau. Die übrigen VZ verzeichnen schwache bis mittlere Rückgänge des Kinderanteils, was sich mit der sukzessiven Anpassung an das gesamtstädtische Niveau erklären lässt.

Zusammenfassung

Die Analyse der Entwicklung des Kinderanteils lässt alleine keine eindeutige Interpretation zu, sondern kann nur im Kontext mit den übrigen Indikatoren interpretiert werden. Neukölln- Nord hat einen leichten Rückgang des Kinderanteils zu verzeichnen und nähert sich dem gesamtstädtischen Niveau an. Die unterschiedliche Entwicklung in den einzelnen Verkehrszellen sowie die Betrachtung der Entwicklung in der Gesamtstadt lässt darauf schließen, dass sich das Gebiet in einem Prozess der Ausdifferenzierung befindet. So deutet die Entwicklung im Norden von Nord-Neukölln eine ähnliche Entwicklung wie in Kreuzberg während in den übrigen Gebieten nur leichte Rückgänge bzw. ein Zuwachs stattfinden. In Verbindung mit Kapitel 5.6 ist dieser Zuwachs als ein Anzeichen für wachsende Armut zu verstehen. Wenn sich diese Zusammenhänge erhärten ließen, käme man zu dem besonders bedenklichen Tatbestand, daß ein hoher Anteil von Kindern ein Indikator für eine hohe Armutsdichte ist. Das wäre dann plausibel, wenn die Haushalte mit Kindern auch mehrere Kinder haben, und/oder wenn viele der Haushalte mit Kindern Alleinerziehende sind. Denn beides zählt zu den ‚Risikofaktoren‘ für Armut.

6. Zusammenfassung der Ergebnisse

Die Trendanalyse für den Untersuchungszeitraum 2002 bis 2007 zeigt, dass sich zwischen den untersuchten innerstädtischen Altbau-Gebieten eine Zweiteilung der Entwicklung abzeichnet. Die innerstädtischen Gebiete Kreuzberg und Schöneberg/ südlicher Tiergarten, welche zu Beginn des Untersuchungszeitraums eine ähnlich hohe soziale Problemdichte wie die übrigen Untersuchungsgebiete aufwiesen, befinden sich in einem Aufwertungstrend, der sich sehr deutlich in den entsprechenden Sozialdaten niederschlägt. Diese Gebiete nähern sich der Gesamtberliner „Normalität“ an. Auf der anderen Seite befinden sich die Gebiete Neukölln-Nord, Wedding sowie zu einem gewissen Grad auch Tiergarten-Moabit, in welchen sich die sozialen Problemlagen verdichten, und die sich immer mehr von der Gesamtberliner Entwicklung abkoppeln. Es gibt Hinweise dafür, dass die Aufwertung Kreuzbergs mit einer Verlagerung sozialer Probleme nach Neukölln-Nord als direkte Folge dieses Aufwertungsprozesses einhergeht.

Ausgehend von einer geringeren Problemdichte ist in den meisten Großwohnsiedlungen ein noch deutlich stärkeres Wachstum von sozialen Problemlagen zu erkennen. Dies gilt allerdings nicht für die Gropiusstadt, die sich - analog zu den Trends in Gesamtberlin – relativ positiv entwickelt. Hier ist ebenfalls eine deutliche Annäherung an das Gesamtberliner Niveau zu verzeichnen, wenn auch in langsamerem Maße als in den benannten innerstädtischen Gebieten.

Zusammenfassend ist also festzustellen, dass in der Stadt ein Polarisierungsprozess stattfindet, bei welchem sich die Mehrzahl der untersuchten Gebiete von der restlichen Stadt in ihrer Entwicklung abkoppelt. Diese profitieren nur in mäßigem Umfang bzw. gar nicht von positiven Entwicklungen in der Stadt, hingegen entfalten negative Entwicklungen trotz eines teilweise bereits sehr hohen Ausgangsniveaus an sozialen Problemlagen fast vollständig oder sogar darüber hinaus ihre Wirkung. Diese Gebiete fungieren zunehmend als Auffangbecken für die sozialen Probleme der gesamten Stadt. Aufwertungsprozesse (wie in Kreuzberg) führen offenbar zu einer Verlagerung sozialer Problemlagen an einen anderen Ort, wo sich diese zunehmend konzentrieren. Bisher sind vor allem Wedding und Neukölln-Nord Ziel dieser Entwicklung, in zunehmendem Maße auch die untersuchten peripheren Großwohnsiedlungen (mit Ausnahme der Gropiusstadt).

Auf einzelne Personengruppen bezogen lassen sich folgende Aussagen treffen:

Die arbeitslose ausländische Wohnbevölkerung, welche sich bisher in den innerstädtischen Gebieten Neukölln-Nord, Wedding und Tiergarten-Moabit konzentriert, wird in den östlichen peripheren Großwohnsiedlungen zu einer zwar zahlenmäßig noch kleinen, aber wachsenden Gruppe.

Bei den **arbeitslosen jungen Erwachsenen** (zwischen 18 und 25 Jahren) ist zu beobachten, dass sich die Konzentration in Gebieten wie Neukölln-Nord oder Wedding erhöht, vermutlich einerseits als Folge der Verdrängung durch Verteuerung des bezahlbaren Wohnraums anderswo, andererseits aber wahrscheinlich auch als Folge von Kontexteffekten: das sozialräumliche Milieu wirkt mit zunehmender Verdichtung verstärkend auf die Benachteiligung, weil diese sich selbst verfestigt.

Die **Kinderarmut** stellt ein Problem in der gesamten Stadt dar, hat aber in Neukölln-Nord (und auch Wedding) am Ende des Untersuchungszeitraums bedrohliche Dimensionen erreicht hat. Bei Anteilen von über 70% Kindern und Jugendliche in Haushalten mit Transfer-Bezug in einigen

Verkehrszellen sind neue Lösungsansätze erforderlich, um zu verhindern, dass sich die sozialen Probleme der Eltern in versagten Lebenschancen für die Kinder verfestigen. Ebenfalls wird deutlich, dass wohlhabende bzw. stabile Familien in aufgewertete Gebiete abwandern, was zu einer Verschärfung der sozialen Problematik beiträgt.

Insgesamt ist eine Nivellierung der sozialen Problemlagen in verschiedenen Gebieten auf zwei unterschiedliche Niveaus zu beobachten: zum einen in den aufgewerteten oder stabilen Gebieten auf dem Niveau der Gesamtstadt, zum anderen auf einem Niveau der Armut, wie es in den meisten der untersuchten Gebiete vorherrscht. Einige Gebiete lösen sich aus dem ärmeren Kontext und nähern sich dem "normalen" Berliner Niveau an - wie z.B. Kreuzberg oder Gropiusstadt -, in anderen verfestigt sich das Armutsniveau - wie in Neukölln-Nord - oder es findet eine Annäherung an dieses Niveau statt (wie in den meisten Großwohnsiedlungen).

Kleinräumig ist in Neukölln-Nord zu beobachten, dass sich in den meisten Verkehrszellen das Armutsniveau verfestigt. Auffällig ist in diesem Kontext besonders die VZ Roseggerstraße. In den zwei Verkehrszellen Reuterplatz und Grenzallee ist hingegen eine gegenläufige Entwicklung zu beobachten. Bei der VZ Reuterplatz sind es sehr wahrscheinlich Lageeffekte, die aus der direkten Nähe zu Kreuzberg resultieren und ihre aufwertende Wirkung entfalten. Die Problemdichte nimmt dort ab. Neukölln ist offenbar in doppelter Weise von der Aufwertungs-dynamik in Kreuzberg betroffen: einerseits verringert sich die Problemdichte in den an der Grenze zu Kreuzberg liegenden Quartieren durch das Ausweichen von Haushalten, die die Nähe zum Kreuzberger Milieu suchen; andererseits werden einkommensschwache Haushalte aus Kreuzberg verdrängt, die dann in den übrigen Quartieren von Neukölln-Nord die Problemdichte erhöhen.

Das hohe Niveau sozialer Problemlagen in Neukölln-Nord ist ein flächendeckendes Phänomen, welches fast das gesamte Gebiet betrifft. Hier besteht ein Unterschied zum Wedding, in welchem sich noch einige stabile Verkehrszellen befinden, die sich während des Untersuchungszeitraums allerdings auch stark an das hohe Niveau der übrigen Verkehrszellen dort angenähert haben.

7. Ursachen

Die Shift-Share Analyse erlaubt es, nach den Ursachen für vom Berliner Durchschnitt abweichende Entwicklungen in einzelnen Gebieten oder VZ zu suchen. So lässt sich feststellen, ob für eine geringere Abnahme der Arbeitslosenquote die Ursachen entweder in der Mobilität bzw. Entwicklung stabiler Bevölkerungsgruppen (in diesem Fall der erwerbsfähigen Bevölkerung) oder der Arbeitslosen zu suchen sind. Zur begrenzten Wirkung des positiven Berliner Trends in Neukölln - Nord, welche sich in einer geringeren Abnahme der Arbeitslosigkeit niederschlägt, lassen sich zu den Ursachen folgende Aussagen machen:

- die Zahl der erwerbsfähigen Bevölkerung nimmt stärker zu (als in Berlin)
- die Zahl der arbeitslosen Bevölkerung nimmt schwächer ab (als in Berlin)

Die Gründe hierfür sind:

- der verstärkte Zuzug von Arbeitslosen ins Gebiet
- Quartierseffekte, welche sich negativ auf die Armutsentwicklung auswirken.

Diese Aussagen gelten für alle vier untersuchten Formen der Arbeitslosigkeit.

Für den Bezug von Transfers nach SGB II lassen sich auf Grund des bereits sehr hohen Niveaus keine eindeutigen Aussagen treffen. Die Tatsache, dass der negative Berliner Trend trotz des bereits sehr hohen Ausgangsniveaus auch in Neukölln–Nord fast ungebremst seine Wirkung entfalten kann lässt den Schluss zu, dass ähnliche Gründe wie bei der Entwicklung der Arbeitslosigkeit zugrunde liegen.

8. Folgerungen und Empfehlungen

Neukölln-Nord hatte am Beginn der Beobachtungsperiode bereits eine sehr hohe Problemdichte. Die Situation hat sich, wenn man nur die Daten für Neukölln betrachtet, leicht verbessert – wenn man aber den Vergleich zu Berlin heranzieht, relativ verschlechtert. Da das Ausgangsniveau sehr viel schlechter als in Berlin bzw. in den meisten Vergleichsgebieten war, und weil die positiven Trends der Gesamtstadt sich in Neukölln-Nord nur schwach auswirkten – und es in keinem einzigen Fall eine positive Abweichung vom Trend der Gesamtstadt gegeben hat – muß man (mit der Ausnahme des Gebietes Reuterplatz) von einer Abkoppelung des Neuköllner Nordens von der Gesamtentwicklung der Stadt sprechen.

Da die Ursachen einerseits in Bevölkerungsveränderungen liegen, für die die geringer werdenden Wohnmöglichkeiten für einkommensschwache Haushalte in anderen Quartieren der Stadt verantwortlich sein dürften (externe Auswirkungen der Aufwertung), und weil andererseits aber auch die immer höhere Konzentration in diesem Gebiet ihre Wirkung entfaltet (endogene Ursachen), drängen sich zwei Folgerungen auf:

- a. Wenn es Verdrängungseffekte aus anderen Gebieten gibt, dann sind es vor allem die räumlich nahe liegenden Gebiete, die als Orte der ‚Verdrängung‘ in Frage kommen. Genauere Analysen zu den Umzugsbewegungen müssten dies belegen. Um die weitere Konzentration von sozialen Problemlagen in Neukölln-Nord zu verhindern, müssten in anderen Gebieten der Stadt, wo die Problemdichte noch nicht so hoch ist, Wohngelegenheiten für Haushalte mit niedrigen Einkommen erhalten bzw. geschaffen werden. Auch die Diskriminierung von Migranten-Haushalten bei der Wohnungsvergabe müsste bekämpft werden. Eine weitere Abkoppelung der Neuköllner Gebiete muß durch eine sozial orientierte Stadt- und Wohnungspolitik verhindert werden, die sich auf das gesamte Stadtgebiet richtet,
- b. Die Ursachen, die für eine weitere Verschärfung der Problemlage innerhalb von Neukölln verantwortlich sind, liegen in den ‚Kontexteffekten‘ einer hohen Problemdichte. Das heißt, daß Sozial- und Integrationsarbeit verstärkt, Maßnahmen zur Senkung der Arbeitslosigkeit ergriffen und Familien- und Jugendarbeit mit einer sehr viel höheren Intensität betrieben werden müssten als es bisher möglich war. Neukölln leistet Integrationsaufgaben, die im Bezirk auch durch die Verlagerung aus anderen Teilen der Stadt wachsen, daher hat die Gesamtstadt eine solidarische Pflicht, den Bezirk bei diesen Aufgaben zu unterstützen. Die Kontexteffekte wirken sich insbesondere für die nachwachsende Generation negativ aus, und diese Nachteile können im Laufe des Lebens nicht kompensiert werden. Von herausragender Bedeutung sind daher die Bereiche vorschulischer, schulischer und beruflicher Bildung. Die Kindertagesstätten und Schulen sind mit ihrer gegenwärtigen Ausstattung überfordert; es muss möglich gemacht werden, neue pädagogische Konzepte in der Praxis zu erproben und anzuwenden.

Für Neukölln-Nord muß ein **Bildungsgesamtplan** erarbeitet werden, der viele verschiedene Akteure in einer gemeinsamen Anstrengung vereint, die vor aller Augen stattfindende Ausgrenzung eines wichtigen Teils der Berliner Bevölkerung zu verhindern. Für Neukölln sollte eine ‚Bildungsoffensive‘ gestartet werden, die zur Einrichtung von modellhaften ‚Magnetschulen‘ führt, die also auch Schüler aus anderen Bildungsschichten als denen, die gegenwärtig in vielen Schulen dominieren, anziehen. So könnte die hohe Segregation in den Schulen verringert werden.

9. Anhang

Tabelle: Anteile der unter-18-Jährigen Bewohner mit Migrationshintergrund in den Bezirken von Berlin 2007

	Insgesamt in %	Unter 18-Jährige mit Migrationshintergrund in % der unter 18-Jährigen
Mitte	44,5	69,4
Neukölln	38,7	62,5
Friedrichshain-Kreuzberg	36,6	58,9
Charlottenburg-Wilmersdorf	32,2	50,9
Tempelhof-Schöneberg	30,2	48,2
Spandau	24,6	41,5
Steglitz-Zehlendorf	21,2	34,8
Lichtenberg-Hohenschönhausen	15,9	25,8
Pankow	14,1	17,8
Treptow-Köpenick	9,9	13,7
Marzahn-Hellersdorf	12,0	17,4
Berlin gesamt	25,9	41,7

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

Liste der Vergleichsgebiete

Gebiet	Innerstädtische Altbaugebiete	
Neukölln-Nord	0751-Reuterplatz	Neukölln
	0761-Roseggerstraße	Neukölln
	0771-Grenzallee	Neukölln
	0781-Rathaus Neukölln	Neukölln
	0782-Thomasstraße	Neukölln
	0792-Leinestraße	Neukölln
	0801-Gradestraße	Neukölln
	0802-Buschkrugbrücke	Neukölln
Tiergarten-Moabit	0011-Großmarkt	Tiergarten
	0012-Putlitzstraße	Tiergarten
	0021-Emdener Straße	Tiergarten
	0022-Perleberger Straße	Tiergarten
Wedding	0061-Soldiner Straße	Wedding
	0071-Gesundbrunnen	Wedding
	0081-Humboldthain	Wedding
	0091-Rathaus Wedding	Wedding
	0092-Reinickendorfer Straße	Wedding
	0111-Afrikanische Straße	Wedding
	0112-Ungarnstraße	Wedding
	0121-Mehringplatz	Kreuzberg
Kreuzberg	0131-Moritzplatz	Kreuzberg
	0141-Mariannenplatz	Kreuzberg
	0151-Wiener Straße	Kreuzberg
	0161-Zossener Stern	Kreuzberg
	0162-Südstern	Kreuzberg
	0171-Viktoriapark	Kreuzberg
	Schöneberg/ südlicher Tiergarten	0052-Potsdamer Brücke
0561-Nollendorfplatz		Schöneberg
0571-Großgörschenstraße		Schöneberg
0581-Tempelhofer Weg		Schöneberg

	Großwohnsiedlungen	
Falkenhagener Feld	0273-Stadtrandstraße	Spandau
	0274-Zeppelinstraße	Spandau
Gropiusstadt	0822-Lipschitzallee	Neukölln
	0831-Wutzkyallee	Neukölln
Marzahn	1811-Stadtrandsiedlung	Marzahn
	1812-Havemannstraße	Marzahn
	1821-Franz-Stenzer-Straße	Marzahn
	1822-Mehrower Allee (S) östl	Marzahn
	1823-Lea-Grundig-Straße	Marzahn
	1824-Glambecker Ring	Marzahn
	1843-Auersbergerstr.	Marzahn
Hohenschönhausen	1751-Neubrandenburger Str.	Hohenschönhausen
	1752-Biesenbrower Straße	Hohenschönhausen
	1761-Ribnitzer Straße	Hohenschönhausen
	1762-Am Breiten Luch	Hohenschönhausen
Märkisches Viertel	0963-Märkisches Viertel	Reinickendorf

In den folgenden Tabellen A wird die Position der Nord-Neuköllner Gebiete in der Rangfolge (zwischen den Extrempositionen 1,2 und 45,46) beim Trend für jeden der 7 Indikatoren dargestellt.

A.1: Die Position der Neuköllner Gebiete zwischen den Gebieten mit den Extremwerten der Trendquoten bei der Arbeitslosigkeit

Rang	Gebiet	Quote 2002	Quote 2007	Verändert um (anteilig)	Trend kommt zu %... an
--	BERLIN	14,47%	11,55%	-20,19%	100,00%
--	NEUKÖLLN - NORD	19,83%	17,54%	-11,56%	57,26%
1.	0171-Viktoriapark (XBG)	16,87%	10,00%	-40,76%	201,90%
2.	0161-Zossener Stern (XBG)	17,63%	10,46%	-40,66%	201,41%
...					
11.	0771-Grenzallee (NEU)	24,48%	19,40%	-20,75%	102,80%
15.	0751-Reuterplatz (NEU)	18,45%	15,12%	-18,02%	89,27%
26.	0781-Rathaus Neukölln (NEU)	21,12%	18,85%	-10,75%	53,25%
28.	0792-Leinestraße (NEU)	20,99%	18,80%	-10,45%	51,74%
30.	0802-Buschkrugbrücke (NEU)	17,12%	15,41%	-10,03%	49,70%
31.	0801 - Gradestraße (NEU)	17,23%	15,53%	-9,87%	48,87%
32.	0782 - Thomasstraße (NEU)	21,03%	19,16%	-8,90%	44,08%
35.	0761 - Roseggerstraße (NEU)	19,48%	18,03%	-7,43%	36,78%
...					
45.	1822 - Mehrower Allee (S) östl. (MZN)	20,14%	20,47%	1,63%	-8,07%
46.	1821 - Franz-Stenzer-Straße (MZN)	16,18%	17,06%	5,43%	-26,92%

A.2: Die Position der Neuköllner Gebiete zwischen den Gebieten mit den Extremwerten der Trendquoten bei der Langzeitarbeitslosigkeit

Rang	Gebiet	Quote 2002	Quote 2007	verändert um (anteilig)	Trend kommt zu ...% an
--	BERLIN (korr.)	4,92%	4,53%	-7,89%	100,00%
--	NEUKÖLLN - NORD	6,90%	6,42%	-6,89%	87,28%
1.	0141-Mariannenplatz (XBG)	10,82%	5,68%	-47,53%	602,35%
2.	0151-Wiener Straße (XBG)	8,59%	4,69%	-45,40%	575,33%
...					
7.	0771-Grenzallee (NEU)	8,97%	6,54%	-27,15%	344,06%
16.	0751-Reuterplatz (NEU)	6,43%	5,39%	-16,19%	205,12%
19.	0801-Gradestraße (NEU)	5,97%	5,23%	-12,33%	156,28%
21.	0802-Buschkrugbrücke (NEU)	6,50%	5,96%	-8,33%	105,62%
24.	0781-Rathaus Neukölln (NEU)	7,42%	7,02%	-5,38%	68,18%
27.	0792-Leinestraße (NEU)	7,21%	6,94%	-3,68%	46,66%
29.	0761-Roseggerstraße (NEU)	6,70%	6,60%	-1,45%	18,39%
32.	0782-Thomasstraße (NEU)	7,20%	7,22%	0,27%	-3,42%
...					
45.	1822-Mehrower Allee (S) östl. (MZN)	6,35%	10,03%	57,89%	-733,67%
46.	1821-Franz-Stenzer-Straße (MZN)	4,78%	7,93%	65,97%	-836,03%

A.3: Die Position der Neuköllner Gebiete zwischen den Gebieten mit den Extremwerten der Trendquoten bei der Arbeitslosigkeit von Ausländern

Rang	Gebiet	Quote 2002	Quote 2007	verändert um (anteilig)	Trend kommt zu ...% an
--	BERLIN (korr.)	15,81%	13,55%	-14,26%	100,00%
--	NEUKÖLLN - NORD	19,91%	18,28%	-8,20%	57,51%
1.	0162-Südstern (XBG)	21,20%	13,19%	-37,80%	265,08%
2.	0151-Wiener Straße (XBG)	22,92%	14,29%	-37,65%	263,99%
...					
16.	0751-Reuterplatz (NEU)	18,58%	15,92%	-14,30%	100,29%
19.	0771-Grenzallee (NEU)	22,09%	19,68%	-10,91%	76,52%
21.	0792-Leinestraße (NEU)	19,96%	17,90%	-10,33%	72,43%
24.	0782-Thomasstraße (NEU)	20,99%	19,10%	-9,03%	63,30%
29.	0802-Buschkrugbrücke (NEU)	20,66%	19,67%	-4,81%	33,72%
30.	0781-Rathaus Neukölln (NEU)	21,16%	20,29%	-4,12%	28,92%
32.	0761-Roseggerstraße (NEU)	18,92%	18,41%	-2,71%	18,98%
33.	0801-Gradestraße (NEU)	21,21%	21,38%	0,82%	-5,77%
...					
45.	1752-Biesenbrower Straße (HSH)	20,00%	26,88%	34,42%	-241,32%
46.	1761-Ribnitzer Straße (HSH)	15,32%	23,99%	56,61%	-396,93%

A.4: Die Position der Neuköllner Gebiete zwischen den Gebieten mit den Extremwerten der Trendquoten bei der Arbeitslosigkeit der unter 25-jährigen

Rang	Gebiet	Quote 2002	Quote 2007	Verändert um (anteilig)	Trend kommt zu %... an
--	BERLIN	11,98%	7,87%	-34,33%	100,00%
--	NEUKÖLLN - NORD	13,43%	12,44%	-7,41%	21,58%
1.	0561-Nollendorfplatz (SBG)	15,37%	7,78%	-49,41%	143,93%
2.	0571-Großgörschenstraße (SBG)	13,16%	6,71%	-48,98%	142,68%
...					
18.	0771-Grenzallee (NEU)	17,51%	12,84%	-26,69%	77,76%
28.	0801-Gradestraße (NEU)	12,12%	9,88%	-18,50%	53,90%
36.	0782-Thomasstraße (NEU)	14,87%	13,11%	-11,83%	34,46%
37.	0802-Buschkrugbrücke (NEU)	13,25%	11,84%	-10,64%	31,01%
40.	0751-Reuterplatz (NEU)	11,76%	10,72%	-8,88%	25,87%
41.	0792-Leinestraße (NEU)	13,65%	12,47%	-8,64%	25,17%
42.	0781-Rathaus Neukölln (NEU)	14,56%	13,44%	-7,73%	22,52%
...					
45.	0761-Roseggerstraße (NEU)	13,08%	13,61%	4,07%	-11,87%
46.	0012-Putlitzstraße (MBT)	16,05%	23,08%	43,79%	-127,56%

A.5: Die Position der Neuköllner Gebiete zwischen den Gebieten mit den Extremwerten der Trendquoten bei erwerbstätigen Hartz-IV-Empfängern

Rang	Gebiet	Quote 2002	Quote 2007	Verändert um (anteilig)	Trend kommt zu ...% an
--	BERLIN (korr.)	19,10%	21,80%	14,13%	100,00%
--	NEUKÖLLN - NORD	35,54%	39,11%	10,04%	71,05%
1.	0012-Putlitzstraße (MBT)	53,61%	47,05%	-12,24%	-86,66%
2.	0121-Mehringplatz (XBG)	50,84%	46,04%	-9,45%	-66,87%
...					
14.	0781-Rathaus Neukölln (NEU)	42,54%	43,43%	2,08%	14,73%
22.	0792-Leinestraße (NEU)	38,25%	41,81%	9,32%	65,94%
23.	0782-Thomasstraße (NEU)	39,29%	43,03%	9,52%	67,40%
24.	0802-Buschkrugbrücke (NEU)	33,66%	37,12%	10,30%	72,89%
26.	0801-Gradestraße (NEU)	30,39%	33,61%	10,61%	75,07%
27.	0751-Reuterplatz (NEU)	29,26%	32,71%	11,79%	83,46%
29.	0771-Grenzallee (NEU)	37,83%	43,01%	13,69%	96,90%
30.	0761-Roseggerstraße (NEU)	35,03%	40,09%	14,45%	102,27%
...					
41.	0112-Ungarnstraße (WED)	21,08%	28,77%	36,49%	258,30%
42.	1821-Franz-Stenzer-Straße (MZN)	19,08%	27,31%	43,11%	305,16%

A.6: Die Position der Neuköllner Gebiete zwischen den Gebieten mit den Extremwerten der Trendquoten bei unter 15-jährigen in Hartz-IV-Empfängerhaushalten

Rang	Gebiet	Quote 2002	Quote 2007	Verändert um (anteilig)	Trend kommt zu ...% an
--	BERLIN	35,77%	38,66%	8,08%	100,00%
--	NEUKÖLLN - NORD	62,36%	67,20%	7,76%	95,99%
1.	0162-Südstern (XBG)	48,55%	48,04%	-1,05%	-13,04%
2.	0151-Wiener Straße (XBG)	58,06%	58,76%	1,20%	14,82%
...					
6.	0781-Rathaus Neukölln	68,49%	71,25%	4,03%	49,82%
9.	0782-Thomasstraße (NEU)	64,92%	68,24%	5,11%	63,26%
12.	0751-Reuterplatz (NEU)	61,13%	64,56%	5,60%	69,29%
17.	0801-Gradestraße (NEU)	53,52%	57,40%	7,24%	89,60%
18.	0792-Leinestraße (NEU)	64,23%	69,06%	7,53%	93,13%
33.	0771-Grenzallee (NEU)	66,52%	75,38%	13,32%	164,71%
36.	0802-Buschkrugbrücke (NEU)	53,50%	60,74%	13,54%	167,49%
37.	0761-Roseggerstraße (NEU)	59,52%	67,69%	13,74%	169,94%
...					
45.	0112-Ungarnstraße (WED)	37,55%	46,71%	24,39%	301,74%
46.	1762-Am Breiten Luch (HSH)	39,45%	51,16%	29,67%	367,00%

A.7: Die Position der Neuköllner Gebiete zwischen den Gebieten mit den Extremwerten der Trendquoten bei Kindern unter 6

Rang	Gebiet	Quote 2002	Quote 2007	Verändert um (anteilig)	Trend kommt zu %... an
--	BERLIN	5,00%	5,07%	1,34%	100,00%
--	NEUKÖLLN - NORD	6,70%	6,46%	-3,65%	-272,22%
1.	1762-Am Breiten Luch	2,59%	3,76%	45,36%	3383,31%
2.	1761-Ribnitzer Straße	3,83%	5,27%	37,72%	2813,65%
...					
12.	0771-Grenzallee	5,76%	6,35%	10,22%	762,07%
13.	0802-Buschkrugbrücke	5,57%	6,04%	8,35%	622,60%
20.	0782-Thomasstraße	7,45%	7,42%	-0,43%	-32,07%
23.	0801-Gradestraße	4,74%	4,61%	-2,74%	-204,38%
25.	0761-Roseggerstraße	6,75%	6,52%	-3,38%	-251,96%
26.	0781-Rathaus Neukölln	7,35%	7,04%	-4,20%	-313,07%
27.	0792-Leinestraße	7,05%	6,73%	-4,51%	-336,75%
39.	0751-Reuterplatz	6,44%	5,82%	-9,62%	-717,57%
...					
45.	0151-Wiener Straße	7,22%	5,72%	-20,70%	-1543,83%
46.	0581-Tempelhofer Weg	5,43%	4,30%	-20,87%	-1556,99%

In den folgenden Tabellen B werden für das Gebiet Neukölln-Nord und die Vergleichsgebiete für jeden Einzelindikator die Trendquoten dargestellt.

B.1: Trend der Quote der Arbeitslosigkeit in den Vergleichsquartieren in Berlin 2002-2007

Quartiere	Jahr	Bevölkerung 18-60 Jahre	Arbeitslose	Quote	Entwicklung	Faktor A absolut	Faktor A	Faktor B	Faktor C	Trend	Ursache	Verändert um (anteilig)	Trend kommt zu ...% an
MÄRKISCHES VIERTEL	31.12.2002									-A	-B-C	-0,46%	2,27%
	31.12.2007	18.476	2.897	15,68%									
MARZAHN	31.12.2002	56.013	10.861	19,39%	-0,33%	3,59%	-91,65%	-35,42%	-56,23%	-A	-B-C	-1,69%	8,35%
	31.12.2007	52.389	9.987	19,06%									
SPANDAU - FALKENHAGENER FELD	31.12.2002	19.711	3.741	18,98%	-1,01%	2,82%	-73,72%	-31,80%	-41,92%	-A	-B-C	-5,31%	26,28%
	31.12.2007	18.534	3.331	17,97%									
HOHENSCHÖNHAUSEN	31.12.2002	38.008	6.282	16,53%	-1,65%	1,69%	-50,64%	-16,50%	-34,14%	-A	-B-C	-9,96%	49,36%
	31.12.2007	36.919	5.494	14,88%									
NEUKÖLLN - NORD	31.12.2002	99.065	19.645	19,83%	-2,29%	1,71%	-42,74%	15,53%	-58,27%	-A	+B-C	-11,56%	57,26%
	31.12.2007	103.466	18.146	17,54%									
WEDDING	31.12.2002	94.515	18.773	19,86%	-2,37%	1,64%	-40,80%	12,26%	-53,05%	-A	+B-C	-11,95%	59,20%
	31.12.2007	98.013	17.141	17,49%									
TIERGARTEN - MOABIT	31.12.2002	34.089	5.955	17,47%	-2,49%	1,03%	-29,27%	-6,76%	-22,51%	-A	-B-C	-14,28%	70,73%
	31.12.2007	33.837	5.067	14,97%									
GROPIUSSTADT	31.12.2002	21.484	3.472	16,16%	-3,25%	0,01%	-0,29%	-16,56%	16,28%	-A	-B+C	-20,13%	99,71%
	31.12.2007	20.763	2.680	12,91%									
SCHÖNEBERG - SÜDL. TIERGARTEN	31.12.2002	34.201	5.792	16,94%	-4,67%	-1,25%	36,68%	-3,57%	40,25%	A	-B+C	-27,59%	136,68%
	31.12.2007	34.154	4.188	12,26%									
KREUZBERG	31.12.2002	98.166	21.151	21,55%	-7,28%	-2,93%	67,35%	10,55%	56,80%	A	+B+C	-33,79%	167,35%
	31.12.2007	102.203	14.581	14,27%									

B.2: Trend der Quote der Langzeitarbeitslosigkeit in den Vergleichsquartieren in Berlin 2002-2007

Quartiere	Jahr	Bevölkerung 18-60 Jahre	Arbeitslose	Quote	Entwicklung	Faktor A absolut	Faktor A	Faktor B	Faktor C	Trend	Ursache	Verändert um (anteilig)	Trend kommt zu ... an
MARZAHN	31.12.2002	56.013	3.414	6,10%	3,06%	3,54%	-736,16%	-138,45%	-597,71%	-A	-B-C	50,20%	-636,16%
	31.12.2007	52.389	4.796	9,15%									
HOHENSCHÖNHAUSEN	31.12.2002	38.008	1.966	5,17%	0,96%	1,37%	-334,48%	-55,56%	-278,91%	-A	-B-C	18,50%	-234,48%
	31.12.2007	36.919	2.263	6,13%									
MÄRKISCHES VIERTEL	31.12.2002	19.877	1.019	5,13%	-0,01%	0,40%	-98,42%	-99,32%	0,90%	-A	-B+C	-0,12%	1,58%
	31.12.2007	18.476	946	5,12%									
SPANDAU - FALKENHAGENER FELD	31.12.2002	19.711	1.585	8,04%	-0,19%	0,45%	-70,79%	-83,93%	13,14%	-A	-B+C	-2,31%	29,21%
	31.12.2007	18.534	1.456	7,86%									
TIERGARTEN - MOABIT	31.12.2002	34.089	2.083	6,11%	-0,38%	0,10%	-21,18%	-18,92%	-2,26%	-A	-B-C	-6,22%	78,82%
	31.12.2007	33.837	1.939	5,73%									
WEDDING	31.12.2002	94.515	6.798	7,19%	-0,45%	0,12%	-21,15%	33,40%	-54,55%	-A	+B-C	-6,22%	78,85%
	31.12.2007	98.013	6.611	6,75%									
NEUKÖLLN - NORD	31.12.2002	99.065	6.835	6,90%	-0,48%	0,07%	-12,72%	41,83%	-54,55%	-A	+B-C	-6,89%	87,28%
	31.12.2007	103.466	6.647	6,42%									
SCHÖNEBERG - SÜDL. TIERGARTEN	31.12.2002	34.201	2.260	6,61%	-1,48%	-0,96%	184,07%	-9,79%	193,86%	A	-B+C	-22,42%	284,07%
	31.12.2007	34.154	1.751	5,13%									
GROPIUSSTADT	31.12.2002	21.484	1.339	6,23%	-1,45%	-0,95%	193,86%	-40,75%	234,61%	A	-B+C	-23,19%	293,86%
	31.12.2007	20.763	994	4,79%									
KREUZBERG	31.12.2002	98.166	8.454	8,61%	-3,56%	-2,88%	423,76%	23,93%	399,84%	A	+B+C	-41,33%	523,76%
	31.12.2007	102.203	5.164	5,05%									

B.3: Trend der Quote der Arbeitslosigkeit von Ausländern in den Vergleichsquartien in Berlin 2002-2007

Quartiere	Jahr	Ausländer 18-60 Jahre	Arbeitslose	Quote	Entwicklung	Faktor A absolut	Faktor A	Faktor B	Faktor C	Trend	Ursache	Verändert um (anteilig)	Trend kommt zu ... an
HOHENSCHÖNHAUSEN	31.12.2002	1.916	359	18,74%	6,66%	9,34%	-349,42%	57,85%	-407,27%	-A	+B-C	35,57%	-249,42%
	31.12.2007	2.240	569	25,40%									
MÄRKISCHES VIERTEL	31.12.2002	2.305	390	16,92%	4,13%	6,54%	-271,21%	153,80%	-425,00%	-A	+B-C	24,42%	-171,21%
	31.12.2007	2.988	629	21,05%									
MARZAHN	31.12.2002	2.215	484	21,85%	2,72%	5,84%	-187,31%	135,67%	-322,98%	-A	+B-C	12,45%	-87,31%
	31.12.2007	2.861	703	24,57%									
SPANDAU - FALKENHAGENER FELD	31.12.2002	2.550	556	21,80%	1,19%	4,30%	-138,43%	-91,90%	-46,52%	-A	-B-C	5,48%	-38,43%
	31.12.2007	2.461	566	23,00%									
TIERGARTEN - MOABIT	31.12.2002	11.765	1.934	16,44%	-1,11%	1,23%	-52,44%	-61,78%	9,34%	-A	-B+C	-6,78%	47,56%
	31.12.2007	11.740	1.799	15,32%									
NEUKÖLLN - NORD	31.12.2002	34.938	6.956	19,91%	-1,63%	1,21%	-42,49%	1,82%	-44,32%	-A	+B-C	-8,20%	57,51%
	31.12.2007	38.612	7.057	18,28%									
WEDDING	31.12.2002	34.122	6.742	19,76%	-2,78%	0,04%	-1,29%	9,06%	-10,35%	-A	+B-C	-14,08%	98,71%
	31.12.2007	38.169	6.480	16,98%									
GROPIUSSTADT	31.12.2002	3.596	803	22,33%	-3,67%	-0,48%	15,17%	-4,42%	19,60%	A	-B+C	-16,43%	115,17%
	31.12.2007	3.933	734	18,66%									
SCHÖNEBERG - SÜDL. TIERGARTEN	31.12.2002	11.803	2.155	18,26%	-4,31%	-1,70%	65,46%	-48,86%	114,32%	A	-B+C	-23,60%	165,46%
	31.12.2007	11.821	1.649	13,95%									
KREUZBERG	31.12.2002	32.552	7.608	23,37%	-7,06%	-3,73%	111,76%	-30,38%	142,14%	A	-B+C	-30,20%	211,76%
	31.12.2007	33.647	5.489	16,31%									

B.4: Trend der Quote der Arbeitslosigkeit von unter 25-jährigen in den Vergleichsquartieren in Berlin 2002-2007

Quartiere	Jahr	Bevölkerung 18-25 Jahre	Arbeitslose <25 Jahre	Quote	Entwicklung	Faktor A absolut	Faktor A	Faktor B	Faktor C	Trend	Ursache	Verändert um (anteilig)	Trend kommt zu ... an
NEUKÖLLN - NORD	31.12.2002	15.371	2.065	13,43%	-1,00%	3,62%	-78,42%	3,66%	-82,07%	-A	+B-C	-7,41%	21,58%
	31.12.2007	15.580	1.938	12,44%									
WEDDING	31.12.2002	15.319	2.475	16,16%	-1,66%	3,89%	-70,08%	15,67%	-85,75%	-A	+B-C	-10,27%	29,92%
	31.12.2007	16.238	2.354	14,50%									
MÄRKISCHES VIERTEL	31.12.2002	2.846	434	15,25%	-2,58%	2,65%	-50,65%	7,73%	-58,37%	-A	+B-C	-16,94%	49,35%
	31.12.2007	2.937	372	12,67%									
TIERGARTEN - MOABIT	31.12.2002	5.541	739	13,34%	-2,32%	2,26%	-49,33%	5,72%	-55,05%	-A	+B-C	-17,39%	50,67%
	31.12.2007	5.673	625	11,02%									
GROPIUSSTADT	31.12.2002	2.948	358	12,14%	-2,68%	1,49%	-35,63%	9,84%	-45,47%	-A	+B-C	-22,10%	64,37%
	31.12.2007	3.076	291	9,46%									
MARZAHN	31.12.2002	11.847	2.076	17,52%	-4,48%	1,54%	-25,54%	-46,65%	21,11%	-A	-B+C	-25,56%	74,46%
	31.12.2007	9.299	1.213	13,04%									
KREUZBERG	31.12.2002	13.179	2.120	16,09%	-4,59%	0,93%	-16,89%	-0,86%	-16,03%	-A	-B-C	-28,53%	83,11%
	31.12.2007	13.125	1.509	11,50%									
SPANDAU - FALKENHAGENER FELD	31.12.2002	2.910	435	14,95%	-4,92%	0,21%	-4,05%	-5,85%	1,80%	-A	-B+C	-32,94%	95,95%
	31.12.2007	2.823	283	10,02%									
HOHENSCHÖNHAUSEN	31.12.2002	7.624	1.111	14,57%	-5,87%	-0,86%	17,26%	0,04%	17,22%	A	+B+C	-40,25%	117,26%
	31.12.2007	7.626	664	8,71%									
SCHÖNEBERG - SÜDL. TIERGARTEN	31.12.2002	4.623	617	13,35%	-5,96%	-1,38%	30,08%	-4,02%	34,10%	A	-B+C	-44,65%	130,08%
	31.12.2007	4.508	333	7,39%									

B.5: Trend der Quote der erwerbstätigen Hartz-IV-Empfänger in den Vergleichsquartieren in Berlin 2002-2007

Quartiere	Jahr	Bevölkerung 18-60 Jahre	Hartz IV Erwerbstätig	Quote	Entwicklung	Faktor A absolut	Faktor A	Faktor B	Faktor C	Trend	Ursache	Verändert um (anteilig)	Trend kommt zu ... an
MARZAHN	31.12.2005	53.848	13.410	24,90%	6,87%	3,35%	95,23%	34,02%	61,21%	A	+B+C	27,58%	195,23%
	31.12.2007	52.389	16.645	31,77%									
SPANDAU - FALKENHAGENER FELD	31.12.2005	18.915	6.021	31,83%	4,61%	0,11%	2,50%	24,95%	-22,46%	A	+B-C	14,48%	102,50%
	31.12.2007	18.534	6.754	36,44%									
NEUKÖLLN - NORD	31.12.2005	100.386	35.680	35,54%	3,57%	-1,45%	-28,95%	-15,17%	-13,78%	-A	-B-C	10,04%	71,05%
	31.12.2007	103.466	40.466	39,11%									
TIERGARTEN - MOABIT	31.12.2005	33.339	9.902	29,70%	2,45%	-1,74%	-41,53%	-2,99%	-38,54%	-A	-B-C	8,26%	58,47%
	31.12.2007	33.837	10.880	32,15%									
WEDDING	31.12.2005	94.310	33.213	35,22%	2,69%	-2,28%	-45,90%	-21,31%	-24,60%	-A	-B-C	7,64%	54,10%
	31.12.2007	98.013	37.155	37,91%									
MÄRKISCHES VIERTEL	31.12.2005	18.701	6.857	36,67%	0,41%	-4,77%	-92,01%	16,30%	-108,31%	-A	+B-C	1,13%	7,99%
	31.12.2007	18.476	6.851	37,08%									
SCHÖNEBERG - SÜDL. TIERGARTEN	31.12.2005	33.799	9.096	26,91%	0,29%	-3,51%	-92,42%	0,34%	-92,76%	-A	+B-C	1,07%	7,58%
	31.12.2007	34.154	9.290	27,20%									
GROPIUSSTADT	31.12.2005	20.841	6.370	30,56%	-0,11%	-4,43%	-102,58%	10,28%	-112,86%	-A	+B-C	-0,36%	-2,58%
	31.12.2007	20.763	6.323	30,45%									
KREUZBERG	31.12.2005	100.290	31.717	31,63%	-0,50%	-4,97%	-111,15%	-5,57%	-105,58%	-A	-B-C	-1,57%	-11,15%
	31.12.2007	102.203	31.813	31,13%									

B.6: Trend der Quote der unter 15-jährigen in Hartz-IV-Empfänger-Haushalten in den Vergleichsquartieren in Berlin 2002-2007

Quartiere	Jahr	Bevölkerung <15 Jahre	Hartz IV <15 Jahre	Quote	Entwicklung	Faktor A absolut	Faktor A	Faktor B	Faktor C	Trend	Ursache	Verändert um (anteilig)	Trend kommt zu ... an
MÄRKISCHES VIERTEL	31.12.2005	5.857	3.236	55,25%	7,94%	3,47%	77,70%	-75,03%	152,73%	A	-B+C	14,37%	177,70%
	31.12.2007	6.188	3.910	63,19%									
SPANDAU - FALKENHAGENER FELD	31.12.2005	4.589	2.174	47,37%	6,62%	2,79%	72,82%	90,69%	-17,87%	A	+B-C	13,97%	172,82%
	31.12.2007	4.308	2.326	53,99%									
HOHENSCHÖNHAUSEN	31.12.2005	6.213	3.165	50,94%	6,52%	2,40%	58,21%	-0,56%	58,76%	A	-B+C	12,79%	158,21%
	31.12.2007	6.236	3.583	57,46%									
WEDDING	31.12.2005	23.462	14.142	60,28%	6,41%	1,53%	31,47%	8,52%	22,95%	A	+B+C	10,63%	131,47%
	31.12.2007	23.393	15.599	66,68%									
TIERGARTEN - MOABIT	31.12.2005	7.068	3.777	53,44%	5,31%	0,99%	22,96%	59,13%	-36,17%	A	+B-C	9,94%	122,96%
	31.12.2007	6.783	3.985	58,75%									
SCHÖNEBERG - SÜDL. TIERGARTEN	31.12.2005	6.769	3.505	51,78%	4,50%	0,32%	7,55%	66,59%	-59,05%	A	+B-C	8,69%	107,55%
	31.12.2007	6.455	3.633	56,28%									
GROPIUSSTADT	31.12.2005	5.469	2.614	47,80%	3,83%	-0,04%	-0,97%	38,49%	-39,45%	-A	+B-C	8,01%	99,03%
	31.12.2007	5.329	2.751	51,62%									
NEUKÖLLN - NORD	31.12.2005	22.628	14.111	62,36%	4,84%	-0,20%	-4,01%	22,82%	-26,83%	-A	+B-C	7,76%	95,99%
	31.12.2007	22.314	14.995	67,20%									
MARZAHN	31.12.2005	8.995	5.218	58,01%	3,86%	-0,83%	-17,77%	-46,97%	29,19%	-A	-B+C	6,65%	82,23%
	31.12.2007	9.346	5.782	61,87%									
KREUZBERG	31.12.2005	22.621	12.722	56,24%	3,18%	-1,37%	-30,13%	44,09%	-74,22%	-A	+B-C	5,65%	69,87%
	31.12.2007	21.930	13.030	59,42%									

B.7: Trend der Quote der unter 6-jährigen in den Vergleichsquartieren in Berlin 2002-2007

Quartiere	Jahr	Bevölkerung	Kinder <6 Jahre	Quote	Entwicklung	Faktor A absolut	Faktor A	Faktor B	Faktor C	Trend	Ursache	Verändert um (anteilig)	Trend kommt zu ... an
SCHÖNEBERG - SÜDL. TIERGARTEN	31.12.2002	51.018	3.042	5,96%	-0,64%	-0,72%	-905,18%	81,01%	-986,19%	-A	+B-C	-10,79%	-805,18%
	31.12.2007	50.668	2.695	5,32%									
KREUZBERG	31.12.2002	145.616	10.218	7,02%	-0,71%	-0,80%	-852,00%	-58,62%	-793,38%	-A	-B-C	-10,08%	-752,00%
	31.12.2007	147.679	9.318	6,31%									
GROPIUSSTADT	31.12.2002	41.060	2.157	5,25%	-0,43%	-0,51%	-717,49%	120,63%	-838,13%	-A	+B-C	-8,28%	-617,49%
	31.12.2007	40.553	1.954	4,82%									
SPANDAU - FALKENHAGENER FELD	31.12.2002	36.472	1.830	5,02%	-0,37%	-0,44%	-654,19%	353,30%	-1007,49%	-A	+B-C	-7,43%	-554,19%
	31.12.2007	34.792	1.616	4,64%									
TIERGARTEN - MOABIT	31.12.2002	50.754	3.213	6,33%	-0,44%	-0,53%	-622,80%	133,63%	-756,43%	-A	+B-C	-7,01%	-522,80%
	31.12.2007	50.044	2.946	5,89%									
NEUKÖLLN - NORD	31.12.2002	151.821	10.175	6,70%	-0,24%	-0,33%	-372,22%	-115,64%	-256,58%	-A	-B-C	-3,65%	-272,22%
	31.12.2007	155.094	10.015	6,46%									
WEDDING	31.12.2002	153.530	10.274	6,69%	-0,12%	-0,21%	-235,98%	-40,47%	-195,52%	-A	-B-C	-1,82%	-135,98%
	31.12.2007	155.209	10.197	6,57%									
MÄRKISCHES VIERTEL	31.12.2002	36.607	2.006	5,48%	0,96%	0,88%	1202,65%	129,49%	1073,15%	A	+B+C	17,46%	1302,65%
	31.12.2007	36.260	2.334	6,44%									
MARZAHN	31.12.2002	82.821	3.749	4,53%	1,01%	0,95%	1560,19%	500,88%	1059,31%	A	+B+C	22,26%	1660,19%
	31.12.2007	78.693	4.355	5,53%									
HOHENSCHÖNHAUSEN	31.12.2002	57.633	2.499	4,34%	1,12%	1,06%	1821,58%	643,37%	1178,22%	A	+B+C	25,76%	1921,58%
	31.12.2007	53.969	2.943	5,45%									

In den folgenden Tabellen C werden für zum Vergleich herangezogenen Verkehrszellen in Berlin für jeden Einzelindikator die Trendquoten dargestellt.

C.1: Trend der Quote der Arbeitslosigkeit in den zum Vergleich herangezogenen Verkehrszellen in Berlin 2002-2007

Rang	Gebiet	Jahr	Bevölkerung 18-60 Jahre	Arbeitslose	Quote	Entwicklung	Faktor A absolut	Faktor A	Faktor B	Faktor C	Trend	Ursache	Trend kommt zu ... an
1	0171-Viktoriapark	31.12.2002	10.674	1.801	16,87%	-6,88%	-3,47%	101,90%	14,40%	87,49%	A	+B+C	201,90%
		31.12.2007	11.295	1.129	10,00%								
2	0161-Zossener Stern	31.12.2002	15.393	2.714	17,63%	-7,17%	-3,61%	101,41%	12,41%	89,00%	A	+B+C	201,41%
		31.12.2007	16.182	1.693	10,46%								
3	0151-Wiener Straße	31.12.2002	19.059	4.194	22,01%	-8,48%	-4,04%	90,90%	10,42%	80,48%	A	+B+C	190,90%
		31.12.2007	19.882	2.689	13,52%								
4	0141-Mariannenplatz	31.12.2002	14.139	3.648	25,80%	-9,72%	-4,51%	86,59%	18,78%	67,82%	A	+B+C	186,59%
		31.12.2007	15.129	2.433	16,08%								
5	0162-Südstern	31.12.2002	15.889	2.985	18,79%	-6,69%	-2,89%	76,28%	7,51%	68,77%	A	+B+C	176,28%
		31.12.2007	16.404	1.985	12,10%								
6	0571-Großgörschenstraße	31.12.2002	15.762	2.689	17,06%	-5,41%	-1,96%	56,97%	1,86%	55,10%	A	+B+C	156,97%
		31.12.2007	15.986	1.863	11,65%								
7	0561-Nollendorfplatz	31.12.2002	10.863	1.864	17,16%	-4,11%	-0,65%	18,77%	-12,21%	30,98%	A	-B+C	118,77%
		31.12.2007	10.602	1.383	13,04%								
8	0052-Potsdamer Brücke	31.12.2002	4.517	674	14,92%	-3,54%	-0,53%	17,47%	5,38%	12,09%	A	+B+C	117,47%
		31.12.2007	4.621	526	11,38%								
9	0581-Tempelhofer Weg	31.12.2002	3.059	565	18,47%	-4,34%	-0,62%	16,51%	-17,25%	33,76%	A	-B+C	116,51%
		31.12.2007	2.945	416	14,13%								
10	0131-Moritzplatz	31.12.2002	11.001	3.003	27,30%	-6,06%	-0,55%	9,94%	14,92%	-4,98%	A	+B-C	109,94%
		31.12.2007	11.526	2.448	21,24%								
11	0771-Grenzallee	31.12.2002	2.218	543	24,48%	-5,08%	-0,14%	2,80%	28,91%	-26,11%	A	+B-C	102,80%
		31.12.2007	2.402	466	19,40%								
12	0831-Wutzkyallee	31.12.2002	10.897	1.668	15,31%	-3,16%	-0,07%	2,13%	-12,82%	14,96%	A	-B+C	102,13%
		31.12.2007	10.633	1.292	12,15%								
13	0121-Mehringplatz	31.12.2002	12.011	2.806	23,36%	-4,66%	0,06%	-1,19%	-10,80%	9,61%	-A	-B+C	98,81%
		31.12.2007	11.785	2.204	18,70%								
14	0822-Lipschitzallee	31.12.2002	10.587	1.804	17,04%	-3,34%	0,10%	-2,97%	-20,47%	17,50%	-A	-B+C	97,03%
		31.12.2007	10.130	1.388	13,70%								

Rang	Gebiet	Jahr	Bevölkerung 18-60 Jahre	Arbeitslose	Quote	Entwicklung	Faktor A absolut	Faktor A	Faktor B	Faktor C	Trend	Ursache	Trend kommt zu ... an
15	0751-Reuterplatz	31.12.2002	23.095	4.260	18,45%	-3,32%	0,40%	-10,73%	17,69%	-28,42%	-A	+B-C	89,27%
		31.12.2007	24.310	3.676	15,12%								
16	0022-Perleberger Straße	31.12.2002	15.882	2.731	17,20%	-3,04%	0,43%	-12,40%	-2,97%	-9,43%	-A	-B-C	87,60%
		31.12.2007	15.903	2.251	14,15%								
17	0071-Gesundbrunnen	31.12.2002	17.651	3.771	21,36%	-3,74%	0,57%	-13,26%	9,82%	-23,08%	-A	+B-C	86,74%
		31.12.2007	18.232	3.213	17,62%								
18	0011-Großmarkt	31.12.2002	2.016	388	19,25%	-3,19%	0,70%	-17,95%	20,84%	-38,79%	-A	+B-C	82,05%
		31.12.2007	2.136	343	16,06%								
19	1751-Neubrandenburger Str.	31.12.2002	8.728	1.524	17,46%	-2,59%	0,94%	-26,63%	-14,98%	-11,64%	-A	-B-C	73,37%
		31.12.2007	8.491	1.263	14,87%								
20	1762-Am Breiten Luch	31.12.2002	4.112	552	13,42%	-1,94%	0,77%	-28,56%	-50,25%	21,69%	-A	-B-C	71,44%
		31.12.2007	3.656	420	11,49%								
21	0092-Reinickendorfer Straße	31.12.2002	16.282	3.507	21,54%	-2,86%	1,48%	-34,14%	19,45%	-53,60%	-A	+B-C	65,86%
		31.12.2007	17.167	3.206	18,68%								
22	0081-Humboldthain	31.12.2002	8.589	1.894	22,05%	-2,88%	1,57%	-35,20%	8,43%	-43,63%	-A	+B-C	64,80%
		31.12.2007	8.833	1.693	19,17%								
23	0091-Rathaus Wedding	31.12.2002	19.731	3.471	17,59%	-2,16%	1,40%	-39,30%	18,67%	-57,97%	-A	+B-C	60,70%
		31.12.2007	20.757	3.204	15,44%								
24	0112-Ungarnstraße	31.12.2002	4.233	699	16,51%	-1,94%	1,39%	-41,82%	-5,09%	-36,73%	-A	-B-C	58,18%
		31.12.2007	4.220	615	14,57%								
25	0021-Emdener Straße	31.12.2002	15.206	2.627	17,28%	-1,88%	1,61%	-46,23%	-14,04%	-32,19%	-A	-B-C	53,77%
		31.12.2007	14.850	2.287	15,40%								
26	0781-Rathaus Neukölln	31.12.2002	11.112	2.347	21,12%	-2,27%	1,99%	-46,75%	8,19%	-54,94%	-A	+B-C	53,25%
		31.12.2007	11.416	2.152	18,85%								
27	1752-Biesenbrower Straße	31.12.2002	10.575	1.897	17,94%	-1,89%	1,74%	-47,92%	6,66%	-54,58%	-A	+B-C	52,08%
		31.12.2007	10.827	1.738	16,05%								
28	0792-Leinestraße	31.12.2002	20.224	4.245	20,99%	-2,19%	2,04%	-48,26%	21,46%	-69,72%	-A	+B-C	51,74%
		31.12.2007	21.386	4.020	18,80%								
29	0111-Afrikanische Straße	31.12.2002	14.549	2.595	17,84%	-1,83%	1,77%	-49,15%	2,87%	-52,03%	-A	+B-C	50,85%
		31.12.2007	14.770	2.364	16,01%								

Rang	Gebiet	Jahr	Bevölkerung 18-60 Jahre	Arbeitslose	Quote	Entwicklung	Faktor A absolut	Faktor A	Faktor B	Faktor C	Trend	Ursache	Trend kommt zu ... an
30	0802-Buschkrugbrücke	31.12.2002	5.273	903	17,12%	-1,72%	1,74%	-50,30%	-10,03%	-40,27%	-A	+B-C	49,70%
		31.12.2007	5.199	801	15,41%								
31	0801-Gradestraße	31.12.2002	4.760	820	17,23%	-1,70%	1,78%	-51,13%	5,09%	-56,22%	-A	+B-C	48,87%
		31.12.2007	4.856	754	15,53%								
32	0782-Thomasstraße	31.12.2002	14.131	2.972	21,03%	-1,87%	2,37%	-55,92%	11,57%	-67,49%	-A	+B-C	44,08%
		31.12.2007	14.619	2.801	19,16%								
33	1843-Auersbergerstr.	31.12.2002	8.698	1.446	16,62%	-1,43%	1,93%	-57,49%	-46,99%	-10,50%	-A	-B-C	42,51%
		31.12.2007	7.863	1.195	15,20%								
34	0012-Putlitzstraße	31.12.2002	985	209	21,22%	-1,60%	2,69%	-62,69%	-20,99%	-41,70%	-A	-B-C	37,31%
		31.12.2007	948	186	19,62%								
35	0761-Roseggerstraße	31.12.2002	18.252	3.555	19,48%	-1,45%	2,49%	-63,22%	21,62%	-84,83%	-A	+B-C	36,78%
		31.12.2007	19.278	3.476	18,03%								
36	1823-Lea-Grundig-Straße	31.12.2002	10.478	2.036	19,43%	-1,29%	2,63%	-67,09%	-71,92%	4,84%	-A	-B+C	32,91%
		31.12.2007	8.925	1.619	18,14%								
37	1761-Ribnitzer Straße	31.12.2002	14.593	2.309	15,82%	-0,96%	2,24%	-70,04%	-24,49%	-45,55%	-A	-B-C	29,96%
		31.12.2007	13.945	2.073	14,87%								
38	0274-Zeppelinstraße	31.12.2002	12.638	2.511	19,87%	-1,15%	2,86%	-71,27%	-18,36%	-52,91%	-A	-B-C	28,73%
		31.12.2007	12.246	2.292	18,72%								
39	0273-Stadtrandstraße	31.12.2002	7.073	1.230	17,39%	-0,87%	2,64%	-75,32%	-55,83%	-19,49%	-A	-B-C	24,68%
		31.12.2007	6.288	1.039	16,52%								
40	0061-Soldiner Straße	31.12.2002	13.480	2.836	21,04%	-0,76%	3,49%	-82,12%	15,35%	-97,48%	-A	+B-C	17,88%
		31.12.2007	14.034	2.846	20,28%								
41	1812-Havemannstraße	31.12.2002	12.679	2.833	22,34%	-0,43%	4,08%	-90,45%	-40,30%	-50,15%	-A	-B-C	9,55%
		31.12.2007	11.728	2.570	21,91%								
42	1824-Glambecker Ring	31.12.2002	5.995	1.097	18,30%	-0,17%	3,53%	-95,43%	-36,84%	-58,59%	-A	-B-C	4,57%
		31.12.2007	5.593	1.014	18,13%								
43	0963-Märkisches Viertel	31.12.2002	19.877	3.131	15,75%	-0,07%	3,11%	-97,73%	-38,69%	-59,04%	-A	-B-C	2,27%
		31.12.2007	18.476	2.897	15,68%								
44	1811-Stadtrandsiedlung	31.12.2002	3.375	753	22,31%	0,20%	4,71%	-104,47%	50,62%	-	-A	+B-C	-4,47%
		31.12.2007	3.749	844	22,51%								

Rang	Gebiet	Jahr	Bevölkerung 18-60 Jahre	Arbeitslose	Quote	Entwicklung	Faktor A absolut	Faktor A	Faktor B	Faktor C	Trend	Ursache	Trend kommt zu ... an
45	1822-Mehrower Allee (S) östl.	31.12.2002	7.651	1.541	20,14%	0,33%	4,39%	-108,07%	5,20%	- 113,27%	-A	+B-C	-8,07%
		31.12.2007	7.797	1.596	20,47%								
46	1821-Franz-Stenzer- Straße	31.12.2002	7.137	1.155	16,18%	0,88%	4,15%	-126,92%	-33,72%	-93,19%	-A	-B-C	-26,92%
		31.12.2007	6.734	1.149	17,06%								
	BERLin	31.12.2002	2.035.958	294.672	14,47%	-2,92%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%			100,00%
		31.12.2007	2 053 602	237 221	11,55%								

Standardabweichung A 61,88

Standardabweichung B 26,30

Standardabweichung C 61,42

C.2: Trend der Quote der Langzeitarbeitslosigkeit in den zum Vergleich herangezogenen Verkehrszellen in Berlin 2002-2007

Rang	VKZ	Jahr	Bevölkerung 18-60 Jahre	Arbeitlose	Quote	Entwicklung	Faktor A absolut	Faktor A	Faktor B	Faktor C	Trend	Ursache	Trend kommt zu ...% an
1	0141-Mariannenplatz	31.12.2002	14.139	1.530	10,82%	-5,14%	-4,29%	502,35%	40,45%	461,90%	A	+B+C	602,35%
		31.12.2007	15.129	859	5,68%								
2	0151-Wiener Straße	31.12.2002	19.059	1.638	8,59%	-3,90%	-3,22%	475,33%	23,68%	451,65%	A	+B+C	575,33%
		31.12.2007	19.882	933	4,69%								
3	0171-Viktoriapark	31.12.2002	10.674	674	6,31%	-2,84%	-2,35%	470,76%	34,19%	436,57%	A	+B+C	570,76%
		31.12.2007	11.295	392	3,47%								
4	0161-Zossener Stern	31.12.2002	15.393	1.054	6,85%	-3,04%	-2,50%	462,75%	29,75%	433,00%	A	+B+C	562,75%
		31.12.2007	16.182	616	3,81%								
5	0162-Südstern	31.12.2002	15.889	1.130	7,11%	-2,93%	-2,37%	422,10%	17,54%	404,56%	A	+B+C	522,10%
		31.12.2007	16.404	686	4,18%								
6	0131-Moritzplatz	31.12.2002	11.001	1.283	11,66%	-4,39%	-3,47%	377,26%	30,59%	346,66%	A	+B+C	477,26%
		31.12.2007	11.526	838	7,27%								
7	0771-Grenzallee	31.12.2002	2.218	199	8,97%	-2,44%	-1,73%	244,06%	68,00%	176,06%	A	+B+C	344,06%
		31.12.2007	2.402	157	6,54%								
8	0571-Großgörschenstraße	31.12.2002	15.762	1.018	6,46%	-1,73%	-1,22%	239,35%	5,10%	234,25%	A	+B+C	339,35%
		31.12.2007	15.986	756	4,73%								
9	0121-Mehringplatz	31.12.2002	12.011	1.145	9,53%	-2,41%	-1,65%	219,75%	-25,82%	245,56%	A	-B+C	319,75%
		31.12.2007	11.785	840	7,13%								
10	0822-Lipschitzallee	31.12.2002	10.587	711	6,72%	-1,68%	-1,15%	217,25%	-48,82%	266,07%	A	-B+C	317,25%
		31.12.2007	10.130	510	5,03%								
11	0831-Wutzkyallee	31.12.2002	10.897	628	5,76%	-1,21%	-0,76%	166,34%	-32,64%	198,98%	A	-B+C	266,34%
		31.12.2007	10.633	484	4,55%								
12	0581-Tempelhofer Weg	31.12.2002	3.059	229	7,49%	-1,44%	-0,85%	144,10%	-46,59%	190,70%	A	-B+C	244,10%
		31.12.2007	2.945	178	6,04%								
13	0561-Nollendorfplatz	31.12.2002	10.863	767	7,06%	-1,33%	-0,77%	137,98%	-33,36%	171,34%	A	-B+C	237,98%
		31.12.2007	10.602	608	5,73%								
14	0012-Putlitzstraße	31.12.2002	985	83	8,43%	-1,57%	-0,90%	136,10%	-47,26%	183,36%	A	-B+C	236,10%
		31.12.2007	948	65	6,86%								

Rang	VKZ	Jahr	Bevölkerung 18-60 Jahre	Arbeitslose	Quote	Entwicklung	Faktor A absolut	Faktor A	Faktor B	Faktor C	Trend	Ursache	Trend kommt zu ...% an																																																																																																																																																																																																																																																		
15	0052-Potsdamer Brücke	31.12.2002	4.517	246	5,45%	-0,92%	-0,49%	114,84%	14,98%	99,86%	A	+B+C	214,84%																																																																																																																																																																																																																																																		
		31.12.2007	4.621	209	4,52%									16	0751-Reuterplatz	31.12.2002	23.095	1.486	6,43%	-1,04%	-0,53%	105,12%	46,27%	58,85%	A	+B+C	205,12%	31.12.2007	24.310	1.311	5,39%	17	0071-Gesundbrunnen	31.12.2002	17.651	1.401	7,94%	-1,15%	-0,53%	84,01%	26,04%	57,96%	A	+B+C	184,01%	31.12.2007	18.232	1.237	6,78%	18	0022-Perleberger Straße	31.12.2002	15.882	1.009	6,35%	-0,84%	-0,34%	68,50%	-8,00%	76,50%	A	-B+C	168,50%	31.12.2007	15.903	876	5,51%	19	0801-Gradestraße	31.12.2002	4.760	284	5,97%	-0,74%	-0,26%	56,28%	12,67%	43,61%	A	+B+C	156,28%	31.12.2007	4.856	254	5,23%	20	0112-Ungarnstraße	31.12.2002	4.233	273	6,45%	-0,74%	-0,23%	45,10%	-13,06%	58,16%	A	-B+C	145,10%	31.12.2007	4.220	241	5,71%	21	0802- Buschkrugbrücke	31.12.2002	5.273	343	6,50%	-0,54%	-0,03%	5,62%	-26,14%	31,77%	A	-B+C	105,62%	31.12.2007	5.199	310	5,96%	22	0092-Reinickendorfer Straße	31.12.2002	16.282	1.296	7,96%	-0,65%	-0,03%	4,28%	52,68%	-48,39%	A	+B-C	104,28%	31.12.2007	17.167	1.254	7,30%	23	0091-Rathaus Wedding	31.12.2002	19.731	1.224	6,20%	-0,34%	0,15%	-31,45%	51,50%	-82,95%	-A	+B-C	68,55%	31.12.2007	20.757	1.218	5,87%	24	0781-Rathaus Neukölln	31.12.2002	11.112	824	7,42%	-0,40%	0,19%	-31,82%	22,22%	-54,04%	-A	+B-C	68,18%	31.12.2007	11.416	801	7,02%	25	0081-Humboldthain	31.12.2002	8.589	656	7,64%	-0,34%	0,27%	-44,33%	23,71%	-68,04%	-A	+B-C	55,67%	31.12.2007	8.833	645	7,30%	26	0111-Afrikanische Straße	31.12.2002	14.549	926	6,36%	-0,27%	0,23%	-45,99%	7,85%	-53,83%	-A	+B-C	54,01%	31.12.2007	14.770	900	6,09%	27	0792-Leinestraße	31.12.2002	20.224	1.458	7,21%	-0,27%	0,30%	-53,34%	59,04%	-112,38%	-A	+B-C	46,66%	31.12.2007	21.386	1.485	6,94%	28	0274-Zeppelinstraße	31.12.2002	12.638	1.083	8,57%	-0,31%	0,36%	-53,62%	-48,03%	-5,58%	-A	-B-C	46,38%	31.12.2007	12.246	1.011	8,26%	29	0761-Roseggerstraße	31.12.2002	18.252	1.223	6,70%	-0,10%	0,43%
16	0751-Reuterplatz	31.12.2002	23.095	1.486	6,43%	-1,04%	-0,53%	105,12%	46,27%	58,85%	A	+B+C	205,12%																																																																																																																																																																																																																																																		
		31.12.2007	24.310	1.311	5,39%									17	0071-Gesundbrunnen	31.12.2002	17.651	1.401	7,94%	-1,15%	-0,53%	84,01%	26,04%	57,96%	A	+B+C	184,01%	31.12.2007	18.232	1.237	6,78%	18	0022-Perleberger Straße	31.12.2002	15.882	1.009	6,35%	-0,84%	-0,34%	68,50%	-8,00%	76,50%	A	-B+C	168,50%	31.12.2007	15.903	876	5,51%	19	0801-Gradestraße	31.12.2002	4.760	284	5,97%	-0,74%	-0,26%	56,28%	12,67%	43,61%	A	+B+C	156,28%	31.12.2007	4.856	254	5,23%	20	0112-Ungarnstraße	31.12.2002	4.233	273	6,45%	-0,74%	-0,23%	45,10%	-13,06%	58,16%	A	-B+C	145,10%	31.12.2007	4.220	241	5,71%	21	0802- Buschkrugbrücke	31.12.2002	5.273	343	6,50%	-0,54%	-0,03%	5,62%	-26,14%	31,77%	A	-B+C	105,62%	31.12.2007	5.199	310	5,96%	22	0092-Reinickendorfer Straße	31.12.2002	16.282	1.296	7,96%	-0,65%	-0,03%	4,28%	52,68%	-48,39%	A	+B-C	104,28%	31.12.2007	17.167	1.254	7,30%	23	0091-Rathaus Wedding	31.12.2002	19.731	1.224	6,20%	-0,34%	0,15%	-31,45%	51,50%	-82,95%	-A	+B-C	68,55%	31.12.2007	20.757	1.218	5,87%	24	0781-Rathaus Neukölln	31.12.2002	11.112	824	7,42%	-0,40%	0,19%	-31,82%	22,22%	-54,04%	-A	+B-C	68,18%	31.12.2007	11.416	801	7,02%	25	0081-Humboldthain	31.12.2002	8.589	656	7,64%	-0,34%	0,27%	-44,33%	23,71%	-68,04%	-A	+B-C	55,67%	31.12.2007	8.833	645	7,30%	26	0111-Afrikanische Straße	31.12.2002	14.549	926	6,36%	-0,27%	0,23%	-45,99%	7,85%	-53,83%	-A	+B-C	54,01%	31.12.2007	14.770	900	6,09%	27	0792-Leinestraße	31.12.2002	20.224	1.458	7,21%	-0,27%	0,30%	-53,34%	59,04%	-112,38%	-A	+B-C	46,66%	31.12.2007	21.386	1.485	6,94%	28	0274-Zeppelinstraße	31.12.2002	12.638	1.083	8,57%	-0,31%	0,36%	-53,62%	-48,03%	-5,58%	-A	-B-C	46,38%	31.12.2007	12.246	1.011	8,26%	29	0761-Roseggerstraße	31.12.2002	18.252	1.223	6,70%	-0,10%	0,43%	-81,61%	58,87%	-140,48%	-A	+B-C	18,39%	31.12.2007	19.278	1.273	6,60%								
17	0071-Gesundbrunnen	31.12.2002	17.651	1.401	7,94%	-1,15%	-0,53%	84,01%	26,04%	57,96%	A	+B+C	184,01%																																																																																																																																																																																																																																																		
		31.12.2007	18.232	1.237	6,78%									18	0022-Perleberger Straße	31.12.2002	15.882	1.009	6,35%	-0,84%	-0,34%	68,50%	-8,00%	76,50%	A	-B+C	168,50%	31.12.2007	15.903	876	5,51%	19	0801-Gradestraße	31.12.2002	4.760	284	5,97%	-0,74%	-0,26%	56,28%	12,67%	43,61%	A	+B+C	156,28%	31.12.2007	4.856	254	5,23%	20	0112-Ungarnstraße	31.12.2002	4.233	273	6,45%	-0,74%	-0,23%	45,10%	-13,06%	58,16%	A	-B+C	145,10%	31.12.2007	4.220	241	5,71%	21	0802- Buschkrugbrücke	31.12.2002	5.273	343	6,50%	-0,54%	-0,03%	5,62%	-26,14%	31,77%	A	-B+C	105,62%	31.12.2007	5.199	310	5,96%	22	0092-Reinickendorfer Straße	31.12.2002	16.282	1.296	7,96%	-0,65%	-0,03%	4,28%	52,68%	-48,39%	A	+B-C	104,28%	31.12.2007	17.167	1.254	7,30%	23	0091-Rathaus Wedding	31.12.2002	19.731	1.224	6,20%	-0,34%	0,15%	-31,45%	51,50%	-82,95%	-A	+B-C	68,55%	31.12.2007	20.757	1.218	5,87%	24	0781-Rathaus Neukölln	31.12.2002	11.112	824	7,42%	-0,40%	0,19%	-31,82%	22,22%	-54,04%	-A	+B-C	68,18%	31.12.2007	11.416	801	7,02%	25	0081-Humboldthain	31.12.2002	8.589	656	7,64%	-0,34%	0,27%	-44,33%	23,71%	-68,04%	-A	+B-C	55,67%	31.12.2007	8.833	645	7,30%	26	0111-Afrikanische Straße	31.12.2002	14.549	926	6,36%	-0,27%	0,23%	-45,99%	7,85%	-53,83%	-A	+B-C	54,01%	31.12.2007	14.770	900	6,09%	27	0792-Leinestraße	31.12.2002	20.224	1.458	7,21%	-0,27%	0,30%	-53,34%	59,04%	-112,38%	-A	+B-C	46,66%	31.12.2007	21.386	1.485	6,94%	28	0274-Zeppelinstraße	31.12.2002	12.638	1.083	8,57%	-0,31%	0,36%	-53,62%	-48,03%	-5,58%	-A	-B-C	46,38%	31.12.2007	12.246	1.011	8,26%	29	0761-Roseggerstraße	31.12.2002	18.252	1.223	6,70%	-0,10%	0,43%	-81,61%	58,87%	-140,48%	-A	+B-C	18,39%	31.12.2007	19.278	1.273	6,60%																										
18	0022-Perleberger Straße	31.12.2002	15.882	1.009	6,35%	-0,84%	-0,34%	68,50%	-8,00%	76,50%	A	-B+C	168,50%																																																																																																																																																																																																																																																		
		31.12.2007	15.903	876	5,51%									19	0801-Gradestraße	31.12.2002	4.760	284	5,97%	-0,74%	-0,26%	56,28%	12,67%	43,61%	A	+B+C	156,28%	31.12.2007	4.856	254	5,23%	20	0112-Ungarnstraße	31.12.2002	4.233	273	6,45%	-0,74%	-0,23%	45,10%	-13,06%	58,16%	A	-B+C	145,10%	31.12.2007	4.220	241	5,71%	21	0802- Buschkrugbrücke	31.12.2002	5.273	343	6,50%	-0,54%	-0,03%	5,62%	-26,14%	31,77%	A	-B+C	105,62%	31.12.2007	5.199	310	5,96%	22	0092-Reinickendorfer Straße	31.12.2002	16.282	1.296	7,96%	-0,65%	-0,03%	4,28%	52,68%	-48,39%	A	+B-C	104,28%	31.12.2007	17.167	1.254	7,30%	23	0091-Rathaus Wedding	31.12.2002	19.731	1.224	6,20%	-0,34%	0,15%	-31,45%	51,50%	-82,95%	-A	+B-C	68,55%	31.12.2007	20.757	1.218	5,87%	24	0781-Rathaus Neukölln	31.12.2002	11.112	824	7,42%	-0,40%	0,19%	-31,82%	22,22%	-54,04%	-A	+B-C	68,18%	31.12.2007	11.416	801	7,02%	25	0081-Humboldthain	31.12.2002	8.589	656	7,64%	-0,34%	0,27%	-44,33%	23,71%	-68,04%	-A	+B-C	55,67%	31.12.2007	8.833	645	7,30%	26	0111-Afrikanische Straße	31.12.2002	14.549	926	6,36%	-0,27%	0,23%	-45,99%	7,85%	-53,83%	-A	+B-C	54,01%	31.12.2007	14.770	900	6,09%	27	0792-Leinestraße	31.12.2002	20.224	1.458	7,21%	-0,27%	0,30%	-53,34%	59,04%	-112,38%	-A	+B-C	46,66%	31.12.2007	21.386	1.485	6,94%	28	0274-Zeppelinstraße	31.12.2002	12.638	1.083	8,57%	-0,31%	0,36%	-53,62%	-48,03%	-5,58%	-A	-B-C	46,38%	31.12.2007	12.246	1.011	8,26%	29	0761-Roseggerstraße	31.12.2002	18.252	1.223	6,70%	-0,10%	0,43%	-81,61%	58,87%	-140,48%	-A	+B-C	18,39%	31.12.2007	19.278	1.273	6,60%																																												
19	0801-Gradestraße	31.12.2002	4.760	284	5,97%	-0,74%	-0,26%	56,28%	12,67%	43,61%	A	+B+C	156,28%																																																																																																																																																																																																																																																		
		31.12.2007	4.856	254	5,23%									20	0112-Ungarnstraße	31.12.2002	4.233	273	6,45%	-0,74%	-0,23%	45,10%	-13,06%	58,16%	A	-B+C	145,10%	31.12.2007	4.220	241	5,71%	21	0802- Buschkrugbrücke	31.12.2002	5.273	343	6,50%	-0,54%	-0,03%	5,62%	-26,14%	31,77%	A	-B+C	105,62%	31.12.2007	5.199	310	5,96%	22	0092-Reinickendorfer Straße	31.12.2002	16.282	1.296	7,96%	-0,65%	-0,03%	4,28%	52,68%	-48,39%	A	+B-C	104,28%	31.12.2007	17.167	1.254	7,30%	23	0091-Rathaus Wedding	31.12.2002	19.731	1.224	6,20%	-0,34%	0,15%	-31,45%	51,50%	-82,95%	-A	+B-C	68,55%	31.12.2007	20.757	1.218	5,87%	24	0781-Rathaus Neukölln	31.12.2002	11.112	824	7,42%	-0,40%	0,19%	-31,82%	22,22%	-54,04%	-A	+B-C	68,18%	31.12.2007	11.416	801	7,02%	25	0081-Humboldthain	31.12.2002	8.589	656	7,64%	-0,34%	0,27%	-44,33%	23,71%	-68,04%	-A	+B-C	55,67%	31.12.2007	8.833	645	7,30%	26	0111-Afrikanische Straße	31.12.2002	14.549	926	6,36%	-0,27%	0,23%	-45,99%	7,85%	-53,83%	-A	+B-C	54,01%	31.12.2007	14.770	900	6,09%	27	0792-Leinestraße	31.12.2002	20.224	1.458	7,21%	-0,27%	0,30%	-53,34%	59,04%	-112,38%	-A	+B-C	46,66%	31.12.2007	21.386	1.485	6,94%	28	0274-Zeppelinstraße	31.12.2002	12.638	1.083	8,57%	-0,31%	0,36%	-53,62%	-48,03%	-5,58%	-A	-B-C	46,38%	31.12.2007	12.246	1.011	8,26%	29	0761-Roseggerstraße	31.12.2002	18.252	1.223	6,70%	-0,10%	0,43%	-81,61%	58,87%	-140,48%	-A	+B-C	18,39%	31.12.2007	19.278	1.273	6,60%																																																														
20	0112-Ungarnstraße	31.12.2002	4.233	273	6,45%	-0,74%	-0,23%	45,10%	-13,06%	58,16%	A	-B+C	145,10%																																																																																																																																																																																																																																																		
		31.12.2007	4.220	241	5,71%									21	0802- Buschkrugbrücke	31.12.2002	5.273	343	6,50%	-0,54%	-0,03%	5,62%	-26,14%	31,77%	A	-B+C	105,62%	31.12.2007	5.199	310	5,96%	22	0092-Reinickendorfer Straße	31.12.2002	16.282	1.296	7,96%	-0,65%	-0,03%	4,28%	52,68%	-48,39%	A	+B-C	104,28%	31.12.2007	17.167	1.254	7,30%	23	0091-Rathaus Wedding	31.12.2002	19.731	1.224	6,20%	-0,34%	0,15%	-31,45%	51,50%	-82,95%	-A	+B-C	68,55%	31.12.2007	20.757	1.218	5,87%	24	0781-Rathaus Neukölln	31.12.2002	11.112	824	7,42%	-0,40%	0,19%	-31,82%	22,22%	-54,04%	-A	+B-C	68,18%	31.12.2007	11.416	801	7,02%	25	0081-Humboldthain	31.12.2002	8.589	656	7,64%	-0,34%	0,27%	-44,33%	23,71%	-68,04%	-A	+B-C	55,67%	31.12.2007	8.833	645	7,30%	26	0111-Afrikanische Straße	31.12.2002	14.549	926	6,36%	-0,27%	0,23%	-45,99%	7,85%	-53,83%	-A	+B-C	54,01%	31.12.2007	14.770	900	6,09%	27	0792-Leinestraße	31.12.2002	20.224	1.458	7,21%	-0,27%	0,30%	-53,34%	59,04%	-112,38%	-A	+B-C	46,66%	31.12.2007	21.386	1.485	6,94%	28	0274-Zeppelinstraße	31.12.2002	12.638	1.083	8,57%	-0,31%	0,36%	-53,62%	-48,03%	-5,58%	-A	-B-C	46,38%	31.12.2007	12.246	1.011	8,26%	29	0761-Roseggerstraße	31.12.2002	18.252	1.223	6,70%	-0,10%	0,43%	-81,61%	58,87%	-140,48%	-A	+B-C	18,39%	31.12.2007	19.278	1.273	6,60%																																																																																
21	0802- Buschkrugbrücke	31.12.2002	5.273	343	6,50%	-0,54%	-0,03%	5,62%	-26,14%	31,77%	A	-B+C	105,62%																																																																																																																																																																																																																																																		
		31.12.2007	5.199	310	5,96%									22	0092-Reinickendorfer Straße	31.12.2002	16.282	1.296	7,96%	-0,65%	-0,03%	4,28%	52,68%	-48,39%	A	+B-C	104,28%	31.12.2007	17.167	1.254	7,30%	23	0091-Rathaus Wedding	31.12.2002	19.731	1.224	6,20%	-0,34%	0,15%	-31,45%	51,50%	-82,95%	-A	+B-C	68,55%	31.12.2007	20.757	1.218	5,87%	24	0781-Rathaus Neukölln	31.12.2002	11.112	824	7,42%	-0,40%	0,19%	-31,82%	22,22%	-54,04%	-A	+B-C	68,18%	31.12.2007	11.416	801	7,02%	25	0081-Humboldthain	31.12.2002	8.589	656	7,64%	-0,34%	0,27%	-44,33%	23,71%	-68,04%	-A	+B-C	55,67%	31.12.2007	8.833	645	7,30%	26	0111-Afrikanische Straße	31.12.2002	14.549	926	6,36%	-0,27%	0,23%	-45,99%	7,85%	-53,83%	-A	+B-C	54,01%	31.12.2007	14.770	900	6,09%	27	0792-Leinestraße	31.12.2002	20.224	1.458	7,21%	-0,27%	0,30%	-53,34%	59,04%	-112,38%	-A	+B-C	46,66%	31.12.2007	21.386	1.485	6,94%	28	0274-Zeppelinstraße	31.12.2002	12.638	1.083	8,57%	-0,31%	0,36%	-53,62%	-48,03%	-5,58%	-A	-B-C	46,38%	31.12.2007	12.246	1.011	8,26%	29	0761-Roseggerstraße	31.12.2002	18.252	1.223	6,70%	-0,10%	0,43%	-81,61%	58,87%	-140,48%	-A	+B-C	18,39%	31.12.2007	19.278	1.273	6,60%																																																																																																		
22	0092-Reinickendorfer Straße	31.12.2002	16.282	1.296	7,96%	-0,65%	-0,03%	4,28%	52,68%	-48,39%	A	+B-C	104,28%																																																																																																																																																																																																																																																		
		31.12.2007	17.167	1.254	7,30%									23	0091-Rathaus Wedding	31.12.2002	19.731	1.224	6,20%	-0,34%	0,15%	-31,45%	51,50%	-82,95%	-A	+B-C	68,55%	31.12.2007	20.757	1.218	5,87%	24	0781-Rathaus Neukölln	31.12.2002	11.112	824	7,42%	-0,40%	0,19%	-31,82%	22,22%	-54,04%	-A	+B-C	68,18%	31.12.2007	11.416	801	7,02%	25	0081-Humboldthain	31.12.2002	8.589	656	7,64%	-0,34%	0,27%	-44,33%	23,71%	-68,04%	-A	+B-C	55,67%	31.12.2007	8.833	645	7,30%	26	0111-Afrikanische Straße	31.12.2002	14.549	926	6,36%	-0,27%	0,23%	-45,99%	7,85%	-53,83%	-A	+B-C	54,01%	31.12.2007	14.770	900	6,09%	27	0792-Leinestraße	31.12.2002	20.224	1.458	7,21%	-0,27%	0,30%	-53,34%	59,04%	-112,38%	-A	+B-C	46,66%	31.12.2007	21.386	1.485	6,94%	28	0274-Zeppelinstraße	31.12.2002	12.638	1.083	8,57%	-0,31%	0,36%	-53,62%	-48,03%	-5,58%	-A	-B-C	46,38%	31.12.2007	12.246	1.011	8,26%	29	0761-Roseggerstraße	31.12.2002	18.252	1.223	6,70%	-0,10%	0,43%	-81,61%	58,87%	-140,48%	-A	+B-C	18,39%	31.12.2007	19.278	1.273	6,60%																																																																																																																				
23	0091-Rathaus Wedding	31.12.2002	19.731	1.224	6,20%	-0,34%	0,15%	-31,45%	51,50%	-82,95%	-A	+B-C	68,55%																																																																																																																																																																																																																																																		
		31.12.2007	20.757	1.218	5,87%									24	0781-Rathaus Neukölln	31.12.2002	11.112	824	7,42%	-0,40%	0,19%	-31,82%	22,22%	-54,04%	-A	+B-C	68,18%	31.12.2007	11.416	801	7,02%	25	0081-Humboldthain	31.12.2002	8.589	656	7,64%	-0,34%	0,27%	-44,33%	23,71%	-68,04%	-A	+B-C	55,67%	31.12.2007	8.833	645	7,30%	26	0111-Afrikanische Straße	31.12.2002	14.549	926	6,36%	-0,27%	0,23%	-45,99%	7,85%	-53,83%	-A	+B-C	54,01%	31.12.2007	14.770	900	6,09%	27	0792-Leinestraße	31.12.2002	20.224	1.458	7,21%	-0,27%	0,30%	-53,34%	59,04%	-112,38%	-A	+B-C	46,66%	31.12.2007	21.386	1.485	6,94%	28	0274-Zeppelinstraße	31.12.2002	12.638	1.083	8,57%	-0,31%	0,36%	-53,62%	-48,03%	-5,58%	-A	-B-C	46,38%	31.12.2007	12.246	1.011	8,26%	29	0761-Roseggerstraße	31.12.2002	18.252	1.223	6,70%	-0,10%	0,43%	-81,61%	58,87%	-140,48%	-A	+B-C	18,39%	31.12.2007	19.278	1.273	6,60%																																																																																																																																						
24	0781-Rathaus Neukölln	31.12.2002	11.112	824	7,42%	-0,40%	0,19%	-31,82%	22,22%	-54,04%	-A	+B-C	68,18%																																																																																																																																																																																																																																																		
		31.12.2007	11.416	801	7,02%									25	0081-Humboldthain	31.12.2002	8.589	656	7,64%	-0,34%	0,27%	-44,33%	23,71%	-68,04%	-A	+B-C	55,67%	31.12.2007	8.833	645	7,30%	26	0111-Afrikanische Straße	31.12.2002	14.549	926	6,36%	-0,27%	0,23%	-45,99%	7,85%	-53,83%	-A	+B-C	54,01%	31.12.2007	14.770	900	6,09%	27	0792-Leinestraße	31.12.2002	20.224	1.458	7,21%	-0,27%	0,30%	-53,34%	59,04%	-112,38%	-A	+B-C	46,66%	31.12.2007	21.386	1.485	6,94%	28	0274-Zeppelinstraße	31.12.2002	12.638	1.083	8,57%	-0,31%	0,36%	-53,62%	-48,03%	-5,58%	-A	-B-C	46,38%	31.12.2007	12.246	1.011	8,26%	29	0761-Roseggerstraße	31.12.2002	18.252	1.223	6,70%	-0,10%	0,43%	-81,61%	58,87%	-140,48%	-A	+B-C	18,39%	31.12.2007	19.278	1.273	6,60%																																																																																																																																																								
25	0081-Humboldthain	31.12.2002	8.589	656	7,64%	-0,34%	0,27%	-44,33%	23,71%	-68,04%	-A	+B-C	55,67%																																																																																																																																																																																																																																																		
		31.12.2007	8.833	645	7,30%									26	0111-Afrikanische Straße	31.12.2002	14.549	926	6,36%	-0,27%	0,23%	-45,99%	7,85%	-53,83%	-A	+B-C	54,01%	31.12.2007	14.770	900	6,09%	27	0792-Leinestraße	31.12.2002	20.224	1.458	7,21%	-0,27%	0,30%	-53,34%	59,04%	-112,38%	-A	+B-C	46,66%	31.12.2007	21.386	1.485	6,94%	28	0274-Zeppelinstraße	31.12.2002	12.638	1.083	8,57%	-0,31%	0,36%	-53,62%	-48,03%	-5,58%	-A	-B-C	46,38%	31.12.2007	12.246	1.011	8,26%	29	0761-Roseggerstraße	31.12.2002	18.252	1.223	6,70%	-0,10%	0,43%	-81,61%	58,87%	-140,48%	-A	+B-C	18,39%	31.12.2007	19.278	1.273	6,60%																																																																																																																																																																										
26	0111-Afrikanische Straße	31.12.2002	14.549	926	6,36%	-0,27%	0,23%	-45,99%	7,85%	-53,83%	-A	+B-C	54,01%																																																																																																																																																																																																																																																		
		31.12.2007	14.770	900	6,09%									27	0792-Leinestraße	31.12.2002	20.224	1.458	7,21%	-0,27%	0,30%	-53,34%	59,04%	-112,38%	-A	+B-C	46,66%	31.12.2007	21.386	1.485	6,94%	28	0274-Zeppelinstraße	31.12.2002	12.638	1.083	8,57%	-0,31%	0,36%	-53,62%	-48,03%	-5,58%	-A	-B-C	46,38%	31.12.2007	12.246	1.011	8,26%	29	0761-Roseggerstraße	31.12.2002	18.252	1.223	6,70%	-0,10%	0,43%	-81,61%	58,87%	-140,48%	-A	+B-C	18,39%	31.12.2007	19.278	1.273	6,60%																																																																																																																																																																																												
27	0792-Leinestraße	31.12.2002	20.224	1.458	7,21%	-0,27%	0,30%	-53,34%	59,04%	-112,38%	-A	+B-C	46,66%																																																																																																																																																																																																																																																		
		31.12.2007	21.386	1.485	6,94%									28	0274-Zeppelinstraße	31.12.2002	12.638	1.083	8,57%	-0,31%	0,36%	-53,62%	-48,03%	-5,58%	-A	-B-C	46,38%	31.12.2007	12.246	1.011	8,26%	29	0761-Roseggerstraße	31.12.2002	18.252	1.223	6,70%	-0,10%	0,43%	-81,61%	58,87%	-140,48%	-A	+B-C	18,39%	31.12.2007	19.278	1.273	6,60%																																																																																																																																																																																																														
28	0274-Zeppelinstraße	31.12.2002	12.638	1.083	8,57%	-0,31%	0,36%	-53,62%	-48,03%	-5,58%	-A	-B-C	46,38%																																																																																																																																																																																																																																																		
		31.12.2007	12.246	1.011	8,26%									29	0761-Roseggerstraße	31.12.2002	18.252	1.223	6,70%	-0,10%	0,43%	-81,61%	58,87%	-140,48%	-A	+B-C	18,39%	31.12.2007	19.278	1.273	6,60%																																																																																																																																																																																																																																
29	0761-Roseggerstraße	31.12.2002	18.252	1.223	6,70%	-0,10%	0,43%	-81,61%	58,87%	-140,48%	-A	+B-C	18,39%																																																																																																																																																																																																																																																		
		31.12.2007	19.278	1.273	6,60%																																																																																																																																																																																																																																																										

Rang	VKZ	Jahr	Bevölkerung 18-60 Jahre	Arbeitslose	Quote	Entwicklung	Faktor A absolut	Faktor A	Faktor B	Faktor C	Trend	Ursache	Trend kommt zu ...% an
30	0273-Stadtrandstraße	31.12.2002	7.073	502	7,10%	-0,02%	0,54%	-96,35%	-149,90%	53,55%	-A	-B+C	3,65%
		31.12.2007	6.288	445	7,08%								
31	0963-Märkisches Viertel	31.12.2002	19.877	1.019	5,13%	-0,01%	0,40%	-98,42%	-99,32%	0,90%	-A	-B+C	1,58%
		31.12.2007	18.476	946	5,12%								
32	0782-Thomasstraße	31.12.2002	14.131	1.018	7,20%	0,02%	0,59%	-103,42%	32,59%	-136,01%	-A	+B-C	-3,42%
		31.12.2007	14.619	1.056	7,22%								
33	0021-Emdener Straße	31.12.2002	15.206	873	5,74%	0,08%	0,54%	-118,49%	-40,89%	-77,60%	-A	-B-C	-18,49%
		31.12.2007	14.850	865	5,82%								
34	1751- Neubrandenburger Str.	31.12.2002	8.728	497	5,69%	0,21%	0,66%	-145,86%	-46,63%	-99,22%	-A	-B-C	-45,86%
		31.12.2007	8.491	501	5,90%								
35	0061-Soldiner Straße	31.12.2002	13.480	1.022	7,58%	0,37%	0,97%	-161,93%	42,74%	-204,67%	-A	+B-C	-61,93%
		31.12.2007	14.034	1.116	7,95%								
36	0011-Großmarkt	31.12.2002	2.016	118	5,85%	0,37%	0,84%	-180,85%	67,97%	-248,82%	-A	+B-C	-80,85%
		31.12.2007	2.136	133	6,23%								
37	1762-Am Breiten Luch	31.12.2002	4.112	164	3,99%	0,77%	1,09%	-344,98%	-179,26%	-165,72%	-A	-B-C	-244,98%
		31.12.2007	3.656	174	4,76%								
38	1752-Biesenbrower Straße	31.12.2002	10.575	584	5,52%	1,07%	1,51%	-346,04%	22,75%	-368,79%	-A	+B-C	-246,04%
		31.12.2007	10.827	714	6,59%								
39	1761-Ribnitzer Straße	31.12.2002	14.593	721	4,94%	1,33%	1,72%	-440,31%	-84,58%	-355,73%	-A	-B-C	-340,31%
		31.12.2007	13.945	874	6,27%								
40	1843-Auersbergerstr.	31.12.2002	8.698	474	5,45%	1,80%	2,23%	-518,50%	-174,93%	-343,57%	-A	-B-C	-418,50%
		31.12.2007	7.863	570	7,25%								
41	1823-Lea-Grundig- Straße	31.12.2002	10.478	637	6,08%	2,57%	3,05%	-635,83%	-280,45%	-355,38%	-A	-B-C	-535,83%
		31.12.2007	8.925	772	8,65%								
42	1811- Stadtrandsiedlung	31.12.2002	3.375	249	7,38%	3,59%	4,17%	-715,83%	190,71%	-906,53%	-A	+B-C	-615,83%
		31.12.2007	3.749	411	10,96%								
43	1812- Havemannstraße	31.12.2002	12.679	898	7,08%	3,62%	4,18%	-747,43%	-158,83%	-588,60%	-A	-B-C	-647,43%
		31.12.2007	11.728	1.255	10,70%								

Rang	VKZ	Jahr	Bevölkerung 18-60 Jahre	Arbeitslose	Quote	Entwicklung	Faktor A absolut	Faktor A	Faktor B	Faktor C	Trend	Ursache	Trend kommt zu ...% an
44	1824-Glambecker Ring	31.12.2002	5.995	329	5,49%	2,95%	3,38%	-781,51%	-146,30%	-635,21%	-A	-B-C	-681,51%
		31.12.2007	5.593	472	8,44%								
45	1822-Mehrower Allee (S) östl.	31.12.2002	7.651	486	6,35%	3,68%	4,18%	-833,67%	20,66%	-854,33%	-A	+B-C	-733,67%
		31.12.2007	7.797	782	10,03%								
46	1821-Franz-Stenzer- Straße	31.12.2002	7.137	341	4,78%	3,15%	3,53%	-936,03%	-135,82%	-800,22%	-A	-B-C	-836,03%
		31.12.2007	6.734	534	7,93%								
	BERLIN (korr.)	31.12.2002	2.035.958	100.189	4,92%	-0,39%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%			100,00%
		31.12.2007	2.053.602	93.083	4,53%								

Standardabweichung A 282,00
Standardabweichung B 85,11
Standardabweichung C 281,06

C.3: Trend der Quote der Arbeitslosigkeit von Ausländern in den zum Vergleich herangezogenen Verkehrszellen in Berlin 2002-2007

Rang	VKZ	Jahr	Ausländer 18-60 Jahre	Arbeitslose	Quote	Entwicklung	Faktor A absolut	Faktor A	Faktor B	Faktor C	Trend	Ursache	Trend kommt zu ... an
1	0162-Südstern	31.12.2002	4.452	944	21,20%	-8,02%	-4,99%	165,08%	-19,58%	184,65%	A	-B+C	265,08%
		31.12.2007	4.686	618	13,19%								
2	0151-Wiener Straße	31.12.2002	6.701	1.536	22,92%	-8,63%	-5,36%	163,99%	-45,75%	209,74%	A	-B+C	263,99%
		31.12.2007	6.612	945	14,29%								
3	0171-Viktoriapark	31.12.2002	2.646	438	16,55%	-6,18%	-3,82%	161,89%	-0,60%	162,49%	A	-B+C	261,89%
		31.12.2007	2.912	302	10,37%								
4	0161-Zossener Stern	31.12.2002	4.241	767	18,09%	-6,22%	-3,64%	141,24%	-31,07%	172,31%	A	-B+C	241,24%
		31.12.2007	4.358	517	11,86%								
5	0141-Mariannenplatz	31.12.2002	5.838	1.594	27,30%	-8,82%	-4,93%	126,49%	-49,19%	175,68%	A	-B+C	226,49%
		31.12.2007	5.767	1.066	18,48%								
6	0052-Potsdamer Brücke	31.12.2002	1.800	277	15,39%	-4,31%	-2,11%	96,25%	-22,57%	118,82%	A	-B+C	196,25%
		31.12.2007	1.895	210	11,08%								
7	0571-Großgörschenstraße	31.12.2002	4.774	923	19,33%	-5,29%	-2,53%	91,71%	-49,69%	141,40%	A	-B+C	191,71%
		31.12.2007	4.748	667	14,05%								
8	0581-Tempelhofer Weg	31.12.2002	694	169	24,35%	-6,59%	-3,11%	89,66%	-44,69%	134,35%	A	-B+C	189,66%
		31.12.2007	698	124	17,77%								
9	0131-Moritzplatz	31.12.2002	4.126	1.216	29,47%	-5,55%	-1,35%	32,00%	0,63%	31,38%	A	+B+C	132,00%
		31.12.2007	4.552	1.089	23,92%								
10	0092-Reinickendorfer Straße	31.12.2002	7.548	1.573	20,84%	-3,90%	-0,93%	31,31%	8,14%	23,17%	A	+B+C	131,31%
		31.12.2007	8.437	1.429	16,94%								
11	0822-Lipschitzallee	31.12.2002	1.837	420	22,86%	-4,26%	-1,00%	30,65%	18,76%	11,89%	A	+B+C	130,65%
		31.12.2007	2.091	389	18,60%								
12	0121-Mehringplatz	31.12.2002	4.548	1.113	24,47%	-4,47%	-0,98%	28,14%	-28,82%	56,96%	A	-B+C	128,14%
		31.12.2007	4.760	952	20,00%								
13	0071-Gesundbrunnen	31.12.2002	6.115	1.390	22,73%	-3,93%	-0,69%	21,16%	14,12%	7,04%	A	+B+C	121,16%
		31.12.2007	6.903	1.298	18,80%								
14	0561-Nollendorfplatz	31.12.2002	4.535	786	17,33%	-2,87%	-0,40%	16,01%	-60,62%	76,64%	A	-B+C	116,01%
		31.12.2007	4.480	648	14,46%								

Rang	VKZ	Jahr	Ausländer 18-60 Jahre	Arbeitslose	Quote	Entwicklung	Faktor A absolut	Faktor A	Faktor B	Faktor C	Trend	Ursache	Trend kommt zu ... an
15	0091-Rathaus Wedding	31.12.2002	7.609	1.242	16,32%	-2,51%	-0,18%	7,65%	21,21%	-13,56%	A	+B-C	107,65%
		31.12.2007	8.685	1.200	13,82%								
16	0751-Reuterplatz	31.12.2002	7.615	1.415	18,58%	-2,66%	-0,01%	0,29%	-15,90%	16,18%	A	-B+C	100,29%
		31.12.2007	8.170	1.301	15,92%								
17	0831-Wutzkyallee	31.12.2002	1.759	383	21,77%	-3,04%	0,06%	-1,97%	-30,02%	28,05%	-A	-B+C	98,03%
		31.12.2007	1.842	345	18,73%								
18	0081-Humboldthain	31.12.2002	3.399	732	21,54%	-2,67%	0,40%	-12,97%	-14,40%	1,43%	-A	-B+C	87,03%
		31.12.2007	3.658	690	18,86%								
19	0771-Grenzallee	31.12.2002	851	188	22,09%	-2,41%	0,74%	-23,48%	1,44%	-24,92%	-A	+B-C	76,52%
		31.12.2007	940	185	19,68%								
20	1762-Am Breiten Luch	31.12.2002	54	14	25,93%	-2,74%	0,96%	-25,96%	100,01%	-125,97%	-A	+B-C	74,04%
		31.12.2007	69	16	23,19%								
21	0792-Leinestraße	31.12.2002	7.824	1.562	19,96%	-2,06%	0,79%	-27,57%	1,80%	-29,37%	-A	+B-C	72,43%
		31.12.2007	8.647	1.548	17,90%								
22	0112-Ungarnstraße	31.12.2002	619	108	17,45%	-1,63%	0,85%	-34,32%	-16,92%	-17,40%	-A	-B-C	65,68%
		31.12.2007	664	105	15,81%								
23	0011-Großmarkt	31.12.2002	698	106	15,19%	-1,38%	0,79%	-36,34%	-43,28%	6,94%	-A	-B+C	63,66%
		31.12.2007	717	99	13,81%								
24	0782-Thomasstraße	31.12.2002	5.492	1.153	20,99%	-1,90%	1,10%	-36,70%	5,55%	-42,25%	-A	+B-C	63,30%
		31.12.2007	6.105	1.166	19,10%								
25	0022-Perleberger Straße	31.12.2002	5.318	864	16,25%	-1,39%	0,93%	-40,05%	-53,57%	13,53%	-A	-B+C	59,95%
		31.12.2007	5.371	798	14,86%								
26	0061-Soldiner Straße	31.12.2002	5.221	1.055	20,21%	-1,51%	1,37%	-47,44%	-15,98%	-31,46%	-A	-B-C	52,56%
		31.12.2007	5.612	1.049	18,69%								
27	0021-Emdener Straße	31.12.2002	5.342	871	16,30%	-0,93%	1,40%	-60,18%	-69,66%	9,48%	-A	-B+C	39,82%
		31.12.2007	5.267	810	15,38%								
28	0111-Afrikanische Straße	31.12.2002	3.611	642	17,78%	-0,94%	1,60%	-63,00%	38,48%	-101,48%	-A	+B-C	37,00%
		31.12.2007	4.210	709	16,84%								
29	0802-Buschkrugbrücke	31.12.2002	1.176	243	20,66%	-0,99%	1,95%	-66,28%	18,55%	-84,83%	-A	+B-C	33,72%
		31.12.2007	1.332	262	19,67%								

Rang	VKZ	Jahr	Ausländer 18-60 Jahre	Arbeitslose	Quote	Entwicklung	Faktor A absolut	Faktor A	Faktor B	Faktor C	Trend	Ursache	Trend kommt zu ... an
30	0781-Rathaus Neukölln	31.12.2002	4.863	1.029	21,16%	-0,87%	2,14%	-71,08%	-25,49%	-45,59%	-A	-B-C	28,92%
		31.12.2007	5.156	1.046	20,29%								
31	1843-Auersbergerstr.	31.12.2002	280	61	21,79%	-0,80%	2,30%	-74,10%	127,87%	-201,97%	-A	+B-C	25,90%
		31.12.2007	367	77	20,98%								
32	0761-Roseggerstraße	31.12.2002	6.273	1.187	18,92%	-0,51%	2,19%	-81,02%	40,36%	-121,38%	-A	+B-C	18,98%
		31.12.2007	7.322	1.348	18,41%								
33	0801-Gradestraße	31.12.2002	844	179	21,21%	0,17%	3,20%	-105,77%	7,51%	-113,28%	-A	+B-C	-5,77%
		31.12.2007	940	201	21,38%								
34	1822-Mehrower Allee (S) östl.	31.12.2002	300	66	22,00%	0,69%	3,82%	-121,84%	221,74%	-343,58%	-A	+B-C	-21,84%
		31.12.2007	432	98	22,69%								
35	1824-Glambecker Ring	31.12.2002	171	29	16,96%	0,74%	3,16%	-130,77%	79,83%	-210,60%	-A	+B-C	-30,77%
		31.12.2007	209	37	17,70%								
36	0012-Putlitzstraße	31.12.2002	407	93	22,85%	1,05%	4,30%	-132,10%	-103,86%	-28,24%	-A	-B-C	-32,10%
		31.12.2007	385	92	23,90%								
37	0274-Zeppelinstraße	31.12.2002	1.768	394	22,29%	1,12%	4,30%	-135,25%	-72,72%	-62,53%	-A	-B-C	-35,25%
		31.12.2007	1.756	411	23,41%								
38	0273-Stadtrandstraße	31.12.2002	782	162	20,72%	1,27%	4,22%	-142,98%	-135,39%	-7,58%	-A	-B-C	-42,98%
		31.12.2007	705	155	21,99%								
39	1823-Lea-Grundig- Straße	31.12.2002	373	85	22,79%	2,21%	5,46%	-168,06%	-162,92%	-5,14%	-A	-B-C	-68,06%
		31.12.2007	324	81	25,00%								
40	1821-Franz-Stenzer- Straße	31.12.2002	247	57	23,08%	2,38%	5,67%	-172,25%	320,51%	-492,75%	-A	+B-C	-72,25%
		31.12.2007	385	98	25,45%								
41	1751-Neubrandenburger Str.	31.12.2002	389	88	22,62%	4,10%	7,33%	-227,07%	-126,92%	-100,15%	-A	+B-C	-127,07%
		31.12.2007	363	97	26,72%								
42	1811-Stadtrandsiedlung	31.12.2002	156	35	22,44%	4,51%	7,71%	-241,02%	666,67%	-907,69%	-A	+B-C	-141,02%
		31.12.2007	308	83	26,95%								
43	0963-Märkisches Viertel	31.12.2002	2.305	390	16,92%	4,13%	6,54%	-271,21%	153,80%	-425,00%	-A	+B-C	-171,21%
		31.12.2007	2.988	629	21,05%								
44	1812-Havemannstraße	31.12.2002	688	151	21,95%	5,44%	8,57%	-273,95%	89,80%	-363,75%	-A	+B-C	-173,95%
		31.12.2007	836	229	27,39%								

Rang	VKZ	Jahr	Ausländer 18-60 Jahre	Arbeitslose	Quote	Entwicklung	Faktor A absolut	Faktor A	Faktor B	Faktor C	Trend	Ursache	Trend kommt zu ... an
45	1752-Biesenbrower Straße	31.12.2002	670	134	20,00%	6,88%	9,74%	-341,32%	40,38%	-381,71%	-A	+B-C	-241,32%
		31.12.2007	770	207	26,88%								
46	1761-Ribnitzer Straße	31.12.2002	803	123	15,32%	8,67%	10,86%	-496,93%	189,94%	-686,88%	-A	+B-C	-396,93%
		31.12.2007	1.038	249	23,99%								
	BERLIN (korr.)	31.12.2002	324.156	51.243	15,81%	-2,25%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%			100,00%
		31.12.2007	357.231	48.418	13,55%								

Standardabweichung A 168,64
 Standardabweichung B 95,36
 Standardabweichung C 176,74

C.4: Trend der Jugendarbeitslosigkeit in den zum Vergleich herangezogenen Verkehrszellen von Berlin 2002-2007

Rang	VKZ	Jahr	Bevölkerung 18-25 Jahre	Arbeitslose <25 Jahre	Quote	Entwicklung	Faktor A absolut	Faktor A	Faktor B	Faktor C	Trend	Ursa che	Trend kommt zu ...% an
1	0561-Nollendorfplatz	31.12.2002	1.412	217	15,37%	-7,59%	-2,32%	43,93%	-11,80%	55,74%	A	-B+C	143,93%
		31.12.2007	1.299	101	7,78%								
2	0571-Großgörschenstraße	31.12.2002	1.999	263	13,16%	-6,44%	-1,93%	42,68%	2,00%	40,68%	A	+B+C	142,68%
		31.12.2007	2.026	136	6,71%								
3	0161-Zossener Stern	31.12.2002	1.785	219	12,27%	-5,83%	-1,62%	38,51%	2,82%	35,69%	A	+B+C	138,51%
		31.12.2007	1.818	117	6,44%								
4	1752-Biesenbrower Straße	31.12.2002	1.985	321	16,17%	-7,38%	-1,83%	33,01%	33,17%	-0,16%	A	+B-C	133,01%
		31.12.2007	2.401	211	8,79%								
5	1751-Neubrandenburger Str.	31.12.2002	1.763	255	14,46%	-6,40%	-1,44%	28,98%	9,02%	19,96%	A	+B+C	128,98%
		31.12.2007	1.861	150	8,06%								
6	1811-Stadtrandsiedlung	31.12.2002	727	165	22,70%	-9,63%	-1,84%	23,55%	19,38%	4,18%	A	+B+C	123,55%
		31.12.2007	811	106	13,07%								
7	0581-Tempelhofer Weg	31.12.2002	450	68	15,11%	-6,28%	-1,09%	21,08%	-11,73%	32,81%	A	-B+C	121,08%
		31.12.2007	419	37	8,83%								
8	0171-Viktoriapark	31.12.2002	1.251	161	12,87%	-5,24%	-0,82%	18,59%	17,25%	1,34%	A	+B+C	118,59%
		31.12.2007	1.376	105	7,63%								
9	0011-Großmarkt	31.12.2002	337	58	17,21%	-6,99%	-1,08%	18,35%	37,97%	-19,63%	A	+B-C	118,35%
		31.12.2007	411	42	10,22%								
10	1761-Ribnitzer Straße	31.12.2002	2.996	434	14,49%	-5,18%	-0,21%	4,14%	-19,37%	23,52%	A	-B+C	104,14%
		31.12.2007	2.686	250	9,31%								
11	0274-Zeppelinstraße	31.12.2002	1.834	286	15,59%	-5,54%	-0,19%	3,50%	1,63%	1,87%	A	+B+C	103,50%
		31.12.2007	1.850	186	10,05%								
12	1762-Am Breiten Luch	31.12.2002	880	101	11,48%	-3,66%	0,28%	-7,10%	-45,55%	38,46%	-A	-B+C	92,90%
		31.12.2007	678	53	7,82%								
13	0141-Mariannenplatz	31.12.2002	1.995	400	20,05%	-6,00%	0,88%	-12,81%	-0,21%	-12,60%	-A	-B-C	87,19%
		31.12.2007	1.993	280	14,05%								
14	1843-Auersbergerstr.	31.12.2002	1.533	229	14,94%	-4,43%	0,70%	-13,60%	-52,27%	38,67%	-A	-B+C	86,40%
		31.12.2007	1.142	120	10,51%								

Rang	VKZ	Jahr	Bevölkerung 18-25 Jahre	Arbeitslose <25 Jahre	Quote	Entwicklung	Faktor A absolut	Faktor A	Faktor B	Faktor C	Trend	Ursa che	Trend kommt zu ...% an
15	0162-Südstern	31.12.2002	1.986	287	14,45%	-4,26%	0,70%	-14,21%	-9,63%	-4,58%	-A	-B-C	85,79%
		31.12.2007	1.893	193	10,20%								
16	1812-Havemannstraße	31.12.2002	2.772	552	19,91%	-5,73%	1,10%	-16,13%	-24,85%	8,73%	-A	-B+C	83,87%
		31.12.2007	2.440	346	14,18%								
17	0273-Stadtrandstraße	31.12.2002	1.076	149	13,85%	-3,88%	0,87%	-18,41%	-20,08%	1,68%	-A	-B+C	81,59%
		31.12.2007	973	97	9,97%								
18	0771-Grenzallee	31.12.2002	354	62	17,51%	-4,67%	1,34%	-22,24%	30,76%	-53,00%	-A	+B-C	77,76%
		31.12.2007	405	52	12,84%								
19	1823-Lea-Grundig-Straße	31.12.2002	2.350	394	16,77%	-4,40%	1,36%	-23,55%	-86,96%	63,41%	-A	-B+C	76,45%
		31.12.2007	1.399	173	12,37%								
20	0151-Wiener Straße	31.12.2002	2.622	406	15,48%	-4,05%	1,27%	-23,85%	-19,29%	-4,56%	-A	-B-C	76,15%
		31.12.2007	2.387	273	11,44%								
21	0831-Wutzkyallee	31.12.2002	1.529	181	11,84%	-3,01%	1,05%	-25,87%	11,35%	-37,22%	-A	+B-C	74,13%
		31.12.2007	1.609	142	8,83%								
22	0121-Mehringplatz	31.12.2002	1.914	313	16,35%	-3,86%	1,75%	-31,24%	6,39%	-37,63%	-A	+B-C	68,76%
		31.12.2007	1.969	246	12,49%								
23	1822-Mehrower Allee (S) östl.	31.12.2002	1.720	305	17,73%	-3,84%	2,25%	-37,00%	-57,35%	20,36%	-A	-B+C	63,00%
		31.12.2007	1.288	179	13,90%								
24	0081-Humboldthain	31.12.2002	1.440	282	19,58%	-3,96%	2,76%	-41,05%	9,35%	-50,40%	-A	+B-C	58,95%
		31.12.2007	1.498	234	15,62%								
25	0112-Ungarnstraße	31.12.2002	479	75	15,66%	-3,08%	2,29%	-42,64%	10,74%	-53,38%	-A	+B-C	57,36%
		31.12.2007	501	63	12,57%								
26	1824-Glambecker Ring	31.12.2002	1.385	215	15,52%	-2,92%	2,41%	-45,29%	-38,79%	-6,50%	-A	-B-C	54,71%
		31.12.2007	1.158	146	12,61%								
27	0822-Lipschitzallee	31.12.2002	1.419	177	12,47%	-2,32%	1,96%	-45,89%	8,01%	-53,91%	-A	+B-C	54,11%
		31.12.2007	1.467	149	10,16%								
28	0801-Gradestraße	31.12.2002	594	72	12,12%	-2,24%	1,92%	-46,10%	25,57%	-71,67%	-A	+B-C	53,90%
		31.12.2007	658	65	9,88%								
29	0071-Gesundbrunnen	31.12.2002	2.880	511	17,74%	-3,14%	2,95%	-48,39%	6,57%	-54,95%	-A	+B-C	51,61%
		31.12.2007	2.959	432	14,60%								

Rang	VKZ	Jahr	Bevölkerung 18-25 Jahre	Arbeitslose <25 Jahre	Quote	Entwicklung	Faktor A absolut	Faktor A	Faktor B	Faktor C	Trend	Ursa che	Trend kommt zu ...% an
30	0022-Perleberger Straße	31.12.2002	2.478	307	12,39%	-2,19%	2,07%	-48,59%	18,19%	-66,78%	-A	+B-C	51,41%
		31.12.2007	2.666	272	10,20%								
31	0963-Märkisches Viertel	31.12.2002	2.846	434	15,25%	-2,58%	2,65%	-50,65%	7,73%	-58,37%	-A	+B-C	49,35%
		31.12.2007	2.937	372	12,67%								
32	0021-Emdener Straße	31.12.2002	2.564	348	13,57%	-2,24%	2,42%	-51,93%	-10,54%	-41,39%	-A	-B-C	48,07%
		31.12.2007	2.453	278	11,33%								
33	1821-Franz-Stenzer-Straße	31.12.2002	1.360	216	15,88%	-2,40%	3,05%	-55,90%	-54,36%	-1,54%	-A	-B-C	44,10%
		31.12.2007	1.061	143	13,48%								
34	0131-Moritzplatz	31.12.2002	1.626	334	20,54%	-3,08%	3,98%	-56,39%	9,59%	-65,97%	-A	+B-C	43,61%
		31.12.2007	1.689	295	17,47%								
35	0052-Potsdamer Brücke	31.12.2002	762	69	9,06%	-1,33%	1,78%	-57,13%	0,64%	-57,77%	-A	+B-C	42,87%
		31.12.2007	764	59	7,72%								
36	0782-Thomasstraße	31.12.2002	2.320	345	14,87%	-1,76%	3,35%	-65,54%	-3,55%	-61,99%	-A	-B-C	34,46%
		31.12.2007	2.288	300	13,11%								
37	0802-Buschkrugbrücke	31.12.2002	762	101	13,25%	-1,41%	3,14%	-68,99%	-6,50%	-62,49%	-A	-B-C	31,01%
		31.12.2007	743	88	11,84%								
38	0091-Rathaus Wedding	31.12.2002	3.364	441	13,11%	-1,29%	3,21%	-71,33%	22,71%	-94,04%	-A	+B-C	28,67%
		31.12.2007	3.655	432	11,82%								
39	0111-Afrikanische Straße	31.12.2002	2.007	304	15,15%	-1,40%	3,80%	-73,07%	28,84%	-101,90%	-A	+B-C	26,93%
		31.12.2007	2.226	306	13,75%								
40	0751-Reuterplatz	31.12.2002	3.350	394	11,76%	-1,04%	2,99%	-74,13%	-22,20%	-51,93%	-A	-B-C	25,87%
		31.12.2007	3.070	329	10,72%								
41	0792-Leinestraße	31.12.2002	3.208	438	13,65%	-1,18%	3,51%	-74,83%	11,85%	-86,69%	-A	+B-C	25,17%
		31.12.2007	3.351	418	12,47%								
42	0781-Rathaus Neukölln	31.12.2002	1.854	270	14,56%	-1,13%	3,87%	-77,48%	9,56%	-87,04%	-A	+B-C	22,52%
		31.12.2007	1.920	258	13,44%								
43	0092-Reinickendorfer Straße	31.12.2002	2.840	468	16,48%	-0,47%	5,19%	-91,72%	13,24%	-104,97%	-A	+B-C	8,28%
		31.12.2007	2.973	476	16,01%								
44	0061-Soldiner Straße	31.12.2002	2.309	394	17,06%	-0,12%	5,74%	-97,91%	14,64%	-112,56%	-A	+B-C	2,09%
		31.12.2007	2.426	411	16,94%								

Rang	VKZ	Jahr	Bevölkerung 18-25 Jahre	Arbeitslose <25 Jahre	Quote	Entwicklung	Faktor A absolut	Faktor A	Faktor B	Faktor C	Trend	Ursa che	Trend kommt zu ...% an
45	0761-Roseggerstraße	31.12.2002	2.929	383	13,08%	0,53%	5,02%	-111,87%	22,35%	-134,22%	-A	+B-C	-11,87%
		31.12.2007	3.145	428	13,61%								
46	0012-Putlitzstraße	31.12.2002	162	26	16,05%	7,03%	12,54%	-227,56%	-49,14%	-178,42%	-A	-B-C	-127,56%
		31.12.2007	143	33	23,08%								
	BERLIN (korr.)	31.12.2002	293.518	35.174	11,98%	-4,11%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%			100,00%
		31.12.2007	293.530	23.101	7,87%								

Standardabweichung A 52,77
Standardabweichung B 21,80
Standardabweichung C 57,42

C.5: Trend der Hartz IV- Empfänger-Quote (Erwerbstätige) in den zum Vergleich herangezogenen Verkehrszellen von Berlin 2005-2007

Rang	VKZ	Jahr	Bevölkerung 18-60 Jahre	Hartz IV erwerbstätig	Quote	Entwicklung	Faktor A absolut	Faktor A	Faktor B	Faktor C	Trend	Ursache	Trend kommt zu
													...% an
1	0012-Putlitzstraße	31.12.2005	942	505	53,61%	-6,56%	-14,14%	-186,66%	2,84%	-189,49%	-A	+B-C	-86,66%
		31.12.2007	948	446	47,05%								
2	0121-Mehringplatz	31.12.2005	11.840	6.020	50,84%	-4,80%	-11,99%	-166,87%	9,91%	-176,78%	-A	+B-C	-66,87%
		31.12.2007	11.785	5.426	46,04%								
3	0561-Nollendorfplatz	31.12.2005	10.529	3.360	31,91%	-2,59%	-7,10%	-157,39%	2,61%	-160,00%	-A	+B-C	-57,39%
		31.12.2007	10.602	3.109	29,32%								
4	0822-Lipschitzallee	31.12.2005	10.186	3.670	36,03%	-2,11%	-7,20%	-141,47%	10,87%	-152,34%	-A	+B-C	-41,47%
		31.12.2007	10.130	3.436	33,92%								
5	0052-Potsdamer Brücke	31.12.2005	4.561	1.259	27,60%	-1,14%	-5,04%	-129,17%	-1,45%	-127,72%	-A	-B-C	-29,17%
		31.12.2007	4.621	1.223	26,47%								
6	0131-Moritzplatz	31.12.2005	11.276	5.800	51,44%	-1,78%	-9,05%	-124,55%	-7,56%	-116,99%	-A	-B-C	-24,55%
		31.12.2007	11.526	5.723	49,65%								
7	0151-Wiener Straße	31.12.2005	19.528	5.647	28,92%	-0,49%	-4,58%	-111,99%	-4,91%	-107,08%	-A	-B-C	-11,99%
		31.12.2007	19.882	5.652	28,43%								
8	0092-Reinickendorfer Straße	31.12.2005	16.373	6.977	42,61%	-0,61%	-6,63%	-110,19%	-25,88%	-84,31%	-A	-B-C	-10,19%
		31.12.2007	17.167	7.210	42,00%								
9	0162-Südstern	31.12.2005	16.122	3.921	24,32%	0,05%	-3,38%	-98,51%	-4,56%	-93,95%	-A	-B-C	1,49%
		31.12.2007	16.404	3.998	24,37%								
10	0071-Gesundbrunnen	31.12.2005	17.379	7.257	41,76%	0,13%	-5,77%	-97,88%	-26,75%	-71,13%	-A	-B-C	2,12%
		31.12.2007	18.232	7.636	41,88%								
11	0081-Humboldthain	31.12.2005	8.507	3.578	42,06%	0,36%	-5,58%	-93,92%	-19,30%	-74,62%	-A	-B-C	6,08%
		31.12.2007	8.833	3.747	42,42%								
12	0963-Märkisches Viertel	31.12.2005	18.701	6.857	36,67%	0,41%	-4,77%	-92,01%	16,30%	-108,31%	-A	+B-C	7,99%
		31.12.2007	18.476	6.851	37,08%								
13	0141-Mariannenplatz	31.12.2005	14.694	5.179	35,25%	0,54%	-4,44%	-89,16%	-13,23%	-75,93%	-A	-B-C	10,84%
		31.12.2007	15.129	5.414	35,79%								

Rang	VKZ	Jahr	Bevölkerung 18-25 Jahre	Arbeitslose <25 Jahre	Quote	Entwicklun g	Faktor A absolut	Faktor A	Faktor B	Faktor C	Trend	Ursac he	Trend kommt zu ...% an
14	0781-Rathaus Neukölln	31.12.2005	10.972	4.668	42,54%	0,89%	-5,12%	-85,27%	-21,07%	-64,20%	-A	-B-C	14,73%
		31.12.2007	11.416	4.958	43,43%								
15	0022-Perleberger Straße	31.12.2005	15.601	4.593	29,44%	1,26%	-2,90%	-69,75%	-6,11%	-63,64%	-A	-B-C	30,25%
		31.12.2007	15.903	4.882	30,70%								
16	0161-Zossener Stern	31.12.2005	15.776	3.133	19,86%	0,86%	-1,94%	-69,30%	-10,77%	-58,53%	-A	-B-C	30,70%
		31.12.2007	16.182	3.353	20,72%								
17	0581-Tempelhofer Weg	31.12.2005	2.907	890	30,62%	1,54%	-2,78%	-64,38%	-1,53%	-62,85%	-A	-B-C	35,62%
		31.12.2007	2.945	947	32,16%								
18	0061-Soldiner Straße	31.12.2005	13.427	5.556	41,38%	2,36%	-3,48%	-59,55%	-25,33%	-34,23%	-A	-B-C	40,45%
		31.12.2007	14.034	6.139	43,74%								
19	0273-Stadtrandstraße	31.12.2005	6.506	2.080	31,97%	1,92%	-2,60%	-57,50%	33,03%	-90,53%	-A	+B-C	42,50%
		31.12.2007	6.288	2.131	33,89%								
20	0831-Wutzkyallee	31.12.2005	10.655	2.700	25,34%	1,81%	-1,77%	-49,41%	9,79%	-59,20%	-A	+B-C	50,59%
		31.12.2007	10.633	2.887	27,15%								
21	0171-Viktoriapark	31.12.2005	11.054	2.017	18,25%	1,65%	-0,93%	-36,11%	-8,25%	-27,86%	-A	-B-C	63,89%
		31.12.2007	11.295	2.247	19,89%								
22	0792-Leinestraße	31.12.2005	20.986	8.027	38,25%	3,56%	-1,84%	-34,06%	-6,18%	-27,89%	-A	-B-C	65,94%
		31.12.2007	21.386	8.942	41,81%								
23	0782-Thomasstraße	31.12.2005	14.247	5.597	39,29%	3,74%	-1,81%	-32,60%	-11,59%	-21,01%	-A	-B-C	67,40%
		31.12.2007	14.619	6.290	43,03%								
24	0802-Buschkrugbrücke	31.12.2005	5.152	1.734	33,66%	3,47%	-1,29%	-27,11%	1,44%	-28,55%	-A	+B-C	72,89%
		31.12.2007	5.199	1.930	37,12%								
25	0571- Großgörschenstraße	31.12.2005	15.802	3.587	22,70%	2,39%	-0,82%	-25,44%	-0,51%	-24,93%	-A	-B-C	74,56%
		31.12.2007	15.986	4.011	25,09%								
26	0801-Gradestraße	31.12.2005	4.749	1.443	30,39%	3,22%	-1,07%	-24,93%	-8,94%	-15,99%	-A	-B-C	75,07%
		31.12.2007	4.856	1.632	33,61%								
27	0751-Reuterplatz	31.12.2005	23.670	6.926	29,26%	3,45%	-0,68%	-16,54%	-12,56%	-3,98%	-A	-B-C	83,46%
		31.12.2007	24.310	7.952	32,71%								
28	0021-Emdener Straße	31.12.2005	14.805	4.287	28,96%	3,67%	-0,42%	-10,29%	6,27%	-16,56%	-A	+B-C	89,71%
		31.12.2007	14.850	4.845	32,63%								

Rang	VKZ	Jahr	Bevölkerung 18-25 Jahre	Arbeitslose <25 Jahre	Quote	Entwicklung	Faktor A absolut	Faktor A	Faktor B	Faktor C	Trend	Ursache	Trend kommt zu ...% an
29	0771-Grenzallee	31.12.2005	2.329	881	37,83%	5,18%	-0,17%	-3,10%	-16,20%	13,10%	-A	-B+C	96,90%
		31.12.2007	2.402	1.033	43,01%								
30	0761-Roseggerstraße	31.12.2005	18.281	6.404	35,03%	5,06%	0,11%	2,27%	-34,89%	37,17%	A	-B+C	102,27%
		31.12.2007	19.278	7.729	40,09%								
31	0091-Rathaus Wedding	31.12.2005	20.093	5.501	27,38%	4,10%	0,23%	6,03%	-17,76%	23,78%	A	-B+C	106,03%
		31.12.2007	20.757	6.534	31,48%								
32	1823-Lea-Grundig- Straße	31.12.2005	9.821	2.379	24,22%	4,18%	0,76%	22,14%	83,92%	-61,78%	A	+B-C	122,14%
		31.12.2007	8.925	2.535	28,40%								
33	0274-Zeppelinstraße	31.12.2005	12.409	3.941	31,76%	5,99%	1,51%	33,55%	20,08%	13,47%	A	+B+C	133,55%
		31.12.2007	12.246	4.623	37,75%								
34	1812-Havemannstraße	31.12.2005	12.025	3.824	31,80%	7,34%	2,84%	63,31%	30,75%	32,55%	A	+B+C	163,31%
		31.12.2007	11.728	4.590	39,14%								
35	0011-Großmarkt	31.12.2005	1.991	517	25,97%	7,13%	3,46%	94,43%	-55,19%	149,61%	A	-B+C	194,43%
		31.12.2007	2.136	707	33,10%								
36	1822-Mehrower Allee (S) östl.	31.12.2005	7.662	2.056	26,83%	7,38%	3,59%	94,80%	-5,92%	100,71%	A	-B+C	194,80%
		31.12.2007	7.797	2.668	34,22%								
37	1843-Auersbergerstr.	31.12.2005	8.140	1.496	18,38%	5,58%	2,99%	114,99%	41,09%	73,89%	A	+B+C	214,99%
		31.12.2007	7.863	1.884	23,96%								
38	1824-Glambecker Ring	31.12.2005	5.780	1.338	23,15%	7,07%	3,80%	116,11%	39,61%	76,50%	A	+B+C	216,11%
		31.12.2007	5.593	1.690	30,22%								
39	0111-Afrikanische Straße	31.12.2005	14.351	3.463	24,13%	7,52%	4,11%	120,63%	-16,72%	137,35%	A	-B+C	220,63%
		31.12.2007	14.770	4.675	31,65%								
40	1811- Stadtrandsiedlung	31.12.2005	3.576	1.011	28,27%	10,11%	6,12%	153,17%	-35,54%	188,71%	A	-B+C	253,17%
		31.12.2007	3.749	1.439	38,38%								
41	0112-Ungarnstraße	31.12.2005	4.180	881	21,08%	7,69%	4,71%	158,30%	1,36%	156,95%	A	-B+C	258,30%
		31.12.2007	4.220	1.214	28,77%								
42	1821-Franz-Stenzer- Straße	31.12.2005	6.844	1.306	19,08%	8,23%	5,53%	205,16%	27,12%	178,05%	A	+B+C	305,16%
		31.12.2007	6.734	1.839	27,31%								
	BERLIN		2.031.277	387.966	19,10%	2,70%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0		100,00%
			2.053.602	447.642	21,80%								

Standardabweichung A 130,09
Standardabweichung B 28,37
Standardabweichung C 134,27

C.6: Trend der Quote der Kinder, die in Hartz-IV-Haushalten leben in den zum Vergleich herangezogenen Verkehrszellen in Berlin 2005-2007

Rang	VKZ	Jahr	Bevölkerung <15 Jahre	Hartz IV <15 Jahre	Quote	Entwicklung	Faktor A absolut	Faktor A	Faktor B	Faktor C	Trend	Ursache	Trend kommt zu ...% an
1	0162-Südstern	31.12.2005	3.308	1.606	48,55%	-0,51%	-4,44%	-113,04%	77,79%	-190,82%	-A	+B-C	-13,04%
		31.12.2007	3.108	1.493	48,04%								
2	0151-Wiener Straße	31.12.2005	3.813	2.214	58,06%	0,70%	-4,00%	-85,18%	101,31%	-186,49%	-A	+B-C	14,82%
		31.12.2007	3.516	2.066	58,76%								
3	1822-Mehrower Allee (S) östl.	31.12.2005	1.244	803	64,55%	1,17%	-4,05%	-77,57%	-127,03%	49,47%	-A	-B+C	22,43%
		31.12.2007	1.374	903	65,72%								
4	0161-Zossener Stern	31.12.2005	2.777	1.116	40,19%	0,90%	-2,35%	-72,33%	-5,82%	-66,51%	-A	-B-C	27,67%
		31.12.2007	2.799	1.150	41,09%								
5	1811-Stadtrandsiedlung	31.12.2005	637	395	62,01%	1,64%	-3,37%	-67,30%	-222,30%	155,00%	-A	-B+C	32,70%
		31.12.2007	751	478	63,65%								
6	0781-Rathaus Neukölln	31.12.2005	2.742	1.878	68,49%	2,76%	-2,78%	-50,18%	-13,07%	-37,11%	-A	-B+C	49,82%
		31.12.2007	2.779	1.980	71,25%								
7	0171-Viktoriapark	31.12.2005	1.981	739	37,30%	1,77%	-1,24%	-41,22%	24,48%	-65,70%	-A	+B-C	58,78%
		31.12.2007	1.950	762	39,08%								
8	1823-Lea-Grundig-Straße	31.12.2005	1.592	905	56,85%	2,78%	-1,81%	-39,48%	74,13%	-113,61%	-A	+B-C	60,52%
		31.12.2007	1.506	898	59,63%								
9	0782-Thomasstraße	31.12.2005	3.612	2.345	64,92%	3,32%	-1,93%	-36,74%	10,02%	-46,76%	-A	+B-C	63,26%
		31.12.2007	3.596	2.454	68,24%								
10	1843-Auersbergerstr.	31.12.2005	1.216	565	46,46%	2,43%	-1,33%	-35,35%	-94,94%	59,59%	-A	-B+C	64,65%
		31.12.2007	1.309	640	48,89%								
11	0822-Lipschitzallee	31.12.2005	2.701	1.524	56,42%	3,16%	-1,40%	-30,76%	15,87%	-46,63%	-A	+B-C	69,24%
		31.12.2007	2.677	1.595	59,58%								
12	0751-Reuterplatz	31.12.2005	4.595	2.809	61,13%	3,42%	-1,52%	-30,71%	71,17%	-101,88%	-A	+B-C	69,29%
		31.12.2007	4.359	2.814	64,56%								

Rang	VKZ	Jahr	Bevölkerung <15 Jahre	Hartz IV <15 Jahre	Quote	Entwicklung	Faktor A absolut	Faktor A	Faktor B	Faktor C	Trend	Ursache	Trend kommt zu ...% an
13	0141-Mariannenplatz	31.12.2005	3.367	1.992	59,16%	3,58%	-1,21%	-25,22%	52,86%	-78,08%	-A	+B-C	74,78%
		31.12.2007	3.242	2.034	62,74%								
14	0052-Potsdamer Brücke	31.12.2005	891	501	56,23%	3,59%	-0,96%	-21,10%	41,13%	-62,24%	-A	+B-C	78,90%
		31.12.2007	866	518	59,82%								
15	0022- Perleberger Straße	31.12.2005	3.439	1.784	51,88%	3,38%	-0,82%	-19,48%	45,20%	-64,68%	-A	+B-C	80,52%
		31.12.2007	3.332	1.841	55,25%								
16	1812-Havemannstraße	31.12.2005	2.473	1.606	64,94%	4,49%	-0,76%	-14,48%	-7,91%	-6,57%	-A	-B-C	85,52%
		31.12.2007	2.496	1.733	69,43%								
17	0801-Gradestraße	31.12.2005	923	494	53,52%	3,88%	-0,45%	-10,40%	-38,61%	28,21%	-A	-B+C	89,60%
		31.12.2007	953	547	57,40%								
18	0792-Leinestraße	31.12.2005	4.808	3.088	64,23%	4,84%	-0,36%	-6,87%	63,66%	-70,53%	-A	+B-C	93,13%
		31.12.2007	4.593	3.172	69,06%								
19	0571- Großgörschenstraße	31.12.2005	2.987	1.416	47,41%	3,63%	-0,21%	-5,37%	61,26%	-66,63%	-A	+B-C	94,63%
		31.12.2007	2.859	1.459	51,03%								
20	1752- Biesenbrower Straße	31.12.2005	2.025	1.114	55,01%	4,41%	-0,03%	-0,77%	-14,02%	13,24%	-A	-B+C	99,23%
		31.12.2007	2.053	1.220	59,43%								
21	0081-Humboldthain	31.12.2005	2.459	1.619	65,84%	5,66%	0,34%	6,41%	-11,37%	17,77%	A	-B+C	106,41%
		31.12.2007	2.488	1.779	71,50%								
22	0061-Soldiner Straße	31.12.2005	3.813	2.469	64,75%	5,67%	0,44%	8,33%	31,51%	-23,17%	A	+B-C	108,33%
		31.12.2007	3.736	2.631	70,42%								
23	1751- Neubrandenburger Str.	31.12.2005	1.558	819	52,57%	4,69%	0,44%	10,39%	70,81%	-60,42%	A	+B-C	110,39%
		31.12.2007	1.481	848	57,26%								
24	0561-Nollendorfplatz	31.12.2005	2.218	1.266	57,08%	5,23%	0,62%	13,38%	73,62%	-60,25%	A	+B-C	113,38%
		31.12.2007	2.104	1.311	62,31%								
25	0092- Reinickendorfer Straße	31.12.2005	4.693	3.084	65,71%	6,40%	1,09%	20,49%	33,01%	-12,52%	A	+B-C	120,49%
		31.12.2007	4.594	3.313	72,12%								

Rang	VKZ	Jahr	Bevölkerung <15 Jahre	Hartz IV <15 Jahre	Quote	Entwicklung	Faktor A absolut	Faktor A	Faktor B	Faktor C	Trend	Ursache	Trend kommt zu ...% an
26	0131-Moritzplatz	31.12.2005	3.544	2.430	68,57%	6,86%	1,32%	23,75%	-9,68%	33,43%	A	-B+C	123,75%
		31.12.2007	3.581	2.701	75,43%								
27	0012-Putlitzstraße	31.12.2005	350	206	58,86%	5,99%	1,23%	25,92%	82,11%	-56,19%	A	+B-C	125,92%
		31.12.2007	330	214	64,85%								
28	0071-Gesundbrunnen	31.12.2005	5.123	3.201	62,48%	6,38%	1,33%	26,28%	-22,57%	48,84%	A	-B+C	126,28%
		31.12.2007	5.225	3.598	68,86%								
29	0121-Mehringplatz	31.12.2005	3.831	2.625	68,52%	7,11%	1,57%	28,35%	38,95%	-10,60%	A	+B-C	128,35%
		31.12.2007	3.734	2.824	75,63%								
30	1824-Glambecker Ring	31.12.2005	890	482	54,16%	5,63%	1,25%	28,49%	99,31%	-70,82%	A	+B-C	128,49%
		31.12.2007	828	495	59,78%								
31	0831-Wutzkyallee	31.12.2005	2.768	1.090	39,38%	4,21%	1,03%	32,29%	61,70%	-29,42%	A	+B-C	132,29%
		31.12.2007	2.652	1.156	43,59%								
32	0091-Rathaus Wedding	31.12.2005	3.968	2.235	56,33%	6,70%	2,14%	47,10%	22,64%	24,46%	A	+B+C	147,10%
		31.12.2007	3.916	2.468	63,02%								
33	0771-Grenzallee	31.12.2005	466	310	66,52%	8,86%	3,48%	64,71%	25,60%	39,11%	A	+B+C	164,71%
		31.12.2007	459	346	75,38%								
34	0021-Emdener Straße	31.12.2005	2.951	1.615	54,73%	7,35%	2,92%	66,09%	78,55%	-12,46%	A	+B-C	166,09%
		31.12.2007	2.795	1.735	62,08%								
35	0274-Zeppelinstraße	31.12.2005	2.951	1.436	48,66%	6,54%	2,61%	66,31%	100,84%	-34,53%	A	+B-C	166,31%
		31.12.2007	2.748	1.517	55,20%								
36	0802-Buschkrugbrücke	31.12.2005	1.258	673	53,50%	7,24%	2,92%	67,49%	-66,59%	134,09%	A	-B+C	167,49%
		31.12.2007	1.322	803	60,74%								
37	0761-Roseggerstraße	31.12.2005	4.224	2.514	59,52%	8,18%	3,36%	69,94%	-5,00%	74,93%	A	-B+C	169,94%
		31.12.2007	4.253	2.879	67,69%								
38	0011-Großmarkt	31.12.2005	328	172	52,44%	7,38%	3,14%	74,02%	13,22%	60,80%	A	+B+C	174,02%
		31.12.2007	326	195	59,82%								

Rang	VKZ	Jahr	Bevölkerung <15 Jahre	Hartz IV <15 Jahre	Quote	Entwicklung	Faktor A absolut	Faktor A	Faktor B	Faktor C	Trend	Ursac he	Trend kommt zu ...% an
39	0963-Märkisches Viertel	31.12.2005	5.857	3.236	55,25%	7,94%	3,47%	77,70%	-75,03%	152,73%	A	-B+C	177,70%
		31.12.2007	6.188	3.910	63,19%								
40	0273-Stadtrandstraße	31.12.2005	1.638	738	45,05%	6,80%	3,16%	86,81%	72,26%	14,54%	A	+B+C	186,81%
		31.12.2007	1.560	809	51,86%								
41	0581-Tempelhofer Weg	31.12.2005	673	322	47,85%	7,27%	3,40%	87,87%	103,87%	-16,01%	A	+B-C	187,87%
		31.12.2007	626	345	55,11%								
42	0111- Afrikanische Straße	31.12.2005	2.639	1.246	47,21%	7,33%	3,51%	92,06%	10,10%	81,96%	A	+B+C	192,06%
		31.12.2007	2.629	1.434	54,55%								
43	1761-Ribnitzer Straße	31.12.2005	2.265	1.088	48,04%	8,86%	4,98%	128,18%	-26,12%	154,30%	A	-B+C	228,18%
		31.12.2007	2.313	1.316	56,90%								
44	1821- Franz-Stenzer-Straße	31.12.2005	943	462	48,99%	9,70%	5,73%	144,79%	-212,82%	357,61%	A	-B+C	244,79%
		31.12.2007	1.082	635	58,69%								
45	0112-Ungarnstraße	31.12.2005	767	288	37,55%	9,16%	6,12%	201,74%	-70,92%	272,66%	A	-B+C	301,74%
		31.12.2007	805	376	46,71%								
46	1762-Am Breiten Luch	31.12.2005	365	144	39,45%	11,70%	8,52%	267,00%	-99,84%	366,84%	A	-B+C	367,00%
		31.12.2007	389	199	51,16%								
	BERLIN (korr.)	31.12.2005	400.571	143.265	35,77%	2,89%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0		100,00%
		31.12.2007	401.894	155.358	38,66%								
								Standardabweichung A 151,60 Standardabweichung B 81,51 Standardabweichung C 152,43					

C.7: Trend ‚Kinder unter 6 Jahren‘ in den zum Vergleich herangezogenen Verkehrszellen von Berlin 2002-2007

Rang	VKZ	Jahr	Bevölkerung	Kinder <6 Jahre	Quote	Entwicklung	Faktor A absolut	Faktor A	Faktor B	Faktor C	Trend	Ursache	Trend kommt zu ... % an
1	1762-Am Breiten Luch	31.12.2002	5.717	148	2,59%	1,17%	1,14%	3283,31%	1067,21%	2216,10%	A	+B+C	3383,31%
		31.12.2007	5.182	195	3,76%								
2	1761-Ribnitzer Straße	31.12.2002	21.731	832	3,83%	1,44%	1,39%	2713,65%	597,56%	2116,09%	A	+B+C	2813,65%
		31.12.2007	20.577	1.085	5,27%								
3	1822-Mehrower Allee (S) östl.	31.12.2002	11.580	490	4,23%	1,31%	1,25%	2204,25%	-426,59%	2630,84%	A	-B+C	2304,25%
		31.12.2007	12.151	673	5,54%								
4	1824-Glambecker Ring	31.12.2002	8.336	336	4,03%	1,21%	1,16%	2144,09%	760,47%	1383,62%	A	+B+C	2244,09%
		31.12.2007	7.724	405	5,24%								
5	1811-Stadtrandsiedlung	31.12.2002	4.967	267	5,38%	1,57%	1,50%	2083,28%	-527,66%	2610,93%	A	-B+C	2183,28%
		31.12.2007	5.267	366	6,95%								
6	1752-Biesenbrower Straße	31.12.2002	16.423	829	5,05%	1,28%	1,21%	1787,99%	630,26%	1157,73%	A	+B+C	1887,99%
		31.12.2007	15.398	974	6,33%								
7	1843-Auersbergerstr.	31.12.2002	12.914	508	3,93%	0,87%	0,81%	1541,64%	221,13%	1320,51%	A	+B+C	1641,64%
		31.12.2007	12.668	608	4,80%								
8	1823-Lea-Grundig-Straße	31.12.2002	15.113	618	4,09%	0,86%	0,81%	1470,91%	1118,63%	352,28%	A	+B+C	1570,91%
		31.12.2007	13.312	659	4,95%								
9	1821-Franz-Stenzer-Straße	31.12.2002	10.624	415	3,91%	0,73%	0,68%	1296,01%	202,41%	1093,60%	A	+B+C	1396,01%
		31.12.2007	10.437	484	4,64%								
10	0963-Märkisches Viertel	31.12.2002	36.607	2.006	5,48%	0,96%	0,88%	1202,65%	129,49%	1073,15%	A	+B+C	1302,65%
		31.12.2007	36.260	2.334	6,44%								
11	1812-Havemannstraße	31.12.2002	19.287	1.115	5,78%	0,99%	0,91%	1176,11%	1016,61%	159,50%	A	+B+C	1276,11%
		31.12.2007	17.134	1.160	6,77%								
12	0771-Grenzallee	31.12.2002	3.317	191	5,76%	0,59%	0,51%	662,07%	-557,51%	1219,58%	A	-B+C	762,07%
		31.12.2007	3.561	226	6,35%								

Rang	VKZ	Jahr	Bevölkerung	Kinder <6 Jahre	Quote	Entwick- lung	Faktor A absolut	Faktor A	Faktor B	Faktor C	Trend	Ursache	Trend kommt zu ... % an
13	0802-Buschkrugbrücke	31.12.2002	8.988	501	5,57%	0,47%	0,39%	522,60%	40,56%	482,03%	A	+B+C	622,60%
		31.12.2007	8.991	543	6,04%								
14	1751-Neubrandenburger Str.	31.12.2002	13.762	690	5,01%	0,36%	0,30%	441,46%	592,12%	-150,67%	A	+B-C	541,46%
		31.12.2007	12.812	689	5,38%								
15	0111-Afrikanische Straße	31.12.2002	23.393	1.109	4,74%	0,25%	0,19%	291,66%	-63,47%	355,13%	A	-B+C	391,66%
		31.12.2007	23.709	1.183	4,99%								
16	0112-Ungarnstraße	31.12.2002	8.242	327	3,97%	0,21%	0,15%	290,18%	293,96%	-3,79%	A	+B-C	390,18%
		31.12.2007	7.976	333	4,18%								
17	0071-Gesundbrunnen	31.12.2002	30.903	2.163	7,00%	0,22%	0,13%	133,86%	74,84%	59,02%	A	+B+C	233,86%
		31.12.2007	30.767	2.221	7,22%								
18	0171-Viktoriapark	31.12.2002	14.956	853	5,70%	0,09%	0,01%	17,81%	-294,54%	312,35%	A	-B+C	117,81%
		31.12.2007	15.621	905	5,79%								
19	0121-Mehringplatz	31.12.2002	19.445	1.499	7,71%	0,04%	-0,06%	-59,01%	145,25%	-204,26%	-A	+B-C	40,99%
		31.12.2007	19.171	1.486	7,75%								
20	0782-Thomasstraße	31.12.2002	21.871	1.629	7,45%	-0,03%	-0,13%	-132,07%	-119,68%	-12,39%	-A	-B-C	-32,07%
		31.12.2007	22.343	1.657	7,42%								
21	0081-Humboldthain	31.12.2002	13.749	1.092	7,94%	-0,06%	-0,17%	-157,07%	-17,15%	-139,91%	-A	-B-C	-57,07%
		31.12.2007	13.855	1.092	7,88%								
22	0021-Emdener Straße	31.12.2002	21.914	1.297	5,92%	-0,10%	-0,18%	-221,05%	164,83%	-385,88%	-A	+B-C	-121,05%
		31.12.2007	21.537	1.254	5,82%								
23	0801-Gradestraße	31.12.2002	8.572	406	4,74%	-0,13%	-0,19%	-304,38%	54,81%	-359,19%	-A	+B-C	-204,38%
		31.12.2007	8.553	394	4,61%								
24	0091-Rathaus Wedding	31.12.2002	28.484	1.775	6,23%	-0,20%	-0,28%	-341,07%	-184,43%	-156,63%	-A	-B-C	-241,07%
		31.12.2007	29.369	1.771	6,03%								
25	0761-Roseggerstraße	31.12.2002	28.204	1.903	6,75%	-0,23%	-0,32%	-351,96%	-188,65%	-163,31%	-A	-B-C	-251,96%
		31.12.2007	29.098	1.897	6,52%								

Rang	VKZ	Jahr	Bevölkerung	Kinder <6 Jahre	Quote	Entwicklung	Faktor A absolut	Faktor A	Faktor B	Faktor C	Trend	Ursache	Trend kommt zu ... % an
26	0781-Rathaus Neukölln	31.12.2002	16.823	1.236	7,35%	-0,31%	-0,41%	-413,07%	-69,07%	-344,00%	-A	-B-C	-313,07%
		31.12.2007	17.077	1.202	7,04%								
27	0792-Leinestraße	31.12.2002	30.288	2.136	7,05%	-0,32%	-0,41%	-436,75%	-206,53%	-230,22%	-A	-B-C	-336,75%
		31.12.2007	31.334	2.110	6,73%								
28	0061-Soldiner Straße	31.12.2002	22.011	1.720	7,81%	-0,52%	-0,63%	-599,06%	-10,56%	-588,50%	-A	-B-C	-499,06%
		31.12.2007	22.163	1.616	7,29%								
29	0274-Zeppelinstraße	31.12.2002	22.958	1.177	5,13%	-0,35%	-0,42%	-613,90%	288,71%	-902,61%	-A	+B-C	-513,90%
		31.12.2007	22.122	1.056	4,77%								
30	0092-Reinickendorfer Straße	31.12.2002	26.748	2.088	7,81%	-0,57%	-0,67%	-643,05%	- 122,95%	-520,10%	-A	-B-C	-543,05%
		31.12.2007	27.370	1.981	7,24%								
31	0831-Wutzkyallee	31.12.2002	20.278	1.013	5,00%	-0,40%	-0,47%	-699,01%	107,37%	-806,38%	-A	+B-C	-599,01%
		31.12.2007	20.068	922	4,59%								
32	0161-Zossener Stern	31.12.2002	21.767	1.258	5,78%	-0,47%	-0,54%	-702,28%	-96,47%	-605,81%	-A	-B-C	-602,28%
		31.12.2007	22.192	1.179	5,31%								
33	0131-Moritzplatz	31.12.2002	19.043	1.558	8,18%	-0,66%	-0,77%	-704,65%	- 107,60%	-597,05%	-A	-B-C	-604,65%
		31.12.2007	19.446	1.462	7,52%								
34	0822-Lipschitzallee	31.12.2002	20.782	1.144	5,50%	-0,47%	-0,54%	-732,68%	133,56%	-866,25%	-A	+B-C	-632,68%
		31.12.2007	20.485	1.032	5,04%								
35	0273-Stadtrandstraße	31.12.2002	13.514	653	4,83%	-0,41%	-0,48%	-736,19%	460,33%	- 1196,52%	-A	+B-C	-636,19%
		31.12.2007	12.670	560	4,42%								
36	0571-Großgörschenstraße	31.12.2002	22.263	1.382	6,21%	-0,54%	-0,62%	-747,32%	-6,15%	-741,16%	-A	-B-C	-647,32%
		31.12.2007	22.403	1.270	5,67%								
37	0022-Perleberger Straße	31.12.2002	24.339	1.596	6,56%	-0,62%	-0,71%	-802,37%	123,13%	-925,51%	-A	+B-C	-702,37%
		31.12.2007	24.024	1.427	5,94%								
38	0561-Nollendorfplatz	31.12.2002	16.765	928	5,54%	-0,53%	-0,60%	-814,38%	188,95%	- 1003,33%	-A	+B-C	-714,38%
		31.12.2007	16.383	820	5,01%								

Rang	VKZ	Jahr	Bevölkerung	Kinder <6 Jahre	Quote	Entwicklung	Faktor A absolut	Faktor A	Faktor B	Faktor C	Trend	Ursache	Trend kommt zu ... % an
39	0751-Reuterplatz	31.12.2002	33.758	2.173	6,44%	-0,62%	-0,71%	-817,57%	-39,20%	-778,36%	-A	-B-C	-717,57%
		31.12.2007	34.137	1.986	5,82%								
40	0162-Südstern	31.12.2002	22.358	1.539	6,88%	-0,74%	-0,83%	-900,81%	-57,08%	-843,73%	-A	-B-C	-800,81%
		31.12.2007	22.671	1.393	6,14%								
41	0052-Potsdamer Brücke	31.12.2002	6.613	440	6,65%	-0,94%	-1,03%	- 1154,40%	-19,67%	- 1134,73%	-A	-B-C	- 1054,40%
		31.12.2007	6.669	381	5,71%								
42	0141-Mariannenplatz	31.12.2002	21.214	1.574	7,42%	-1,18%	-1,28%	- 1284,50%	-107,63%	- 1176,87%	-A	-B-C	- 1184,50%
		31.12.2007	21.694	1.354	6,24%								
43	0011-Großmarkt	31.12.2002	2.862	171	5,97%	-0,98%	-1,06%	- 1321,28%	-53,33%	- 1267,94%	-A	-B-C	- 1221,28%
		31.12.2007	2.902	145	5,00%								
44	0012-Putlitzstraße	31.12.2002	1.639	149	9,09%	-1,50%	-1,62%	- 1331,35%	252,52%	- 1583,87%	-A	+B-C	- 1231,35%
		31.12.2007	1.581	120	7,59%								
45	0151-Wiener Straße	31.12.2002	26.833	1.937	7,22%	-1,49%	-1,59%	- 1643,83%	20,47%	- 1664,30%	-A	+B-C	- 1543,83%
		31.12.2007	26.884	1.539	5,72%								
46	0581-Tempelhofer Weg	31.12.2002	5.377	292	5,43%	-1,13%	-1,21%	- 1656,99%	210,63%	- 1867,62%	-A	+B-C	- 1556,99%
		31.12.2007	5.213	224	4,30%								
	BERLIN	31.12.2002	3.328.192	166.551	5,00%	0,07%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0	0	100,00%
		31.12.2007	3.346.098	169.692	5,07%								
								Standardabweichung A	1211,88				
								Standardabweichung B	447,49				
								Standardabweichung C	1417,68				

In der folgenden Tabelle D werden die Trendquotienten für die Berliner (Alt-)Bezirke dargestellt.

Tabelle D 1: Trendquotienten für Arbeitslosigkeit

ALTBEZIRK	Jahr	Bevölkerung 18-60 Jahre	Arbeitlose	Quote	Entwicklung	Faktor A absolut	Faktor A	Trend kommt zu ... an
TIERGARTEN	31.12.2002	59.322	9.078	15,30%	-2,89%	0,20%	-6,41%	93,59%
	31.12.2007	59.140	7.342	12,41%				
WEDDING	31.12.2002	95.014	18.809	19,80%	-2,38%	1,61%	-40,42%	59,58%
	31.12.2007	98.482	17.153	17,42%				
MITTE	31.12.2002	51.095	5.408	10,58%	-3,57%	-1,44%	67,34%	167,34%
	31.12.2007	54.262	3.805	7,01%				
KREUZBERG	31.12.2002	98.166	21.151	21,55%	-7,28%	-2,93%	67,53%	167,53%
	31.12.2007	102.203	14.581	14,27%				
FRIEDRICHSHAIN	31.12.2002	72203	10609	14,69%	-4,57%	-1,60%	54,10%	154,10%
	31.12.2007	83973	8504	10,13%				
PRENZLAUER BERG	31.12.2002	97.362	14.023	14,40%	-4,17%	-1,27%	43,69%	143,69%
	31.12.2007	107.535	11.000	10,23%				
WEISSENSEE	31.12.2002	44.970	5.950	13,23%	-2,89%	-0,22%	8,26%	108,26%
	31.12.2007	47.930	4.957	10,34%				
PANKOW	31.12.2002	76.552	10.142	13,25%	-3,01%	-0,34%	12,72%	112,72%
	31.12.2007	79.938	8.183	10,24%				
CHARLOTTENBURG	31.12.2002	108.503	14.215	13,10%	-2,26%	0,38%	-14,28%	85,72%
	31.12.2007	106.376	11.527	10,84%				
WILMERSDORF	31.12.2002	82.819	8.857	10,69%	-1,99%	0,16%	-7,62%	92,38%
	31.12.2007	79.569	6.924	8,70%				
SPANDAU	31.12.2002	123008	19434	15,80%	-1,84%	1,35%	-42,24%	57,76%
	31.12.2007	119884	16734	13,96%				
ZEHLENDORF	31.12.2002	51.926	3.534	6,81%	-2,72%	-1,35%	98,22%	198,22%
	31.12.2007	50.108	2.047	4,09%				
STEGLITZ	31.12.2002	109.601	11.527	10,52%	-3,09%	-0,97%	45,72%	145,72%
	31.12.2007	107.401	7.976	7,43%				

ALTBEZIRK	Jahr	Bevölkerung 18-60 Jahre	Arbeitslose	Quote	Entwicklung	Faktor A absolut	Faktor A	Trend kommt zu ... an
SCHÖNEBERG	31.12.2002	95.572	13.043	13,65%	-4,07%	-1,32%	47,80%	147,80%
	31.12.2007	93.491	8.956	9,58%				
TEMPELHOF	31.12.2002	106.564	13.908	13,05%	-3,10%	-0,47%	17,85%	117,85%
	31.12.2007	101.453	10.094	9,95%				
NEUKÖLLN	31.12.2002	182.145	31.342	17,21%	-2,55%	0,92%	-26,55%	73,45%
	31.12.2007	182.108	26.694	14,66%				
TREPTOW	31.12.2002	64.166	8.225	12,82%	-2,26%	0,32%	-12,41%	87,59%
	31.12.2007	68.893	7.271	10,55%				
KÖPENICK	31.12.2002	64.594	8.573	13,27%	-2,91%	-0,23%	8,74%	108,74%
	31.12.2007	66.090	6.848	10,36%				
MARZAHN	31.12.2002	85.518	14.588	17,06%	-1,23%	2,21%	-64,31%	35,69%
	31.12.2007	82.302	13.029	15,83%				
HELLERSDORF	31.12.2002	76.356	11.793	15,44%	-2,22%	0,89%	-28,63%	71,37%
	31.12.2007	79.112	10.460	13,22%				
LICHTENBERG	31.12.2002	89.796	13.913	15,49%	-2,97%	0,15%	-4,92%	95,08%
	31.12.2007	91.024	11.399	12,52%				
HOHENSCHÖNHAUSEN	31.12.2002	67577	10041	14,86%	-2,41%	0,59%	-19,57%	80,43%
	31.12.2007	65389	8140	12,45%				
REINICKENDORF	31.12.2002	138.673	17.113	12,34%	-1,67%	0,82%	-32,86%	67,14%
	31.12.2007	131.953	14.079	10,67%				
BERLIN	31.12.2002	2.041.502	295.276	14,46%	-2,92%	0,00%	0,00%	100,00%
	31.12.2007	2 058 616	237 703	11,55%				

Standardabweichung A

39,69

Tabelle D 2: Trendquotienten für ausländische Arbeitsle

BEZIRK	Jahr	Ausl. Bevölkerung 18-60 Jahre	arbeitslose Ausländer	Quote	Entwicklung	Faktor A absolut	Faktor A	Trend kommt zu ... an
TIERGARTEN	31.12.2002	19.285	2.758	14,30%	-1,88%	0,15%	-7,55%	92,45%
	31.12.2007	19.735	2.452	12,42%				
WEDDING	31.12.2002	34.227	6.749	19,72%	-2,79%	0,01%	-0,27%	99,73%
	31.12.2007	38.282	6.480	16,93%				
MITTE	31.12.2002	9.158	708	7,73%	-1,93%	-0,84%	76,18%	176,18%
	31.12.2007	11.677	677	5,80%				
KREUZBERG	31.12.2002	32.552	7.608	23,37%	-7,06%	-3,74%	112,77%	212,77%
	31.12.2007	33.647	5.489	16,31%				
FRIEDRICHSHAIN	31.12.2002	8.387	982	11,71%	-2,27%	-0,61%	36,56%	136,56%
	31.12.2007	12.427	1.173	9,44%				
PRENZLAUER BERG	31.12.2002	11.304	993	8,78%	-2,53%	-1,28%	102,86%	202,86%
	31.12.2007	16.946	1.060	6,26%				
WEISSENSEE	31.12.2002	1.612	187	11,60%	-0,43%	1,22%	-74,14%	25,86%
	31.12.2007	2.273	254	11,17%				
PANKOW	31.12.2002	3.621	364	10,05%	-0,90%	0,53%	-36,89%	63,11%
	31.12.2007	4.469	409	9,15%				
CHARLOTTENBURG	31.12.2002	26.231	3.336	12,72%	-1,15%	0,66%	-36,43%	63,57%
	31.12.2007	27.899	3.228	11,57%				
WILMERSDORF	31.12.2002	15.919	1.614	10,14%	-0,78%	0,66%	-45,78%	54,22%
	31.12.2007	17.086	1.599	9,36%				
SPANDAU	31.12.2002	16.238	3.022	18,61%	-0,11%	2,53%	-95,84%	4,16%
	31.12.2007	16.156	2.989	18,50%				
ZEHLENDORF	31.12.2002	6.733	384	5,70%	-2,25%	-1,44%	177,85%	277,85%
	31.12.2007	7.759	268	3,45%				
STEGLITZ	31.12.2002	14.500	1.707	11,77%	-2,61%	-0,94%	56,27%	156,27%
	31.12.2007	15.653	1.434	9,16%				

BEZIRK	Jahr	Ausl. Bevölkerung 18-60 Jahre	arbeitlose Ausländer	Quote	Entwicklung	Faktor A absolut	Faktor A	Trend kommt zu ... an
SCHÖNEBERG	31.12.2002	23.626	3.742	15,84%	-3,65%	-1,40%	62,22%	162,22%
	31.12.2007	23.918	2.916	12,19%				
TEMPELHOF	31.12.2002	13.900	2.220	15,97%	-1,97%	0,30%	-13,23%	86,77%
	31.12.2007	14.610	2.046	14,00%				
NEUKÖLLN	31.12.2002	45.696	9.224	20,19%	-2,12%	0,75%	-26,16%	73,84%
	31.12.2007	49.873	9.012	18,07%				
TREPTOW	31.12.2002	3.091	428	13,85%	0,16%	2,12%	-107,91%	-7,91%
	31.12.2007	3.778	529	14,00%				
KÖPENICK	31.12.2002	2.718	247	9,09%	2,40%	3,69%	-286,31%	-186,31%
	31.12.2007	2.576	296	11,49%				
MARZAHN	31.12.2002	3.743	634	16,94%	1,19%	3,59%	-149,42%	-49,42%
	31.12.2007	4.932	894	18,13%				
HELLERSDORF	31.12.2002	2.296	404	17,60%	-0,56%	1,94%	-77,51%	22,49%
	31.12.2007	2.313	394	17,03%				
LICHTENBERG	31.12.2002	10.820	1.007	9,31%	3,49%	4,81%	-363,94%	-263,94%
	31.12.2007	10.990	1.406	12,79%				
HOHENSCHÖNHAUSEN	31.12.2002	3.892	600	15,42%	3,98%	6,17%	-281,94%	-181,94%
	31.12.2007	4.016	779	19,40%				
REINICKENDORF	31.12.2002	16.234	2.454	15,12%	0,53%	2,68%	-124,73%	-24,73%
	31.12.2007	16.885	2.642	15,65%				
BERLIN	31.12.2002	325.783	51.372	15,77%	-2,24%	0,00%	0,00%	100,00%
	31.12.2007	357.900	48.426	13,53%				

Standardabweichung A

104,61

Tabelle D 3: Trendquotienten für Langzeitarbeitslosigkeit

Bezirk	Jahr	Bevölkerung 18-60 Jahre	LAL	Quote	Entwicklung	Faktor A absolut	Faktor A	Trend kommt zu ... an
TIERGARTEN	31.12.2002	59.322	3.136	5,29%	-0,49%	-0,08%	18,18%	118,18%
	31.12.2007	59.140	2.838	4,80%				
WEDDING	31.12.2002	95.014	6.809	7,17%	-0,45%	0,11%	-18,94%	81,06%
	31.12.2007	98.482	6.611	6,71%				
MITTE	31.12.2002	51.095	1.423	2,79%	-0,38%	-0,16%	73,97%	173,97%
	31.12.2007	54.262	1.306	2,41%				
KREUZBERG	31.12.2002	98.166	8.454	8,61%	-3,56%	-2,89%	429,52%	529,52%
	31.12.2007	102.203	5.164	5,05%				
FRIEDRICHSHAIN	31.12.2002	72.203	2.919	4,04%	-0,85%	-0,54%	170,53%	270,53%
	31.12.2007	83.973	2.678	3,19%				
PRENZLAUER BERG	31.12.2002	97.362	4.144	4,26%	-0,34%	-0,01%	3,01%	103,01%
	31.12.2007	107.535	4.209	3,91%				
WEISSENSEE	31.12.2002	44.970	1.814	4,03%	-0,03%	0,28%	-89,13%	10,87%
	31.12.2007	47.930	1.917	4,00%				
PANKOW	31.12.2002	76.552	3.091	4,04%	0,09%	0,41%	-129,88%	-29,88%
	31.12.2007	79.938	3.303	4,13%				
CHARLOTTENBURG	31.12.2002	108.503	5.829	5,37%	-0,37%	0,05%	-11,28%	88,72%
	31.12.2007	106.376	5.319	5,00%				
WILMERSDORF	31.12.2002	82.819	3.313	4,00%	-0,05%	0,27%	-85,11%	14,89%
	31.12.2007	79.569	3.146	3,95%				
SPANDAU	31.12.2002	123.008	8.057	6,55%	-0,41%	0,11%	-20,64%	79,36%
	31.12.2007	119.884	7.366	6,14%				
ZEHLENDORF	31.12.2002	51.926	1.091	2,10%	-0,83%	-0,67%	408,45%	508,45%
	31.12.2007	50.108	635	1,27%				
STEGLITZ	31.12.2002	109.601	3.708	3,38%	-0,83%	-0,56%	212,61%	312,61%
	31.12.2007	107.401	2.747	2,56%				
SCHÖNEBERG	31.12.2002	95.572	4.862	5,09%	-1,19%	-0,79%	199,59%	299,59%
	31.12.2007	93.491	3.644	3,90%				
TEMPELHOF	31.12.2002	106.564	4.736	4,44%	-0,29%	0,05%	-15,08%	84,92%
	31.12.2007	101.453	4.210	4,15%				

NEUKÖLLN	31.12.2002	182.145	11.125	6,11%	-0,77%	-0,29%	60,89%	160,89%
	31.12.2007	182.108	9.726	5,34%				
TREPTOW	31.12.2002	64.166	2.487	3,88%	-0,31%	-0,01%	3,26%	103,26%
	31.12.2007	68.893	2.455	3,56%				
KÖPENICK	31.12.2002	64.594	2.691	4,17%	-0,70%	-0,38%	116,07%	216,07%
	31.12.2007	66.090	2.289	3,46%				
MARZAHN	31.12.2002	85.518	4.501	5,26%	2,21%	2,62%	-638,39%	-538,39%
	31.12.2007	82.302	6.152	7,47%				
HELLERSDORF	31.12.2002	76.356	3.619	4,74%	1,30%	1,67%	-452,07%	-352,07%
	31.12.2007	79.112	4.780	6,04%				
LICHTENBERG	31.12.2002	89.796	4.116	4,58%	0,59%	0,94%	-263,89%	-163,89%
	31.12.2007	91.024	4.706	5,17%				
HOHENSCHÖNHAUSEN	31.12.2002	67.577	3.052	4,52%	0,61%	0,96%	-273,02%	-173,02%
	31.12.2007	65.389	3.352	5,13%				
REINICKENDORF	31.12.2002	138.673	5.347	3,86%	-0,28%	0,02%	-6,35%	93,65%
	31.12.2007	131.953	4.716	3,57%				
BERLIN	31.12.2002	2.041.502	100.324	4,91%	-0,38%	0,00%	0,00%	100,00%
	31.12.2007	2.058.616	93.269	4,53%				

Standardabweichung A

225,28

Tabelle D 4: Trendquotienten für Jugendarbeitslosigkeit

Bezirk	Jahr	Bevölkerung 18-25 Jahre	AL < 25	Quote	Entwicklung	Faktor A absolut	Faktor A	Trend kommt zu ... an
TIERGARTEN	31.12.2002	9.172	1.033	11,26%	-2,58%	1,28%	-33,19%	66,81%
	31.12.2007	9.332	810	8,68%				
WEDDING	31.12.2002	15.388	2.479	16,11%	-1,66%	3,87%	-69,90%	30,10%
	31.12.2007	16.296	2.354	14,45%				
MITTE	31.12.2002	6.914	507	7,33%	-2,94%	-0,42%	16,70%	116,70%
	31.12.2007	6.484	285	4,40%				
KREUZBERG	31.12.2002	13.179	2.120	16,09%	-4,59%	0,93%	-16,89%	83,11%
	31.12.2007	13.125	1.509	11,50%				
FRIEDRICHSHAIN	31.12.2002	13.486	1.446	10,72%	-3,94%	-0,26%	7,12%	107,12%
	31.12.2007	13.644	925	6,78%				
PRENZLAUER BERG	31.12.2002	14.134	1.514	10,71%	-3,75%	-0,07%	2,03%	102,03%
	31.12.2007	12.054	839	6,96%				
WEISSENSEE	31.12.2002	6.891	841	12,20%	-3,92%	0,27%	-6,40%	93,60%
	31.12.2007	7.280	603	8,28%				
PANKOW	31.12.2002	10.794	1.364	12,64%	-4,40%	-0,06%	1,34%	101,34%
	31.12.2007	10.642	877	8,24%				
CHARLOTTENBURG	31.12.2002	12.581	1.103	8,77%	-3,72%	-0,71%	23,59%	123,59%
	31.12.2007	12.540	633	5,05%				
WILMERSDORF	31.12.2002	8.908	689	7,73%	-3,37%	-0,71%	26,76%	126,76%
	31.12.2007	8.537	373	4,37%				
SPANDAU	31.12.2002	16.713	2.146	12,84%	-5,12%	-0,71%	16,06%	116,06%
	31.12.2007	17.437	1.347	7,72%				
ZEHLENDORF	31.12.2002	6.156	325	5,28%	-3,25%	-1,44%	79,30%	179,30%
	31.12.2007	6.502	132	2,03%				
STEGLITZ	31.12.2002	13.235	1.315	9,94%	-4,71%	-1,30%	38,22%	138,22%
	31.12.2007	13.214	690	5,22%				
SCHÖNEBERG	31.12.2002	11.049	1.233	11,16%	-5,35%	-1,52%	39,64%	139,64%
	31.12.2007	10.619	617	5,81%				
TEMPELHOF	31.12.2002	13.524	1.655	12,24%	-6,32%	-2,12%	50,44%	150,44%
	31.12.2007	13.231	783	5,92%				

Bezirk	Jahr	Bevölkerung 18-25 Jahre	AL < 25	Quote	Entwicklung	Faktor A absolut	Faktor A	Trend kommt zu ... an
NEUKÖLLN	31.12.2002	26.205	3.319	12,67%	-1,93%	2,42%	-55,60%	44,40%
	31.12.2007	26.669	2.863	10,74%				
TREPTOW	31.12.2002	9.504	887	9,33%	-5,01%	-1,81%	56,51%	156,51%
	31.12.2007	10.350	447	4,32%				
KÖPENICK	31.12.2002	9.655	962	9,96%	-5,63%	-2,21%	64,74%	164,74%
	31.12.2007	9.609	416	4,33%				
MARZAHN	31.12.2002	17.281	2.691	15,57%	-4,60%	0,75%	-13,99%	86,01%
	31.12.2007	14.415	1.582	10,97%				
HELLERSDORF	31.12.2002	13.196	1.832	13,88%	-5,55%	-0,79%	16,54%	116,54%
	31.12.2007	15.716	1.309	8,33%				
LICHTENBERG	31.12.2002	16.353	2.056	12,57%	-5,29%	-0,98%	22,66%	122,66%
	31.12.2007	16.184	1.178	7,28%				
HOHENSCHÖNHAUSEN	31.12.2002	12.353	1.633	13,22%	-5,48%	-0,94%	20,82%	120,82%
	31.12.2007	12.020	930	7,74%				
REINICKENDORF	31.12.2002	17.610	2.097	11,91%	-2,94%	1,15%	-28,01%	71,99%
	31.12.2007	18.203	1.632	8,97%				
BERLIN	31.12.2002	294.281	35.247	11,98%	-4,11%	0,00%	0,00%	100,00%
	31.12.2007	294.103	23.134	7,87%				

Standardabweichung A

37,14

Tabelle D 5: Trendquotienten für erwerbstätige Hartz IV-Empfänger

Bezirk	Jahr	Bevölkerung 18-60 Jahre	Hartz IV erwerbstätig	Quote	Entwicklung	Faktor A absolut	Faktor A	Trend kommt zu ... an
TIERGARTEN	31.12.2005	58.099	14.200	24,44%	1,71%	-1,74%	-50,34%	49,66%
	31.12.2007	59.140	15.467	26,15%				
WEDDING	31.12.2005	94.763	33.244	35,08%	2,69%	-2,26%	-45,75%	54,25%
	31.12.2007	98.482	37.193	37,77%				
MITTE	31.12.2005	53.354	4.812	9,02%	2,50%	1,23%	96,85%	196,85%
	31.12.2007	54.262	6.253	11,52%				
KREUZBERG	31.12.2005	100.290	31.717	31,63%	-0,50%	-4,96%	-111,16%	-11,16%
	31.12.2007	102.203	31.813	31,13%				
FRIEDRICHSHAIN	31.12.2005	79.129	11.003	13,91%	4,26%	2,30%	117,11%	217,11%
	31.12.2007	83.973	15.253	18,16%				
PRENZLAUER BERG	31.12.2005	103.730	11.403	10,99%	4,50%	2,95%	189,90%	289,90%
	31.12.2007	107.535	16.656	15,49%				
WEISSENSEE	31.12.2005	45.336	5.896	13,01%	3,27%	1,43%	78,15%	178,15%
	31.12.2007	47.930	7.800	16,27%				
PANKOW	31.12.2005	77.920	10.965	14,07%	2,63%	0,65%	32,64%	132,64%
	31.12.2007	79.938	13.354	16,71%				
CHARLOTTENBURG	31.12.2005	106.236	16.409	15,45%	2,86%	0,68%	31,16%	131,16%
	31.12.2007	106.376	19.471	18,30%				
WILMERSDORF	31.12.2005	80.362	8.979	11,17%	2,81%	1,23%	78,17%	178,17%
	31.12.2007	79.569	11.125	13,98%				
SPANDAU	31.12.2005	120.659	28.491	23,61%	3,97%	0,64%	19,07%	119,07%
	31.12.2007	119.884	33.063	27,58%				
ZEHLENDORF	31.12.2005	50.562	3.672	7,26%	-0,12%	-1,15%	-111,89%	-11,89%
	31.12.2007	50.108	3.578	7,14%				
STEGLITZ	31.12.2005	107.161	13.476	12,58%	2,08%	0,30%	17,08%	117,08%
	31.12.2007	107.401	15.737	14,65%				
SCHÖNEBERG	31.12.2005	93.462	15.946	17,06%	2,45%	0,04%	1,77%	101,77%
	31.12.2007	93.491	18.241	19,51%				
TEMPELHOF	31.12.2005	102.654	17.845	17,38%	3,07%	0,62%	25,15%	125,15%
	31.12.2007	101.453	20.750	20,45%				

Bezirk	Jahr	Bevölkerung 18-60 Jahre	Hartz IV erwerbstätig	Quote	Entwicklung	Faktor A absolut	Faktor A	Trend kommt zu ... an
NEUKÖLLN	31.12.2005	179.768	55.008	30,60%	2,03%	-2,29%	-52,96%	47,04%
	31.12.2007	182.108	59.422	32,63%				
TREPTOW	31.12.2005	66.511	9.464	14,23%	3,02%	1,01%	50,33%	150,33%
	31.12.2007	68.893	11.882	17,25%				
KÖPENICK	31.12.2005	64.826	8.942	13,79%	3,04%	1,09%	56,10%	156,10%
	31.12.2007	66.090	11.124	16,83%				
MARZAHN	31.12.2005	82.935	17.181	20,72%	5,13%	2,21%	75,70%	175,70%
	31.12.2007	82.302	21.276	25,85%				
HELLERSDORF	31.12.2005	77.489	14.017	18,09%	3,72%	1,17%	45,89%	145,89%
	31.12.2007	79.112	17.256	21,81%				
LICHTENBERG	31.12.2005	90.505	15.957	17,63%	3,69%	1,20%	48,38%	148,38%
	31.12.2007	91.024	19.408	21,32%				
HOHENSCHÖNHAUSEN	31.12.2005	66.213	14.907	22,51%	-0,91%	-4,08%	-128,58%	-28,58%
	31.12.2007	65.389	14.128	21,61%				
REINICKENDORF	31.12.2005	134.104	25.111	18,73%	2,60%	-0,04%	-1,69%	98,31%
	31.12.2007	131.953	28.135	21,32%				
BERLIN	31.12.2005	2.036.068	388.645	19,09%	2,69%	0,00%	0,00%	100,00%
	31.12.2007	2.058.616	448.385	21,78%				

Standardabweichung A

75,03

Tabelle D 6: Trendquotienten für nicht erwerbsfähige Hartz IV-Empfänger (unter 15 Jahre)

Bezirk	Jahr	Bevölkerung <15 Jahre	Hartz IV <15	Quote	Entwicklung	Faktor A absolut	Faktor A	Trend kommt zu ... an
TIERGARTEN	31.12.2005	11.158	5.246	47,02%	4,18%	0,40%	10,67%	110,67%
	31.12.2007	10.830	5.545	51,20%				
WEDDING	31.12.2005	23.553	14.145	60,06%	6,45%	1,62%	33,51%	133,51%
	31.12.2007	23.469	15.608	66,50%				
MITTE	31.12.2005	6.882	1.603	23,29%	0,81%	-1,06%	-56,77%	43,23%
	31.12.2007	7.605	1.833	24,10%				
KREUZBERG	31.12.2005	22.621	12.722	56,24%	3,18%	-1,35%	-29,77%	70,23%
	31.12.2007	21.930	13.030	59,42%				
FRIEDRICHSHAIN	31.12.2005	9.901	3.601	36,37%	2,05%	-0,87%	-29,86%	70,14%
	31.12.2007	10.796	4.148	38,42%				
PRENZLAUER BERG	31.12.2005	14.056	3.872	27,55%	-2,18%	-4,39%	-198,27%	-98,27%
	31.12.2007	15.889	4.031	25,37%				
WEISSENSEE	31.12.2005	8.465	1.903	22,48%	2,02%	0,21%	11,75%	111,75%
	31.12.2007	9.024	2.211	24,50%				
PANKOW	31.12.2005	16.058	4.036	25,13%	0,93%	-1,09%	-53,88%	46,12%
	31.12.2007	17.095	4.456	26,07%				
CHARLOTTENBURG	31.12.2005	18.280	5.305	29,02%	2,44%	0,11%	4,72%	104,72%
	31.12.2007	18.233	5.737	31,46%				
WILMERSDORF	31.12.2005	14.023	2.540	18,11%	1,44%	-0,02%	-1,14%	98,86%
	31.12.2007	13.880	2.714	19,55%				
SPANDAU	31.12.2005	28.953	10.744	37,11%	4,41%	1,43%	47,93%	147,93%
	31.12.2007	28.213	11.715	41,52%				
ZEHLENDORF	31.12.2005	13.027	1.071	8,22%	0,15%	-0,51%	-76,72%	23,28%
	31.12.2007	13.098	1.097	8,38%				
STEGLITZ	31.12.2005	22.766	4.568	20,07%	1,57%	-0,04%	-2,54%	97,46%
	31.12.2007	22.641	4.899	21,64%				
SCHÖNEBERG	31.12.2005	17.749	5.840	32,90%	3,23%	0,59%	22,13%	122,13%
	31.12.2007	17.429	6.298	36,14%				
TEMPELHOF	31.12.2005	22.745	6.844	30,09%	3,66%	1,24%	51,10%	151,10%
	31.12.2007	22.014	7.429	33,75%				

Bezirk	Jahr	Bevölkerung <15 Jahre	Hartz IV <15	Quote	Entwicklung	Faktor A absolut	Faktor A	Trend kommt zu ... an
NEUKÖLLN	31.12.2005	42.961	21.754	50,64%	4,35%	0,28%	6,78%	106,78%
	31.12.2007	41.524	22.832	54,99%				
TREPTOW	31.12.2005	12.636	3.347	26,49%	2,48%	0,34%	16,19%	116,19%
	31.12.2007	12.989	3.762	28,96%				
KÖPENICK	31.12.2005	11.608	3.012	25,95%	1,48%	-0,61%	-29,04%	70,96%
	31.12.2007	12.148	3.332	27,43%				
MARZAHN	31.12.2005	13.088	6.420	49,05%	3,06%	-0,89%	-22,48%	77,52%
	31.12.2007	13.621	7.098	52,11%				
HELLERSDORF	31.12.2005	13.936	5.286	37,93%	3,86%	0,81%	26,68%	126,68%
	31.12.2007	13.626	5.695	41,80%				
LICHTENBERG	31.12.2005	14.115	5.196	36,81%	3,08%	0,12%	4,08%	104,08%
	31.12.2007	14.822	5.913	39,89%				
HOHENSCHÖNHAUSEN	31.12.2005	10.798	4.353	40,31%	4,78%	1,54%	47,50%	147,50%
	31.12.2007	10.928	4.928	45,10%				
REINICKENDORF	31.12.2005	32.076	9.969	31,08%	4,80%	2,30%	91,91%	191,91%
	31.12.2007	31.146	11.174	35,88%				
BERLIN	31.12.2005	401.455	143.377	35,71%	2,87%	0,00%	0,00%	100,00%
	31.12.2007	402.950	155.485	38,59%				

Standardabweichung A

55,08

Tabelle D 6: Trendquotienten für Anzahl der Kinder unter 6 Jahren

Bezirk	Jahr	Bevölkerung	Kinder <6 Jahren	Quote	Entwicklung	Faktor A absolut	Faktor A	Trend kommt zu ... an
TIERGARTEN	31.12.2002	89.138	5.137	5,76%	-0,43%	-0,51%	-628,73%	-528,73%
	31.12.2007	88.320	4.709	5,33%				
WEDDING	31.12.2002	154.208	10.317	6,69%	-0,14%	-0,23%	-244,58%	-144,58%
	31.12.2007	155.827	10.212	6,55%				
MITTE	31.12.2002	75.338	2.995	3,98%	1,20%	1,14%	2033,24%	2133,24%
	31.12.2007	78.870	4.082	5,18%				
KREUZBERG	31.12.2002	145.616	10.218	7,02%	-0,71%	-0,81%	-812,38%	-712,38%
	31.12.2007	147.679	9.318	6,31%				
FRIEDRICHSHAIN	31.12.2002	101889	4429	4,35%	0,91%	0,84%	1372,35%	1472,35%
	31.12.2007	112762	5923	5,25%				
PRENZLAUER BERG	31.12.2002	134.330	6.288	4,68%	1,53%	1,46%	2210,07%	2310,07%
	31.12.2007	145.604	9.044	6,21%				
WEISSENSEE	31.12.2002	75.512	3.622	4,80%	0,22%	0,15%	221,77%	321,77%
	31.12.2007	77.248	3.874	5,02%				
PANKOW	31.12.2002	127.623	7.112	5,57%	0,25%	0,17%	216,62%	316,62%
	31.12.2007	131.699	7.668	5,82%				
CHARLOTTENBURG	31.12.2002	172.674	7.679	4,45%	-0,04%	-0,10%	-162,52%	-62,52%
	31.12.2007	173.376	7.642	4,41%				
WILMERSDORF	31.12.2002	136.816	5.700	4,17%	-0,11%	-0,17%	-280,95%	-180,95%
	31.12.2007	136.692	5.549	4,06%				
SPANDAU	31.12.2002	218266	11466	5,25%	-0,43%	-0,50%	-676,29%	-576,29%
	31.12.2007	215927	10418	4,82%				
ZEHLENDORF	31.12.2002	96.665	4.775	4,94%	-0,19%	-0,26%	-376,36%	-276,36%
	31.12.2007	97.629	4.634	4,75%				
STEGLITZ	31.12.2002	188.410	9.263	4,92%	-0,30%	-0,37%	-530,22%	-430,22%
	31.12.2007	189.341	8.742	4,62%				
SCHÖNEBERG	31.12.2002	143.978	7.787	5,41%	-0,28%	-0,36%	-468,57%	-368,57%
	31.12.2007	142.772	7.319	5,13%				
TEMPELHOF	31.12.2002	187.975	9.127	4,86%	-0,37%	-0,44%	-637,19%	-537,19%
	31.12.2007	183.180	8.218	4,49%				

Bezirk	Jahr	Bevölkerung	Kinder <6 Jahren	Quote	Entwicklung	Faktor A absolut	Faktor A	Trend kommt zu ... an
NEUKÖLLN	31.12.2002	303.932	17.867	5,88%	-0,39%	-0,48%	-570,99%	-470,99%
	31.12.2007	302.801	16.614	5,49%				
TREPTOW	31.12.2002	113.792	5.087	4,47%	0,32%	0,26%	406,98%	506,98%
	31.12.2007	116.923	5.602	4,79%				
KÖPENICK	31.12.2002	116.742	4.960	4,25%	0,21%	0,15%	247,04%	347,04%
	31.12.2007	118.052	5.262	4,46%				
MARZAHN	31.12.2002	130.247	5.271	4,05%	0,82%	0,76%	1332,87%	1432,87%
	31.12.2007	126.983	6.181	4,87%				
HELLERSDORF	31.12.2002	122.551	5.324	4,34%	0,43%	0,37%	602,73%	702,73%
	31.12.2007	119.212	5.694	4,78%				
LICHTENBERG	31.12.2002	149.007	5.902	3,96%	0,76%	0,70%	1253,44%	1353,44%
	31.12.2007	151.052	7.129	4,72%				
HOHENSCHÖNHAUSEN	31.12.2002	104745	4373	4,17%	0,84%	0,79%	1329,05%	1429,05%
	31.12.2007	99756	5007	5,02%				
REINICKENDORF	31.12.2002	246.792	12.183	4,94%	-0,27%	-0,34%	-488,83%	-388,83%
	31.12.2007	242.149	11.296	4,66%				
BERLIN	31.12.2002	3.336.246	166.882	5,00%	0,07%	0,00%	0,00%	100,00%
	31.12.2007	3.353.854	170.137	5,07%				

Standardabweichung A

861,93

Zur Methode

Die Trendanalyse basiert auf dem Vergleich der Entwicklung eines Verhältniswertes in verschiedenen Gebietseinheiten mit dem Ziel, herauszufinden, wie stark die Entwicklungen in einzelnen Teilgebieten von derjenigen eines Referenzgebietes abweichen und was die Ursachen dieser Abweichungen sein können.

Grundsätzlich müssen für eine Trendanalyse folgende Anforderungen erfüllt sein:

- Bei dem zu untersuchenden Wert muss es sich um einen „Verhältniswert“ handeln, womit das Verhältnis einer kleineren Gruppe zu einer größeren Gruppe bezeichnet wird (wie z.B. Arbeitslose zur erwerbsfähige Bevölkerung). Die eine Gruppe ist dabei Bestandteil der anderen Gruppe.
- die Gebietseinheiten müssen Bestandteil einer gemeinsamen übergeordneten Gebietseinheit sein, deren Entwicklung als Vergleichsbasis herangezogen werden kann (z.B. die Bezirke Berlins oder das Land Berlin).

Die Entwicklung des Verhältniswertes und seiner einzelnen Bestandteile in der übergeordneten Gebietseinheit (z.B. Berlin) stellen für den Untersuchungszeitraum den sog. „Trend“ dar. Wenn es keine regionalen Differenzierungen gibt, weichen die kleineren Gebietseinheiten (z.B. Bezirke) in ihrer Entwicklung nicht von der großen Gebietseinheit (z.B. Land Berlin) ab. Die Entwicklung wird dazu immer anteilig gemessen. Das heißt, dass wenn in der übergeordneten Gebietseinheit sich der Verhältniswert halbiert, er sich ohne regionale Differenzierungen in allen untergeordneten Gebietseinheiten ebenfalls halbieren müsste.

Die Trendanalyse unterteilt sich in zwei verschiedene Arbeitsschritte:

- die Analyse der Entwicklung des Verhältniswertes der untergeordneten Gebietseinheiten im Bezug zum übergeordneten Trend (1)
- sowie die Analyse der Ursachen, welche zu den Abweichungen vom übergeordneten Trend geführt haben (2)

Entwicklung Verhältniswert und Abweichungen vom übergeordneten Trend

Zur Berechnung wird dabei immer die anteilige Entwicklung des Verhältniswertes herangezogen, da sich auf diese Weise ermitteln lässt, zu welchem Grad der übergeordnete Trend in der untergeordneten Gebietseinheit Wirkung entfaltet.

Dazu ist folgende Berechnung erforderlich:

Zum leichteren Verständnis wird als übergeordnete Einheit Berlin (BER), als untergeordnete Einheit Neukölln (NEU) sowie als Verhältniswert die Arbeitslosenquote, bestehend aus dem Anteil der arbeitlosen (AL) an der erwerbsfähigen Bevölkerung (ER), verwendet. Der beispielhafte Untersuchungszeitraum liegt zwischen 2002 und 2007.

$$\frac{\frac{AL_{NEU\ 2007}}{ER_{NEU\ 2007}} - \left(\frac{AL_{NEU\ 2002}}{ER_{NEU\ 2002}} * \frac{AL_{BER\ 2007}}{ER_{BER\ 2002}} \right)}{\left(\frac{AL_{NEU\ 2007}}{ER_{NEU\ 2007}} - \frac{AL_{NEU\ 2002}}{ER_{NEU\ 2002}} \right) - \left[\frac{AL_{NEU\ 2007}}{ER_{NEU\ 2007}} - \left(\frac{AL_{NEU\ 2002}}{ER_{NEU\ 2002}} * \frac{AL_{BER\ 2007}}{ER_{BER\ 2002}} \right) \right]} = A$$

Vereinfachend lassen sich die einzelnen Werte auch direkt als Verhältniswerte darstellen, so z.B.

$\frac{AL_{NEU\ 2007}}{ER_{NEU\ 2007}}$ als Arbeitslosenquote, also $ALQ_{NEU\ 2007}$, usw.

Die Berechnung lautet dann:

$$\frac{ALQ_{NEU\ 2007} - \left(ALQ_{NEU\ 2002} * \frac{ALQ_{BER\ 2007}}{ALQ_{BER\ 2002}} \right)}{\left(ALQ_{NEU\ 2007} - ALQ_{NEU\ 2002} \right) - \left[ALQ_{NEU\ 2007} - \left(ALQ_{NEU\ 2002} * \frac{ALQ_{BER\ 2007}}{ALQ_{BER\ 2002}} \right) \right]} = A$$

Damit wird die tatsächliche Entwicklung in der übergeordneten Gebietseinheit („der Trend“), mit der tatsächlichen Entwicklung in der untergeordneten Gebietseinheit verglichen. A als Prozentwert stellt das Ausmaß dar, in welchem die Entwicklung im Teilgebiet von der, nach Trend, zu erwartenden Entwicklung abweicht. Ein negativer Wert von A bedeutet, dass es im Teilgebiet eine schwächere oder sogar entgegen gesetzte Entwicklung zum Trend gegeben hat, ein positiver Wert hingegen, dass im Teilgebiet eine stärkere Entwicklung, als entsprechend Trend zu erwarten war, stattgefunden hat.

Wendet man nun

$$(A + 1) * 100$$

an, so erhält man den Prozentwert, der besagt, in welchem Ausmaß der übergeordnete Trend in der untergeordneten Gebietseinheit Wirkung entfaltet hat. Dabei bestehen verschiedene Kategorien:

- Ein Wert von über 100 % bedeutet, dass in dem untergeordneten Gebiet eine stärkere Entwicklung vorliegt, als zu erwarten war.
- Ein Wert zwischen 0 und 100 % bedeutet, dass der Trend in dem untergeordneten Gebiet nur zu einem bestimmten Teil angekommen ist. Es herrscht also eine schwächere Entwicklung vor, als zu erwarten war.
- Ein Wert unter 0%, also ein negativer Wert, bedeutet, dass der Trend in dem untergeordneten Gebiet nicht nur nicht angekommen ist, sondern dass hier sogar eine gegenläufige Entwicklung stattgefunden hat.

Für die übergeordnete Gebietseinheit gilt natürlich, dass der Trend dort immer zu 100 % seine Wirkung entfaltet (s. Abb 1).

Beispielswerte für Arbeitsschritt 1

Gebiet (VZ)	Jahr	Bevölkerung 18-60 Jahre	Arbeitslose	Quote	Entwicklung	Faktor A	Trend kommt zu ... an
0162-Südsterne	2002	15.889	2.985	18,79%	-6,69%	76,28%	176,28%
	2007	16.404	1.985	12,10%			
0781-Rathaus Neukölln	2002	11.112	2.347	21,12%	-2,27%	- 46,75%	53,25%
	2007	11.416	2.152	18,85%			
BERLIN (Trend)	2002	2.035.958	294.672	14,47%	-2,92%	0,00%	100,00%
	2007	2 053 602	237 221	11,55%			

Für die Analyse ist es wichtig zu erkennen, welcher Art der übergeordnete Trend ist. So können die Entwicklungen in den untergeordneten Gebietseinheiten normativ bewertet werden. Ist der übergeordnete Trend beispielsweise ein Anstieg der Arbeitslosenquote, so ist eine gegenteilige Entwicklung in einem untergeordneten Gebiet eine durchaus positive Entwicklung. Um zu bestimmen, ab welchem Wert A als außergewöhnlich groß zu gelten hat, wird die gewichtete Standardabweichung aller Ergebnisse von A als Maß verwandt². Auf diese Weise besteht auch eine Vergleichbarkeit der Ergebnisse zwischen unterschiedlichen Variablen wie Jugend- und Langzeitarbeitslosigkeit.

Grundsätzlich sind die A-Werte aller untersuchten untergeordneten Gebiete miteinander vergleichbar. Auf diese Weise lassen sich im direkten Vergleich z.B. Ranglisten bilden und unterschiedliche Entwicklungen leichter feststellen. Im Fall von extrem hohen Ausgangswerten bei einem weiteren Anstieg als „Trend“ kann die Trendanalyse allerdings keine klaren Ergebnisse mehr liefern, da eine Steigerung auf über 100 % nicht möglich ist. Generell ist daher für eine aussagekräftige Analyse eine genauere Betrachtung auch der jeweiligen Ausgangs- und Endwerte erforderlich.

² Die Standardabweichung errechnet sich wie folgt: Alle Werte A werden quadriert, miteinander summiert und danach durch die Anzahl aller Werte A geteilt. Von diesem Wert wiederum wird die Wurzel gezogen. Bei der gewichteten Standardabweichung hingegen werden alle quadrierten Werte A, bevor sie summiert werden, jeweils mit dem Quotienten, welcher dem Anteil der Bevölkerung des Teilgebiets an der Gesamtbevölkerung entspricht, multipliziert („gewichtet“). Dafür wird die Summe aller so gewichteten Werte A nicht mehr durch die Anzahl aller Werte A geteilt. Die Gewichtung erklärt sich damit, dass bevölkerungsschwache Gebiete, in welchen kleine Veränderungen schon zu großen Abweichungen führen können, auf diese Weise nicht das gleiche „Gewicht“ erhalten, wie bevölkerungsstarke Gebiete. Beispiel: In Neukölln leben 10 % der Berliner Bevölkerung, in Weißensee hingegen nur 4 %. Zur Berechnung der gewichteten Standardabweichung wird der quadrierte Wert von A für Neukölln mit 0,1 multipliziert, für Weißensee mit 0,04. Während bei der Standardabweichung zwischen Neukölln und Weißensee kein Unterschied gemacht würde, wird durch die „Gewichtung“ der mehr als doppelt so hohe Bevölkerungsanteil von Neukölln entsprechend berücksichtigt.

Analyse der Ursachen der Abweichung vom übergeordneten Trend

Zur Analyse der Ursachen der Abweichung werden die einzelnen Bestandteile des Verhältniswerts (z.B. bei Arbeitslosigkeit die Komponenten „Zahl der erwerbsfähigen Bevölkerung“ und „Zahl der Arbeitslosen“) untersucht und mit der übergeordneten Entwicklung für diese Werte (dem Trend) verglichen. Da die einzelnen Bestandteile zusammen den Verhältniswert ergeben, können auf diese Weise die Ursachen für eine abweichende Entwicklung dieses Verhältniswerts festgestellt werden.

Zuerst wird A in die zwei Faktoren B und C aufgeteilt. B steht für das Ausmaß, in welchem die abweichende Entwicklung der größeren Gruppe (z.B. erwerbsfähige Bevölkerung) für die Abweichung insgesamt, also A, verantwortlich ist. C steht für das Ausmaß, in welchem die abweichende Entwicklung der kleineren Teilgruppe (z.B. arbeitslose Bevölkerung) für die Abweichung insgesamt, also A, verantwortlich ist. Grundsätzlich gilt:

$$A = B + C$$

Um B zu berechnen, wird die Entwicklung der größeren Gruppe in der übergeordneten Gebietseinheit mit der Entwicklung für dieselbe Gruppe im untergeordneten Teilgebiet verglichen. Dabei wird berechnet, inwiefern die tatsächliche anteilige Entwicklung der größeren Gruppe im untergeordneten Teilgebiet von der, nach „Trend“, zu erwartenden Entwicklung abweicht. Die Berechnung lautet dementsprechend:

$$\left[\frac{\frac{AL_{NEU\ 2007}}{ER_{NEU\ 2007}} - \frac{AL_{NEU\ 2007}}{ER_{NEU\ 2002} * \left(\frac{ER_{BER\ 2007}}{ER_{BER\ 2002}}\right)}}{\left(\frac{AL_{NEU\ 2007}}{ER_{NEU\ 2007}} - \frac{AL_{NEU\ 2002}}{ER_{NEU\ 2002}}\right) - \left[\frac{AL_{NEU\ 2007}}{ER_{NEU\ 2007}} - \left(\frac{AL_{NEU\ 2002}}{ER_{NEU\ 2002}} * \frac{AL_{BER\ 2007}}{ER_{BER\ 2002}}\right)\right]} \right] = B$$

Ähnlich vereinfacht wie für Faktor A lautet die Berechnung:

$$\left[\frac{ALQ_{NEU\ 2007} - \frac{AL_{NEU\ 2007}}{ER_{NEU\ 2002} * \left(\frac{ER_{BER\ 2007}}{ER_{BER\ 2002}}\right)}}{(ALQ_{NEU\ 2007} - ALQ_{NEU\ 2002}) - \left[ALQ_{NEU\ 2007} - \left(ALQ_{NEU\ 2002} * \frac{ALQ_{BER\ 2007}}{ALQ_{BER\ 2002}}\right)\right]} \right] = B$$

B als Wert gibt Aufschluss darüber, ob sich die größere Gruppe im Teilgebiet so entwickelt hat, wie das auf Grund des Trends für diese Gruppe zu erwarten war. Ein negativer Wert bedeutet in diesem Fall, dass sich die größere Gruppe im Teilgebiet schwächer entwickelt hat, als auf Grund des Trends für diese Entwicklung zu erwarten war. Dementsprechend wirkt sich dies auf die Entwicklung des Verhältniswerts und somit auf A aus. Ein positiver bedeutet hingegen, das Gegenteil, eine stärkere Entwicklung der größeren Gruppe als zu erwarten war und somit auch ein dementsprechender Einfluss auf A (s. Abb 2).

Für Faktor C lautet die Berechnung:

$$\left[\frac{\frac{AL_{NEU 2007} * ER_{BER 2002}}{ER_{NEU 2002}} - \frac{AL_{BER 2007} * ER_{BER 2002}}{ER_{BER 2007}} * \frac{AL_{NEU 2002}}{ER_{NEU 2002}}}{\left(\frac{AL_{NEU 2007}}{ER_{NEU 2007}} - \frac{AL_{NEU 2002}}{ER_{NEU 2002}} \right) - \left[\frac{AL_{NEU 2007}}{ER_{NEU 2007}} - \left(\frac{AL_{NEU 2002}}{ER_{NEU 2002}} * \frac{ER_{BER 2007}}{AL_{BER 2002}} \right) \right]} \right] = C$$

und vereinfacht:

$$\left[\frac{\frac{AL_{NEU 2007} * ER_{BER 2002}}{ER_{NEU 2002}} - \frac{AL_{BER 2007} * ER_{BER 2002}}{ER_{BER 2007}} * ALQ_{NEU 2002}}{(ALQ_{NEU 2007} - ALQ_{NEU 2002}) - \left[ALQ_{NEU 2007} - \left(ALQ_{NEU 2002} * \frac{ALQ_{BER 2007}}{ALQ_{BER 2002}} \right) \right]} \right] = C$$

C als Wert gibt Aufschluss darüber, ob sich die Teilgruppe im untergeordneten Gebiet so entwickelt hat, wie das auf Grund des Trends für diese Gruppe zu erwarten war. Wie für B bedeutet ein negativer Wert, dass sich die Teilgruppe schwächer entwickelt hat als laut Trend zu erwarten war, bzw. ein positiver Wert eine stärkere Entwicklung, beides mit den dementsprechenden Folgen auf die Entwicklung des Verhältniswerts und somit auf A

Beispiele für Arbeitsschritt 2

Gebiet (VZ)	Jahr	Bev. 18-60 Jahre	Arbeitslose	Quote	Faktor A	Faktor B	Faktor C	Trend	Ursachen
0162-Südstern	2002	15.889	2.985	18,79%	76,28%	7,51%	68,77%	A	+B +C
	2007	16.404	1.985	12,10%					
0781-Rathaus Neukölln	2002	11.112	2.347	21,12%	-	8,19%	-	-A	+B -C
	2007	11.416	2.152	18,85%	46,75%				
Berlin (=Trend)	2002	2.035.958	294.672	14,47%	0,00%	-	-	-	-
	2007	2 053 602	237 221	11,55%					

Insgesamt sind sechs verschiedene Ergebniskombinationen möglich, je nachdem ob B und/oder C positiv (+) oder negativ (-) sind, wobei A = B + C (s. Abb.2):

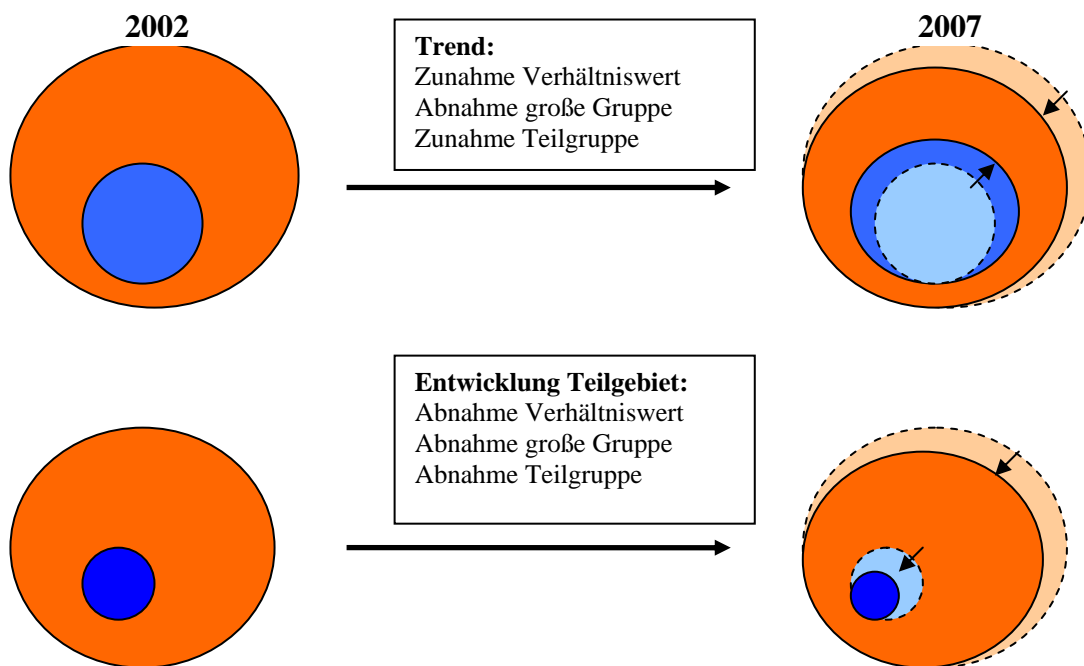
- für A (+): B(+) + C(+); B(-) + C (+); B(+) + C (-)
- für A (-): B(-) + C(-); B(-) + C (+); B(+) + C (-)

Für die Analyse ist entscheidend,

ob B oder C größer ist. Das größere Teilergebnis (z.B. die Entwicklung der erwerbsfähigen Bevölkerung oder die Entwicklung der Arbeitslosen) hat dann den maßgeblichen Einfluss auf A.

ob B oder C jeweils positiv oder negativ sind. Das entscheidet, wie B bzw. C auf A einwirken (z.B. ein schwächerer Anstieg der Arbeitslosigkeit auf Grund eines schwächeren Anstiegs der Zahl der Arbeitslosen), z.B. kann ein hoher negativer Wert von C einen niedrigen positiven Wert von B mehr als ausgleichen. A ist in diesem negativ mit C als Haupteinflussfaktor.

Graphisch lässt sich dies wie folgt darstellen:







Berechnung:

- A negativ, da gegen Trend
- B tendiert gegen 0, da in Ausmaß und Richtung entsprechend Trend
- C negativ, da gegen Trend

Analyse (Beispiel Arbeitslosigkeit):

Gebiet verzeichnet entgegen Trend eines allgemeinen Anstiegs einen Rückgang der Arbeitslosigkeit, da die Zahl der Arbeitslosen stark abnimmt. Ursache ist ein verstärkter Wegzug von Arbeitslosen (Arbeitsmarkteffekte treten selten derart lokal konzentriert auf).

Legende:

-  - Größere Gruppe (z.B. erwerbsfähige Bevölkerung), aktueller Stand
-  - Teilgruppe (z.B. Arbeitslose), aktueller Stand
-  →  - Entwicklungen während des Untersuchungszeitraums, vorheriger Stand schraffiert

Zu beachten ist: C ist immer ein Teil von B, genauso wie die arbeitslose Bevölkerung ein Teil der erwerbsfähigen Bevölkerung ist. B und C müssen also auch immer im Bezug zueinander interpretiert werden. Dies wird deutlich in dem Fall, wenn sich die Teileffekte B und C gegenseitig aufheben und so im Gesamteffekt für einen sehr geringen Wert A, also eine „normale“ Entwicklung gemäß Trend, sorgen. Dies ist der Fall bei Bevölkerungswachstum oder Bevölkerungsrückgang, von dem beide Gruppen in gleichem Maße betroffen sind.